



AHRES-
BERICHT 1931
DER SEKTION
BASEL
S.A.C.





Sturm über Usch-ba.

Vitt. Sella phot.

Jahresbericht
der
Sektion Basel S. A. C.
für 1931

69. Vereinsjahr

Beilage:
Carl Egger: Der Uschba



Basel
Buchdruckerei Kohlhepp

DER USCHBA*

USCH-BA, das „Regen-“ oder „Wetterhorn“, das doppelköpfige Ungeheuer, ist das mächtige Wahrzeichen Swanetiens und durch seine Form und Größe ebenso eindrucklich, wie durch seine Besteigungsgeschichte merkwürdig. Er ist nicht so weit vom Hauptkamm getrennt, wie etwa der Elbrus, von Norden daher nicht sichtbar oder nur von den Höhen aus und auch da immer nur in seinem oberen Teil; erst die benachbarten Gipfel des Hauptkamms, vor allem der Scheldü, gewähren einen vollen Überblick. Gegen die südliche Längstalfurche drängt der Uschba dafür um so weiter vor. Nun steht er aber auch hier nicht ganz frei da, der immerhin 3800 m hohe Maseritaugrat und die waldigen Bergrücken davor verdecken doch einen großen Teil seiner Basis; erst vom Dorfe Gul an treten die Kulissen soweit zurück, daß der Fuß zutage tritt. Hier ist man ihm aber schon zu nahe gerückt, als daß die Verkürzung sich nicht stark geltend machen würde. Das muß mit in Berücksichtigung gezogen werden bei den ständigen Vergleichen mit dem Matterhorn. Dieses schwingt sich in eleganten steilen Linien als schlanke Pyramide ungemein frei vom tiefliegenden Furggrat und aus der noch tieferen Zmuttfurche auf und ist von Zermatt oder von der Riffelalp aus in seiner ganzen Größe vom Fuß bis zur Spitze offen sichtbar. Der Uschba dagegen ist nur vom Uschba- oder Gulgletscher aus, also auf den Breitseiten, ganz freistehend, aber in starker Verkürzung, zu sehen. Dafür erhebt er sich allerdings 500 m höher über Betscho, als das Matterhorn über das ungefähr gleich weit vom Fuße entfernte Zermatt und wirkt ungleich massiger und mächtiger als dieses. Erklärlich ist es deshalb, daß der Uschba aus größerer Entfernung, also z. B. von Ezeri aus, viel isolierter und unvermittelter aufragt, als im Betschotale selbst.

Eine Ähnlichkeit zwischen Uschba-Südgipfel und Matterhorn-Ostseite besteht auch im obersten Aufbau. Hier wie dort steht der letzte Gipfelaufsatz auf einer Bastion senkrechter Felswände, die sich von einem darunterliegenden Schneefeld lösen und um die Flanken des Berges herum ziehen. Die Höhe dieser Felsbank beim Uschba beträgt etwa 150 m und unter dem Schneefelde stehen noch mächtigere pralle Felswände an, eine klare und einfache Granitarchitektur, die viel großartiger

* Aus einem in Vorbereitung befindlichen Werk: „Der Kaukasus und seine Besteigungen“ von C. Egger.

als solche wirkt als der Matterhorngneis. Wenn diese mächtigen Klippen in der Morgensonne rot aufflammen wie ein funkelndes Schloß, wenn der Berg sich gegen den leuchtenden Abendhimmel scharf abhebt, oder wenn das massige Haupt, vom Sturm umbraust, über in der Tiefe flatternde Nebelfetzen hinausragt, dann wird die Erscheinung des Bergriesen zum unvergeßlichen Erlebnis.

Das Hauptmerkmal des Uschba ist jedoch seine Zweigipfligkeit (Usch nach anderer Auslegung = zwei) und in diesem Punkt fällt ein Vergleich mit dem Matterhorn vollends dahin. Die mitraähnlichen, fast gleichhohen Gipfel sind durch eine tiefe Scharte getrennt und stehen einige hundert Meter (500 ?) voneinander ab. Auf der Ostseite zieht sich ein riesiges Schnee- und Eiscouloir vom Gletscher bis zur Scharte hinauf und trennt so die Felsmassen der beiden Gipfel voneinander. Den schönsten Anblick dieser Seite bietet der Gulba oder der Punkt 3406 im Gulgrat. Nun ist bisher meistens angenommen worden, daß der Südgipfel um einige Meter den Nordgipfel überrage, denn sowohl die Einwerstkarte als Freshfield und Merzbacher geben für den Südgipfel eine etwas höhere Zahl an. (Einwerstkarte Nordgipfel 2200,09 Saschen = 4695 m, Südgipfel 2201,26 Saschen = 4697,5 m¹⁾, Freshfield 15409 Fuß = 4696,6 m, Merzbacher 4698 m.) Die russische Messung für den vom Tale aus anvisierten fliehenden, d. h. zurückliegenden Nordgipfel dürfte wohl noch nicht endgültig sein. Nun steht eines fest: Alle Engländer hielten den Nordgipfel für höher als den Südgipfel (Freshfield: „Der Nordgipfel ist wahrscheinlich höher, wenn auch nur um wenige Fuß.“ Alp. J. XIII, S. 508. Donkin: ... „der nördliche und schwach höhere Gipfel“, XIV 311. Dent: „Siedepunktmessungen verglichen mit Aneroidablesungen führten zur Vermutung, daß der höchste Punkt [der Nordgipfel] 4755 bis 4815 m hoch sein dürfte“, XIV 97). Erst Merzbacher und die weitere deutsche Literatur sprechen vom „südlichen Hauptgipfel“. Nun treten die einzigen, die Vergleiche von beiden Gipfeln aus aufzustellen in der Lage waren, entschieden für die Mehrgeltung des Nordgipfels ein. Leuchs schreibt in der Zeitschr. D. Ö. A. V. 1904, S. 155: „Die Höhenangaben beruhen auf den barometrischen Beobachtungen und Rechnungen der Herren Distel und Pfann. Eine korrespondierende Talstation konnte leider nicht benützt werden. Die Ergebnisse erheben deshalb nicht den Anspruch auf die Genauigkeit, welche sonst sorgfältigen Messungen mit dem Aneroid

¹⁾ Michailowski liest die undeutlich geschriebene Eins in 2201,26 für eine Sieben und kommt dann auf 4709 m, Bechtold nimmt ohne Begründung 4702 m an.

zugesprochen werden kann. Jedenfalls aber berechtigen die an den beiden Uschbagipfeln bei verlässigem Witterungscharakter und jeweils zur selben Tageszeit angestellten Beobachtungen (Nordgipfel 4737,2 m, Südgipfel 4704,9 m) dazu, die bisherige Annahme einer Überhöhung des Nordgipfels durch den Südgipfel zu widerlegen.“

Auch Déchy (I. S. 141) neigt sich dieser Ansicht zu.

Die Besteigungsgeschichte des Uschba ist außerordentlich umfangreich und dramatisch. Kein anderer Berg hat so viele Versuche gesehen, ist so umworben worden wie er. Daß Übertreibungen dabei vorgekommen sind (beispielsweise hat W. Rickmers die Gulbabesteigung Freshfields und die photographischen Bummel Sellas als „Uschbaversuche“ gerechnet, Ztschr. D. Ö. A. V. 1898, S. 182), daß namentlich die endgültige Be-zwingung des Südgipfels literarisch ganz gehörig breitgetreten wurde, ist dem großen Interesse zuzuschreiben, das dieser merkwürdige Berg in der ganzen Bergsteigerwelt erregt hat. Seine Schwierigkeiten sind ganz außerordentlich und hängen in starkem Maße vom jeweiligen Zustande des Berges und von der Witterung ab. Er stellt an Ausdauer wie technisches Können die höchsten Anforderungen und wird immer eine sehr lange Tour bleiben. Es fällt daher auf, daß die bisherigen Besteigungen des Südgipfels sämtlich in zu großer Gesellschaft unternommen worden sind, was auf den Zeitbedarf von erheblichem Einfluß war. Eine Partie von 2—3 Teilnehmern dürfte das Optimum bilden und dann auch Biwaks ersparen!

Besteigungsgeschichte.

Im Alp. JI. XIV, S. 97 schreibt Dent, daß Donkin und Fox am 13. Aug. 1888 auf der „Route Burgeners“ gegen den Südgipfel aufgebrochen seien, verwechselt aber dann im weiteren den zweiten mit dem ersten Versuch. Was ist nun diese „Route Burgeners“? Der Ausdruck könnte darauf schließen lassen, daß Burgener einmal einen Versuch auf den Uschba unternommen habe. Er war jedoch nur 1884 mit Déchy zusammen in Betscho und ist nicht über das Dorf hinausgekommen. Wahrscheinlich ist die Bemerkung eine Anspielung auf einen Wegvorschlag Burgeners, den dieser Dent vom Gistola aus beim Anblick des Uschba gemacht hat und der das große Couloir auf der Ostseite betraf.

Der erste, der dem Herrscher Uschba nahte, war am 29. Juli 1887 Freshfield mit seinen beiden Chamoniarden. Er unternahm jedoch keinen eigentlichen Versuch auf diesen Berg, sondern begnügte sich mit dem

Gul-ba (ca. 3790 m, also immerhin über Wetterhornhöhe!), einem steilen Felsriff östlich vom Nordgipfel und als das „Hörnli“ des Uschba bezeichnet¹⁾ (4 Stunden vom Gulgletscher).

Schon im folgenden Jahre fiel der Uschba nach zweimaligem Anlaufe dem Engländer J. G. Cockin, und zwar der Nordgipfel, der, wie also jetzt so ziemlich feststeht, zugleich der Hauptgipfel des Uschba ist.

Vorher aber hatte sich die Unglückspartie Aug. Donkin und H. Fox mit den Führern Streich und Fischer am 11. August des Jahres 1888 ebenfalls am großen Couloir versucht, um den Nordgipfel zu bezwingen. Wegen schlechtem Schnee und Lawinen zogen sie sich seitwärts in die Felsen, kamen aber dort nicht weiter und kehrten um. Sie waren 13 Stunden unterwegs gewesen und glaubten, eine Höhe von 4300—4400 m erreicht zu haben. Zwei Tage später versuchten sie den Südgipfel zunächst auf dem Wege, den die späteren Besteiger auch eingeschlagen haben. Er wird in einem Brief Donkins an seinen Bruder als leicht aber ermüdend geschildert. Sie gelangten über den Südgrat bis an den großen Felsgürtel über dem trichterförmigen „Unteren Schneefeld“ und versuchten, ihn auf der Ostkante zu erklimmen, mußten aber bald die Unmöglichkeit dieses Unterfangens einsehen. Auch ein Versuch am vereisten Spalt in der Mitte der Felswand schlug fehl.²⁾

Cockins erster Versuch endete nach vier Stunden im großen Couloir infolge Unwohlseins Chr. Roths. Beim zweiten mit Uli Almer drang er durch den Eisbruch des Couloirs bis zu einem unüberwindlichen Schrund vor und gab auf, nachdem Almer über fünf Stunden lang in blankem Eis Stufen gehauen hatte. Sie sahen ein, daß sie zu viel Zeit gebrauchen würden und nicht genügend für ein Biwak vorbereitet waren. Am 28. August gelang dann die Besteigung. Schnee hatte mittlerweile das Couloir wieder bedeckt und ermöglichte einen viel rascheren Aufstieg. Sie erreichten den Sattel in 10 und den Nordgipfel in 2¹/₂ weiteren Stunden. Leider herrschte oben Nebel.³⁾

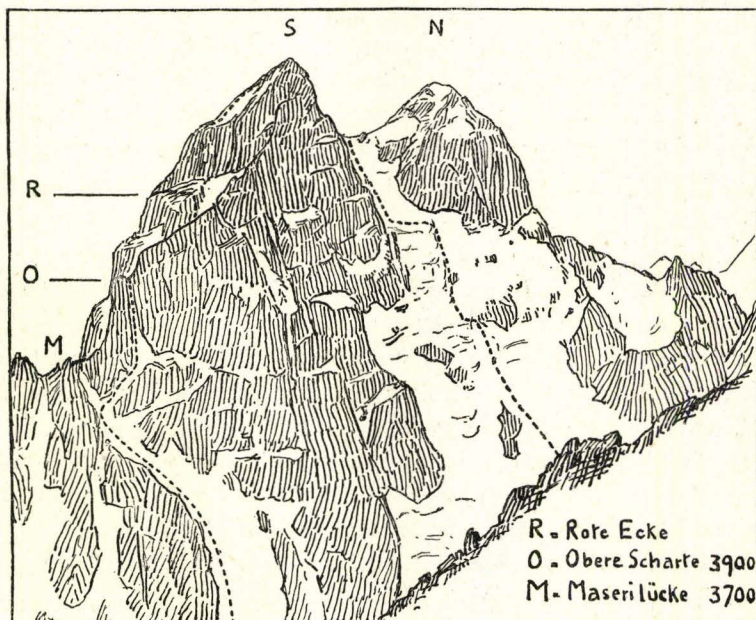
Nun folgten 1889 zwei Versuche auf den Südgipfel über das große Couloir. Beim ersten, am 8. September 1889, erreichte H. Woolley mit Christ. Jossi den Sattel unter ständigem Stufenschlagen erst um 6.30 Uhr, nach 14-stündiger Arbeit, und es herrschte dort oben ein solcher Sturmwind, daß der Rückzug beschlossen wurde. Sie gewannen das Zelt im Mondschein nachts um 2.30 Uhr wieder, waren also 22¹/₂ Stunden

¹⁾ Freshfield: The Exploration of the Caucasus, Bd. 1, S. 247.

²⁾ Alpine Journal XIV, S. 311.

³⁾ Alp. JI. XIV, S. 199. — Alp. JI. XVI, S. 485. — Freshfield: Exploration II, S. 48.

unterwegs gewesen. Am 12. September zogen sie nochmals aus bis an den Fuß der Nordgipfelfelsen. Hier schlug das Wetter um und zugleich veranlaßte sie ein Frostschaden zur Umkehr.¹⁾



Uschba vom Gulgrat aus. Cockin's Route rechts, Schulze's links.

Cockin und Holder mit Ulrich Almer kampierten am 10. Sept. 1890 auf einer Alp oberhalb Maseri, auf der Westseite des Uchba-Nordgrates, mit der Absicht, am folgenden Tag den Berg über den Nordgrat zu versuchen. Nach einigen Stunden gaben sie auf, weil ihnen die Besteigung und Rückkehr in einem Tag unmöglich erschien.²⁾

1891, am 20. Juli um 7 Uhr morgens, führte L. Purtscheller mit den beiden Tirolern Kehrer und Unterweger eine Rekognosizierung am Südgipfel aus, kehrte aber am Abend entmutigt zurück, indem er weder in der Süd- noch in der Westfront des Gipfelabsturzes eine Erfolg versprechende Anstiegslinie gefunden hatte. Zwei Tage später brachen sie zusammen mit G. Merzbacher morgens 1 Uhr durch das große Couloir

¹⁾ Alp. JI. XIV, S. 451.

²⁾ Alp. JI. XV, S. 319.

auf, erreichten auch nach $9\frac{1}{2}$ Stunden den Sattel, wurden aber durch Wind und Trübung zur Umkehr gezwungen. Den Südgipfel hielt Merzbacher von hier aus für unersteiglich. Nach 21 Stunden langten sie im Lager wieder an. Es war das dritte Mal, daß der Sattel betreten worden war.¹⁾

1893 starteten die führerlosen Cockin, Woolley, Newmarch und Solly nach dem Kaukasus. Nach einer Erkundungsfahrt auf den Maserigrat folgte am 19. Juli ein Versuch auf den Südgipfel über den Sattel. Nach fünfstündigem Stufenschlagen im härtesten Eise, das sie jemals angetroffen hatten, kehrten sie um, umsomehr als beständig Eis- und Steinlawinen im Couloir fielen.

Zwei Tage später erneuter Versuch. Abmarsch 10 Uhr vorm. vom untern Biwak. Um 7 Uhr abends kamen sie am Fuß der Nordgipfels in ein fürchterliches Gewitter. Das beabsichtigte Biwak wurde um 9 Uhr aufgegeben, da alle bis auf Cockin, der einen Regenmantel besaß, stark durchnäßt waren, und nun wurden beim Schein der Laterne die 25 Pfund schweren Rucksäcke mühsam wieder hinuntergetragen, während der ebenfalls bis zur Biwakstelle geschleppte Holzvorrat im Stiche gelassen wurde. Cockin stieß zwei Stunden lang rückwärts Stufen in den harten Schnee und führte sicher über den großen Bergschrund und durch die Séracs hinab. Um 3.15 Uhr nachmittags erreichten sie erschöpft und enttäuscht das Gullager, nach 29-stündiger Abwesenheit.

Später, nach Abreise von Newmarch und Solly, versuchten es Cockin und Woolley noch einmal allein. Sie schliefen unter den Felsen des Nordgipfels und kamen am andern Tag bis in die Mitte des Couloirs. Der Berg hatte fast keinen Schnee mehr und die obern Hänge bestanden aus nacktem Eis. Ströme von Wasser, mit Schnee gemischt, kamen das Couloir herunter, und Felsblöcke feuerten sowohl vom Nord- als vom Südgipfel herab. Die Aussicht, nicht zeitig genug auf den Sattel zu kommen und auf dem Rückweg den letzten Schnee weggeschwemmt zu finden, bewog die beiden Bergsteiger zur rechtzeitigen Rückkehr.²⁾

Im Oktober 1895 machten Aemilius Hacker und Willy R. Rickmers drei Versuche auf den Süd- und einen auf den Nordgipfel. Der erste erfolgte in den Felsen des Ostgrates und endete nach 11 Stunden scharfen

¹⁾ Merzbacher: Aus den Hochregionen des Kaukasus I, S. 432.

²⁾ Alp. Jl. XVII, S. 266. Solly schreibt 1894 richtig: „Es haben bis jetzt 12 Versuche auf den Uschba stattgefunden.“ Daraus macht Merzbacher (S. 443): „12 Versuche durch das Couloir“, was natürlich falsch ist.

Kletterns „wegen totaler Erschöpfung“ (nach Merzbacher) in ca. 4000 m Höhe. Der zweite mehr in der Wand war nicht glücklicher. In ungefähr gleicher Höhe mußte die Nacht verbracht und dann am Morgen der Rückweg angetreten werden. Der dritte führte durch ein Schneecouloir nach 5 Stunden auf ein Joch am Südfuß in ca. 3900 m Höhe (gemeint ist die Maserilücke 3700 m), wo glatte Felsen ein weiteres Vorgehen verunmöglichten. Der vierte endlich, im großen Couloir, gedieh nur bis zur Felsinsel 3450 m. Er galt dem Nordgipfel, „der schon manchen Nagelschuh auf seinem Haupte fühlen mußte“ (?!). „Hier heißt's Wagemut oder zaudernde Vorsicht — was ist wohl besser? Lange dauert die Beratung, bis dann zuletzt die wahre Einsicht siegt und den Abstieg gebietet.“¹⁾

Acht Jahre lang geschah nichts mehr. Dann war der Berg reif für den Fall. Bis jetzt hatten 12 Versuche auf den Südgipfel und 4 auf den Nordgipfel stattgefunden, die Hauptspitze war erobert, aber der Südgipfel trotzte immer noch allen Anstürmen. Da organisierte W. R. Rickmers im Jahre 1903 seine berühmte Uschbaexpedition. Für 1000 Mark konnte sich beteiligen, wer Lust hatte, und 12 Deutsche, Österreicher und Schweizer kamen zusammen, um sechs Wochen lang bei ausnehmend günstigem Wetter in Swanetien Bergtouren zu unternehmen. Mit großer Energie gingen am 19. Juli A. Schulze, Franz Scheck, H. v. Ficker und der Träger Muratbi vom Gullager zu einem Erkundungsvorstoß vor; in $2\frac{1}{4}$ Stunden waren sie auf der unteren Scharte (Maserilücke 3700 m), stiegen dann wieder etwas ab und gelangten durch das enge Schneecouloir in weiteren 5 Stunden auf die obere Scharte (3900 m) im Südgrat. Noch versuchten sie, an diesem Grate weiterzuklettern und kehrten dann um. Am folgenden Tag, 26. Juli, um 3.45 Uhr wurde wieder aufgebrochen, diesmal in Begleitung Rickmers und Fr. C. v. Ficker, während Scheck zurückblieb. Schon in $4\frac{1}{2}$ Stunden war die obere Scharte erreicht, und nun stieg man jenseits zum „Untern Schneefeld“ ab und über seine westliche Begrenzung in 4 Stunden zum ungefähr 4100 m hoch gelegenen Biwakplatz, wo ein kleiner Steinmann, der „Falke“, errichtet wurde. Am nächsten Morgen wurde in einer Stunde das Schneefeld nach rechts oben überquert, zur Südostecke der etwa 800 m langen und 150 m hohen Gipfelwand. Dort versuchte Schulze 3 Stunden lang

¹⁾ Willy Rickmer Rickmers: Der Uschba im Kaukasus. Zeitschr. D. Ö. A. V. 1898, S. 182. Merzbacher I, S. 463. — W. Rickmer Rickmers: Uschba, Alp. Jll., S. 524.

ohne Erfolg in den glatten, oft vereisten Felsen hochzukommen. Vergebens. Zur „Südwestecke“ war jetzt die Losung! Das ganze Schneefeld wurde auf seinem oberen Rande gequert, und um 12 Uhr mittags war man an der „Roten Ecke“ angekommen, die einen Anblick in die Westfront bot. Dort erblickten die Bergsteiger überraschenderweise zunächst ein steiles Firnfeld, das sich nach oben zog, wo der Mauergürtel es mit einer verhältnismäßig niedrigen Felswand abschloß. An der Südwestkante war sie 60 m hoch und verbreiterte sich wieder nach Westen. Der Aufstieg an der niedrigsten Stelle gelang nicht, mehr westlich wurden zwei senkrechte Kamine und eine letzte 8 m hohe Platte erklettert. Dort stürzte Schulze ab und hing bewusstlos am Seil. Der Transport war schwierig, erst um 9 Uhr nachts trafen sie beim „Falken“ ein und nach schlecht verbrachter Nacht waren sie um Mittag, nach 60-stündiger Abwesenheit, im Lager zurück. Schulze hatte mit bewundernswürdiger Willenskraft seine Schwäche bemeistert und ließ sich nun die Kopfwunde sachgemäß behandeln.

Am 26. Juli brachen unter seiner Führung die Deutschen Dr. Reichert und Dr. Schuster und die Schweizer Dr. Helbing und Albert Weber erneut auf. In 11 Stunden waren sie bei der Unfallstelle, die Schulze nun in exponierter Kletterei links umging, und über eine 20 m hohe gutgestufte Wand gelangten sie um 7 Uhr auf die Südwestkante und den Gipfelgrat. Nach 17-stündiger Arbeit wurde um 8 Uhr abends der Gipfel betreten, aber sogleich wieder verlassen, weil ein Gewitter nahte. Teils hockend, teils stehend verbrachten die fünf am Rande des „Oberen Schneefeldes“ eine bitterkalte, lange Nacht und waren am andern Tag um 8 Uhr abends wieder bei den Zelten zurück.¹⁾

Aber der Uschba sollte 14 Tage später noch eine kühnere Tat erleben. Ludwig Distel, Dr. Georg Leuchs und Hans Pfann verließen ihr Lager im Dolratschalatale am 10. August und bezogen auf dem Uschbagletscher ein erstes Biwak. Um 1.30 Uhr nachts ging es weiter, zunächst durch den großen Gletscherbruch auf den Sattel zwischen Schcheldü und Tschatün und dann über den zerklüfteten langen Rücken, der vom Uschba-Nordgrat gegen diesen Sattel herunterzieht. Der Nordgrat selbst schwingt sich plötzlich sehr steil auf und muß mit Ausweichen nach rechts über Firn, Felsen und Eishänge und schließlich auf der Gratschneide selbst begangen werden. 7.30 Uhr abends zweites Biwak. Dann wurde der verwächtete Grat weiter zum Gipfel verfolgt und nach längerer

¹⁾ Ö. A. Ztg. 1903, S. 229. — Ztschr. D. Ö. A. V. 1904, S. 127.

Rast der Abstieg zum Sattel angetreten. Dieser scheint große Schwierigkeiten geboten zu haben, denn ein drittes Biwak mußte schon in den Felsen am Fuße des Südgipfels eingerichtet werden. Die etwa 90 m hohe Felswand und der letzte Firnhang zum Gipfel wurden in vier Stunden bewältigt. In der Südfelswand konnten teilweise noch Seile der Vorgänger benützt werden, dagegen waren sowohl das kleine Firnfeld wie das „Untere Schneefeld“ schon ganz vereist, sodaß der Abstieg den Felsen entlang geschehen mußte. Viertes Biwak in der oberen Scharte, Ankunft 1 Uhr nachmittags in Gul, nach 100-stündiger Tour. Bemerkenswert ist, daß die Bergsteiger wegen ungenügender Verproviantierung fast nichts zu essen hatten, in den letzten drei Tagen gar nur eine Büchse kondensierter Milch und einige Süßigkeiten. Dagegen waren sie vom Wetter außerordentlich begünstigt.¹⁾

Vom 12.—16. August 1928 harrete eine Gesellschaft von vier Münchner Bergsteigern in einem Lager auf 3200 m Höhe am Gulgletscher auf gutes Wetter, mußte aber unverrichteter Dinge wieder abziehen.²⁾

Im Jahre 1929, vom 14.—17. August, hat wieder eine größere Gesellschaft die dritte Besteigung des Südgipfels, die zweite auf dem Wege der Erstersteiger ausgeführt. Es waren die Herren W. Bechtold, W. Merkl, Dr. W. Raechl mit dem Russen W. Semenowski. Am ersten Tag stiegen sie in 8^{1/2} Stunden zur oberen Scharte, wo sie biwakierten. Von dort brauchten sie 3 Stunden bis zum „Falken“ und weitere 4 bis an den Fuß der Gipfelfelsen. Die „Rote Ecke“ und die Felsen weiter oben waren zum Teil vereist, im Kamin mit dem Überhang hing noch ein Seil von 1903. Auf 4400 m Höhe mußten sie, noch in den Felsen, ein zweites Mal biwakieren und brauchten am nächsten Morgen nochmals 5 Stunden bis an den obern Rand des Walles und 5 weitere bis auf den Gipfel, wo sie um 2.30 nachmittags anlangten. Leider bedeckte während ihres Verbleibens Nebel die Spitze. Das dritte Biwak wurde im Abstieg am obern Ende des kleinen Firnfeldes, also am Fuße der Gipfelfelsen nötig, und erst am Abend des vierten Tages kamen sie ins Lager zurück.³⁾

Endlich ist im Jahre 1930 noch ein Versuch zu verzeichnen. Der Amerikaner L. Coolidge gelangte bis unter die Gipfelwand, als ihn ein Unwohlsein seines schweizerischen Begleiters E. Lozeron zur Umkehr zwang.⁴⁾

¹⁾ Ö. A. Ztg. 1903, S. 265. — Ztschr. D. Ö. A. V. 1904, S. 139.

²⁾ Mitt. D. Ö. A. V. 1928, S. 189. — Kaukasus-Expedition 1928, S. 43. — Ztschr. D. Ö. A. V. 1930, S. 68.

³⁾ Jahresbericht A. A. V. München 1928/29. — Zeitschr. D. Ö. A. V. 1931, S. 106. — Alp. JI. XLII, S. 116.

⁴⁾ Alp. JI. XLII, S. 346.

Die Erstbesteigung des Uschba

von J. G. COCKIN

aus: Exploration II, S. 48; Alp. JI. XVI, S. 485.

Am nächsten Tage gingen wir fort, um uns nach einem Lagerplatz umzusehen und befanden uns, indem wir dem Pfade folgten, über dem untern Teil des Gulgletschers, der unter dem Osthang des Uschba herunter kommt und gegenüber der Lücke zwischen seinen beiden Türmen. Wir konnten vor lauter Nebel nichts sehen, aber, obschon ich längere Zeit lauschte, hörte ich auch keine Stein- oder Schneefälle und war froh, daß wir die Lawinen nicht zu fürchten brauchten, die Donkins Partie nach seinem Brief an Holder zurückgetrieben hatten. Wir wußten nichts von ihrem unglücklichen Schicksal, und als wir an einer schwachen Vertiefung ankamen und Fetzen einer Meiringer Zeitung fanden, die anzeigten, wo sie gelagert hatten, empfanden wir ein freudiges kameradschaftliches Gefühl und ich war froh, daß die Führer heiterer und munterer aussahen. Die Wasserversorgung — Gletscherwasser sollte über den Fels herabtröpfeln — hatte versagt, und wir schlossen daraus, daß wir entsprechend der vorgerückten und kälteren Jahreszeit, die wir jetzt erreicht hatten, weiter unten lagern mußten.

Am 21. September 1888 ließen wir einen Teil des Gepäcks in Betscho und schlugen das Zelt auf einer Landzunge oberhalb des kleinen Tals, in dessen untern Teil die letzten Bäume wachsen, und etwa eine Stunde vom Lager Donkins und Fox's auf.

Nächst dem Matterhorn ist der Uschba der eindrucksvollste Berg, den ich gesehen habe. Die Ähnlichkeit zwischen dem Südgipfel und dem Matterhorn macht sich stark geltend, und, obschon das letztere viel symmetrischer ist, ist der Uschba viel mächtiger. Er reckt sich nahezu 1000 Fuß höher übers Meer, und während das Matterhorn Zermatt um nicht viel mehr als 9000 Fuß überhört, türmt sich der Uschba 11000 Fuß über Betscho auf. Sein Maß ist doppelt so groß wie das des Matterhorns. Die obern Felsen des Südgipfels, die erklettert werden müssen, werden nahezu 6000 Fuß hoch sein gegen wenig über 4000 Fuß beim Matterhorn.

Die beiden Uschbagipfel werden, soviel ich schätzen kann, etwa 700 Fuß unterhalb der Spitze durch einen Sattel oder eine felsige, mit Schnee bedeckte Schulter miteinander verbunden. Ihre Felswände auf der Ostseite der Schulter werden auf eine gewisse Strecke weit geteilt durch einen Schneehang von gleichmäßiger Breite, dessen Besteigung in weichem Schnee uns 2 St. 25 Min. kostete. Dann biegen die Felsen des Nordgipfels beinahe im rechten Winkel zur bisherigen Richtung gegen Norden um, während diejenigen des Südgipfels wie oberhalb in gerader Linie nach unten laufen. Von der Schulter bis da, wo die Felsen zurückweichen, weist der Hang, indem er allmählich immer weniger steil wird, keine Spalten auf, aber am letzteren Punkt beginnt ein Gletscherbruch, der seine ursprüngliche Breite, nämlich die des Couloirs, auf eine Entfernung beibehält, die wir bei gutem Tempo in 2 Stunden erstiegen; dagegen fällt vom Fuß der Klippen des Nordgipfels an bis in dieselbe Tiefe ein Eishang, gegen welchen der Gletscherbruch eine mit Eiszapfen befranste und stellenweise mit Eishöhlen versetzte Mauer von 20—50 Fuß über der Fläche des Eishangs aufweist. Ein langer Bergschrund säumt den Fuß des Gletscherbruchs und des Eishangs und darunter schwingt der Gletscher in Stufen um die Basis des Südgipfels herum.

Am 22. machten wir unseren ersten Versuch auf den Uschba, aber nach vierstündigem Klettern zwang uns Roth's Krankheit zur Umkehr. Ich fand heraus, daß er schon am Tag vorher unwohl gewesen war, aber daß er mir nichts davon gesagt hatte in der Hoffnung auf Besserung. Nun wälzte er sich vor Schmerzen auf dem Schnee herum und war vollkommen unfähig, weiter zu gehen. Dankbar dafür, daß seine Energie ihn nicht dazu verführt hatte, länger und bis wir auf dem Eishang gewesen wären auszuhalten, kehrten wir langsam zum Zelt zurück, wo er so warm und bequem gebettet wurde, als es unsere spärlichen Hilfsmittel zuließen. Er hatte Schmerzen auf der Brust und in den Beinen, begleitet von Atembeschwerden, und da sie ähnlich denen waren, wovon er sich in Besingi in kurzer Zeit erholt hatte, dachte ich, er werde bald wieder hergestellt sein. Am Sonntag jedoch hatte er, obschon die Brust jetzt frei war, einen schweren Rheumatismusanfall. Das war mir eine große Enttäuschung, denn Roth ist ein erstklassiger Stufenschlager und ich hatte gesehen, daß bei dem vereisten Zustand des Berges der Sattel zwischen den beiden Türmen nur durch fast beständiges Stufenhauen vom langen Schrund an erreicht werden konnte. Nachdem ich mit Almer gesprochen hatte, erklärte sich dieser bereit, es mit mir allein zu versuchen. Ich fand es sehr schneidig von ihm, durch die Krankheit des Gefährten oder

die Aussicht auf ein außergewöhnliches Maß von Stufenarbeit nicht entmutigt zu sein, um nichts zu sagen vom allgemein eindrücklichen und fürchterlichen Aussehen des Ueschba. Wir kamen überein, daß Almer und ich am nächsten Morgen noch einmal versuchen wollten; wenn Roth sich nicht besser fühlte, sollte er mit Kosta, wenn er Vorräte heraufbrachte, nach Betscho hinunter gehen, wo er wenigstens warm hatte.

Almer und ich verließen unser Zelt um 3.35 Uhr am Morgen des 24. und stiegen auf der linken Seite des Gletschers über leichten Fels und Schneehänge an, zuerst in nördlicher Richtung gegen Mr. Freshfields Gulba und dann nach Westen, bis wir, unter einer Felswand vorbei, die nach den Steinen an ihrem Fuße zu schließen manchmal gefährlich war, um 7.37 Uhr zum langen Schrund kamen, allwo wir frühstückten. Der Gletscher unter der Spalte war freigebig mit Blöcken bestreut, großen und kleinen. Der Eishang ist Steinfällen ausgesetzt und ebenso solchen von großen Eisstücken von den Klippen des nördlichen Gipfels. Wir fanden ihn ganz entblößt, geraut und vernarbt vom früheren Abschmelzen, und jeder Axthieb schnitt in wirkliches Eis ein. Dieses war sehr geschwunden, so daß an einzelnen Stellen große glattpolierte Platten von geneigtem Fels zutage traten. Im ganzen war die Eismauer furchtbarer als irgendeine, die ich je gesehen hatte, und Almer sagte dasselbe. Kein Zweifel, in früherer Jahreszeit, bevor der Berg durch häufige Lawinen reingefegt wird, ist dieser Hang sehr unsicher.

Um 8.05 Uhr fanden wir einen Weg über den Schrund und Almer hackte langsam an unserem Steig weiter, bis wir nach anderthalb Stunden eine glatte Felsplatte umgangen hatten und uns dem Eisbruch nähern konnten. Seine Séracs schienen im Vergleich zu den Riesen des Nordgipfels so klein, daß wir sie nicht fürchteten; aber, um sicherer zu sein, schlug ich vor, daß wir den Eisfall an einer leichten Stelle angehen sollten. Almer gab zu, daß es sicherer und besser wäre, fürchtete aber, daß wir durch einen Spalt aufgehalten würden. Unglücklicherweise hatte ich mir in den Kopf gesetzt, daß der Spalt auf den Felsen des Südgipfels umgangen werden könne, und so betraten wir den Eisbruch und Almer hatte zunächst leichtere Stufenarbeit in hartem Schnee; dann folgte Eis und schließlich ein kurzes Stück weit weicher Schnee. Zuletzt fanden wir, daß der Spalt nicht umgangen werden konnte. Ich war mir nun bewußt, daß wir an diesem Tage keinen Erfolg mehr haben sollten, aber ich wünschte, den oberen Teil des Eisbruchs zu erreichen, um eine klare Sicht gegen den Sattel zu bekommen. Nachdem wir über den

weichen Schnee abgestiegen waren, mußte Almer wieder Stufen hauen bis zu einem Punkt, wo wir den Hang hinuntergehen konnten, der, wie auch weiter unten, aus Eis bestand, ausgenommen das letzte Stück, wo steile Rippen mit Kanälen abwechselten. Hier wurden wir erschreckt durch das Krachen eines Eiszapfens vom Nordgipfel, der auf dem Hang zerscherbte, wie wenn sämtliche Fenster der Regent Street aufs Pflaster gefallen wären. Ich war nicht sehr nah, aber doch nahe genug, um Almers Bemerkung zu würdigen: „Wenn er uns getroffen hätte, wären wir böß verletzt worden.“ Bald darauf waren wir nur noch ein paar Fuß von der Basis des Nordgipfels entfernt, und um 1.45 Uhr herum hatten wir den Fuß des letzten Schneehangs unter der Lücke gewonnen. Einige Steine sausten gleichzeitig vom Nordgipfel über uns weg, so hoch, daß sie auf dem Eishang erst nahe dem langen Spalt aufschlagen konnten.

Der untere Teil des Couloirs, wo die Steigung mäßig ist, bestand aus weichem Schnee, aber oben war alles schimmerndes Eis, mit einigen Felsrippen gerade unterhalb des Sattels. Wir sahen, daß wir vom Sattel aus auf den Nordgipfel klettern konnten, aber glaubten, im günstigsten Falle die Spitze nicht vor Einbruch der Nacht erreichen zu können, und die Nacht dort zuzubringen war mehr, als wir uns vorgenommen hatten, auszuhalten.

So begnügten wir uns notgedrungen mit einer Mahlzeit und mit der Ausschau um uns herum. Die Aussicht war prachtvoll und überwältigend. Alle die großen zentralen Berggipfel bildeten einen weißen Hintergrund zu den Wäldern Swanetiens mit ihrer Herbstfarbe, die wie Feuer im Sonnenlicht glänzte.

Bei der Rückkehr zum Zelt fand ich, daß Roth nach Betscho hinuntergegangen war. Da Almer sehr besorgt war und einigermaßen befürchtete, die Krankheit Roth's möchte etwas Schlimmeres als Rheumatismus sein, schickte ich ihn am nächsten Tag hinunter, um zu sagen, daß ich sofort nach Batum aufbrechen würde, wenn Roth es wünsche und imstande sei zu reisen; aber wenn er nichts Schlimmeres als Rheumatismus habe, sei das Beste für ihn, in Betscho zu bleiben, wo er vor einem guten Feuer zwischen Steinmauern warm haben konnte, während Almer und ich den Uschba aufs neue versuchten. Ich fühlte mich verpflichtet, den Vorschlag sofortiger Abreise zu machen, denn, obschon Kosta sich ihm gut und aufmerksam zeigte, wäre es für Roth kein Spaß gewesen, krank unter Fremden zu liegen; aber ich betete im Stillen von Herzen, daß er ihn nicht annehmen möchte. Ich hatte an diesem Abend

einen harten Kampf mit meinem Abendessen zu bestehen: es regnete und windete heftig, so daß nach vielem Getue beim Anzünden es noch mehr Mühe kostete, das Feuer zu unterhalten. In der Nacht wachte ich auf und berührte mit dem Gesicht beim Aufsitzen etwas Klebriges. Es fand sich, daß der Vorderteil des Zeltcs eingefallen war, da die Nässe besonders stark auf das Spannseil eingewirkt hatte. Als ich hinausging, um die Sache in Ordnung zu bringen, kam der Regen in Sturzbächen herunter, aber seine Heftigkeit war beruhigend, weil sie anzeigte, daß in der Höhe Schnee in solchen Mengen fallen mußte, daß wohl etwas davon auf den Eishängen liegen blieb.

Am nächsten Tag kam Almer mit der guten Nachricht zurück, daß Roth in Betscho bleiben wolle als dem für ihn günstigsten Ort. Es regnete den größten Teil dieses Tages und bis um 8 Uhr des folgenden Morgens, als die Sonne wieder warm und willkommen schien. Da ein schöner Tag folgte, beschlossen wir, es noch einmal zu versuchen.

Almer und ich verließen das Zelt um 3.08 Uhr vm. des 28. mit wenig Hoffnung auf Erfolg, denn der Himmel sah nicht weniger als einladend aus, indem lange Wolkenstreifen über ihn hinczogen; das einzige gute Zeichen war, daß die Wolken nie so weit herunter kamen, daß sie die Ljailakette berührt hätten. Der erste Schritt im Schnee zeigte uns an, daß unser eine schwere Arbeit harrte, ermutigte uns aber, auf festen Halt zu hoffen. Wir plackten uns den untern Fels- und Schneehang in der Richtung des Gulba hinauf und stießen dann, unter dem Felswall vorbei, auf eine ungeheure Masse Lawinenschnee, dem oberen Teil des kürzlich auf den Eishang gefallenen Neuschnees. Wir waren nun sicher, einen schönen Tag zu bekommen, und nahmen freudig die Mühe des Gehens auf der Lawine auf uns, wobei wir einmal auf einem gefrorenen Block standen und im nächsten Augenblick wieder bis zu den Knien einsanken. Wir fanden den langen Schrund durch die Lawine ausgefüllt und überschritten ihn ohne Halt um 8.03 Uhr, nachdem wir unterhalb gefrühstückt hatten. Wir waren froh über unsere frühere Erfahrung, daß wenig von den überhängenden Blöcken des Eisbruchs zu befürchten war und kamen überein, daß unser bester Weg der sei, uns nahe an ihn zu halten, so daß wir, wenn Steine oder Eisschollen vom Nordgipfel fielen, eine Zuflucht unter dem Wall des Eisbruchs besäßen. Außer einigen wenigen Stufen gerade oberhalb des Schrundes und dem Ausputzen einiger alten auf den harten Schneerippen nahe am Nordgipfel war kein Stufenschlagen nötig, da die Lawine genügend festen, auf dem Eishang

aufliegenden Schnee gelassen und die glatten Felsplatten bedeckt hatte. Sehr ermutigt durch die kürzere Zeit, in der wir an uns im Gedächtnis gebliebenen Stellen vorbeikamen, erreichten wir das obere Ende des Eisfalles um 10.05 Uhr und hatten so den Hang in wenig mehr als dem dritten Teil der Zeit erstiegen, die wir gebraucht hatten, als fast alles Eis war. Wir machten hier einen Halt von 40 Minuten.

Die folgenden 2 Stunden und 25 Minuten bis zur Schulter hinauf waren sehr ermüdend. Ich hätte beim Aufstieg beschwören können, daß der Schnee immer tiefer würde, aber im Abstieg zeigte der leichte Schmerz an der Kniescheibe vom Druck gegen den alsdann gefrorenen Rand der Stufe an, daß er knietief und fast auf dem ganzen Weg gleich hoch war. Wir arbeiteten uns ohne Unterbruch den zunehmend steilen Hang hinauf, indem wir nahe an der Schulter nach links abbogen, um eine Felsrippe zu erreichen, und kamen zuletzt mit ein paar Stufen im Eis des Felsens oder über den Fels selbst auf den Sattel, dessen Wächte Almer um 1.10 Uhr durchschlug. Zu meiner großen Befriedigung, denn nun gab es Abwechslung in der Art unserer Arbeit. Wir waren nahe am Südgipfel und schauten beide nach seinem vom Sattel aufsteigenden Grat aus; dann sagte Almer, er wolle nicht auf diesen gehen, und wir wandten uns sofort dem Nordgipfel zu. Der Grat des Südgipfels erhob sich steil und pfeilgerade, war mit hartem Schnee und stellenweise mit Eis bekleidet, und die Gleichmäßigkeit dieses Überzugs schien wenig Gratabsätze anzuzeigen. Nach seinem Aussehen zu schließen hatte ich ebensowenig Lust, ihn zu versuchen, wie Almer; aber wir nahmen beide an, daß er erklettert werden kann, wenn er frei von Schnee und Eis ist.

Um auf den Nordgipfel zu gelangen, überschritt Almer den Kamm auf seine Westseite hinüber, wo er den Weg vom Schnee zu befreien und Stufen in das Eis darunter zu schlagen hatte. Während ich in den Stufen auf der Ostseite wartete, blickte ich hinüber und sah den Elbrus halb im Nebel und näher gegen uns einen schönen Schneeberg, den ich für den Dongusorun hielt. Die Felsen unserer beiden Gipfel beengten die Aussicht. Auf der Ostseite gab es einen feinen Überblick über die Berge der Zentralgruppe und das Tal und die bewaldeten Hänge oberhalb Mestia. Die Wälder waren leuchtend rot in der Sonne und sehr schön mit ihrem Schneehintergrund. Über allem lag ein Hauch des Friedens, der den großen Bergen eigen ist und in meinem Falle ohne Zweifel verstärkt war durch den Gegensatz mit dem persönlichen Gefühl von Kampf und Anstrengung. Die Westseite des Sattels war keineswegs geeignet

zum Ausschau halten; sie bestand aus einem durch Felsstreifen unterbrochenen Eishang, steiler als alles außer dem letzten Stück auf der andern Seite. Wir krochen unter einem vorspringenden, so niederen Felszahn durch, daß es, obschon Almer sich leicht durchschlängelte, für mich eine knappe Sache blieb und für einen dicken Mann Unglück bedeutet hätte; dann kam noch mehr Stufenschlag und endlich erreichten wir die Felsen des Nordgipfels, nachdem wir ungefähr eine Stunde zum Überschreiten des Grates gebraucht hatten.

Wir stiegen empor, indem wir uns unter dem zum Nordgipfel führenden Felsrücken hielten und erfreuten uns zum ersten Mal eines köstlichen, mühelosen Gehens. Dann kamen wir an eine Stelle, die Almer für möglich hielt, wenn es keine bessere gebe. Zuerst versuchten wir uns an einem Ort, den ich als einen Zugang zum Rücken mir gemerkt hatte; aber Almer meldete nach einigen Fuß Kletterei glatte Felsen, die wir, da wir nicht mehr frisch waren, besser nicht versuchten. So kehrten wir zu Almers Route zurück und fanden eine Felstraverse mit nahezu senkrechtem Absturz darunter, ein enges aber gutes Bändchen mit Ausnahme einer Stelle, wo es aussetzte und einen kurzen Spreizschritt erforderte, gerade da, wo Griffe so gut wie nicht vorhanden waren. Im Aufstieg setzten wir ohne Mühe darüber. Bald kamen wir auf eine leichte Seitenrippe aus nicht gerade festen Felsen, die auf den Hauptgrat, wenige Yards unter dem Gipfel, hinaufführte. Diese wenigen Yards bestanden aus Schnee und der gegenwärtige Gipfel war eine nach der Westseite überhängende Schneewächte, die nur um ein paar Fuß den höchsten Punkt, den wir zu betreten wagten, überragte. Wir kamen um 3.45 Uhr auf dem Gipfel an. Da wir im Nebel staken, sahen wir wenig. Der Südgipfel war vollkommen unsichtbar und alles, was wir vom Norden erhaschten, war ein gelegentlicher Blick auf einen Schneegrat, der im Fallen schwach nach Nordwesten gebogen war. Der ganze obere Teil dieses Grates war ein leichter Spaziergang; unten schwang er aus in ein ungeheures turmartiges Gebilde, das vom Gletscher auf der sichtbaren Seite in eisüberzogenen, ungangbar scheinenden Klippen aufstieg.

Wir gingen bis zur Vereinigung des Seiten- mit dem Hauptgrate hinab, setzten uns müde aber glücklich nieder und kochten zwei Silver-Suppenkonserven; zuletzt öffneten wir zu Almers besonderer Freude unsere letzte Sardinienbüchse, die er für den Uschba gespart und schon zweimal mit Bedauern uneröffnet zurückgetragen hatte. Wir blieben bis 4.22 Uhr und der Nebel blieb auch die ganze Zeit über. Dann, als wir

einen Steinmann errichtet und darin die Sardinienbüchse mit meiner Karte und unseren beiden Namen darauf hinterlegt hatten, begannen wir den Abstieg.

Ein Stein, der ohne irgend eine Entschuldigung fiel, kam mit hartem Stoß auf das Seil zwischen uns zu liegen und drückte es hinunter, bis Almer hinabsteigen und es befreien konnte. Wir kamen bald nachher zur Felstraverse. Da das Bändchen leicht abwärts neigte, war der böse Tritt etwas länger und er mußte auch mit dem falschen Bein voran genommen werden. Nicht ganz leicht arbeitete ich mich in eine Lage hinein, in der ich des Schrittes sicher war und kam hinüber. Dann folgte Almer etwas eleganter, aber auch vorsichtig. Wahrscheinlich war die Schwierigkeit, die wir hier fanden, mehr unserer Müdigkeit vom steilen Schneesumpf unten als der Natur der Traverse selbst zuzuschreiben. Wir kamen schnell zur Schulter und gingen, so rasch wir konnten, im weichen Schnee der Lücke hinunter, wurden aber auf dem Eishang von der Dunkelheit überfallen. Das machte weiter nicht viel aus, denn der Schnee war, obschon er jetzt gefror, noch weich genug, um den mit dem Absatz eingeschlagenen Fuß zu halten und wir kamen glänzend vorwärts bis gerade oberhalb des langen Schrundes, wo am Morgen etwa ein Dutzend Stufen hatten geschlagen werden müssen. Hier kehrten wir das Gesicht gegen den Hang und, teils in den Stufen, teils durch Sichern mit dem Pickel und Einschlagen der Fußspitzen, hatten wir das schlimmste Stück überwunden, als ich, der ich kräftig einhieb, bemerkte, daß sich mein rechter Schuh löste. Auf der Schulter hatte ich gesehen, daß der Schuhnestel durchschnitten war und sich gelöst hatte, aber da ich in solcher Eile war, vor Einbruch der Nacht so weit hinunter als möglich zu kommen und mir meine erstarrten Finger alles Binden nur mit großem Zeitverlust erlaubt hätten, so hatte ich unterlassen, den Nestel zu befestigen. Ich konnte die Sache nicht besorgen, solange ich das Gesicht gegen den Steilhang gewendet hatte und schließlich, als ich die Fußspitze nicht eintrieb, glitt ich einen Fuß hinab, bevor ich mich halten konnte, der Schuh entwischte und fiel hinaus in die Dunkelheit. Ich seufzte über meine Dummheit, die Schnur nicht befestigt zu haben, aber als Almer gleichfalls sich zu tadeln begann, weil er nicht bemerkt hatte, daß sie los war, war ich genötigt, über die Erkenntnis zu lachen, daß ein Schuh durch zwei Männer nicht konnte zurückgehalten werden. Dann kam Almer herab und, während er ein paar Stufen schlug, erreichten wir wieder weicheren Schnee; hier grub er mir einen Sitz aus und Löcher

für die Füße, seilte sich ab und suchte nach dem Schuh, überschritt den Spalt, der sich, wie es sich herausstellte, nur ganz wenige Fuß unterhalb befand, und zündete seine Laterne an. Zuerst war ich sehr ärgerlich, bis ich auf den Gedanken kam, daß auf alle Fälle die Tour nicht „bootless“ war ! (engl. Wortspiel: bootless = „zwecklos“ und „schuhlos“). Versöhnt durch ein Lachen über diesen tröstlichen Witz wartete ich geduldig. Alles war ruhig, die Stille nur durch das schwache Knirschen von Almers Schuhen im Schnee unterbrochen und dann und wann durch das Herabfallen irgend eines kleinen Bruchstücks eines Eiszapfens vom Wall des Gletscherbruchs, das mich scharf herumspähen ließ, ob nichts Schlimmeres nachfolge. Einige tausend Fuß weiter unten am gegenüberliegenden Hang wurden ein paar Feuer angezündet und eine Fackel geschwungen, wie wenn ein Waldarbeiter Almers Laterne wahrgenommen hätte und Signale geben wollte. Nach einiger Zeit rief ich Almer zurück; er berichtete, daß der Schuh, da er keinen großen Weg bis zum Spalt gehabt haben mochte, wahrscheinlich in das große Loch an der Ecke des Bruches, das durch die Lawine nicht ausgefüllt worden, gefallen war. Ich überschritt den Schrund, und der gute Bursche zog seine Gamaschen aus und befestigte sie um meinen Fuß herum. Die tiefen Fußspuren, die wir morgens im weichen Schnee hinterlassen hatten, ermöglichten es mir, zu gehen ohne auszugleiten, und wir kamen fast so schnell vorwärts, wie wenn ich beide Schuhe angehabt hätte, bis wir auf Rasen gelangten. Hier waren die meisten Steine so „platt“, als ich mich jetzt selbst fühlte, aber einige wenige setzten mir „scharf“ zu. Wir erreichten das Zelt um 11.20 Uhr abends.

Aus dem Gesagten wird man ersehen, daß der Uschba, wie wir ihn angetroffen haben, in der Hauptsache ein Kampf mit Schnee ist, ermüdend und Ausdauer erheischend, und, denke ich, nicht frei von Gefahr; aber auf unserer erfolgreichen Besteigung nicht schwierig. Bei unserem zweiten Versuch übertraf das Ausmaß des Stufenschlagens bei weitem alles, was ich in den Alpen kennen gelernt habe; es belief sich auf wenigstens fünf Stunden Dauer, und drei weitere wären nötig gewesen, um die Schulter zu erreichen.

JAHRESBERICHT

Gehrte Herren Clubgenossen!

Wenn der Berichterstatter auf das abgelaufene Jahr zurückblickt, so bezeichnet er als wichtigstes Ereignis im Clubleben den zu Beginn des Jahres erfolgten Rücktritt unseres Obmannes und die Wahl seines Nachfolgers. Damit ist er schon bei den **personellen** Verhältnissen angelangt. Herr Carl Egger hat während acht Jahren das verantwortungsvolle Amt eines Obmannes bekleidet und durch umsichtige Leitung und persönliches Eintreten für wichtige Dinge das Vertrauen und die Anerkennung der Sektion erworben. Seine persönlichen Beziehungen zu hervorragenden Bergsteigern und namhaften Männern der Wissenschaft gestatteten ihm, manche bedeutende Kraft an unser Vortragspult zu berufen, und so vermittelte er uns an den Sitzungsabenden manch auserlesenen Genuß. Aber über den Rahmen seiner Tätigkeit im Club hinaus hatte Herr Egger schon längst Bedeutendes geleistet. Wohl den meisten unter uns sind seine bergsteigerischen Erfolge bekannt, obschon sie um Jahrzehnte zurückliegen, weniger dagegen sein erfolgreiches Wirken als Bahnbrecher des Skilaufes in den Alpen zu einer Zeit, da Unternehmungen dieser Art als besondere Wagnisse angesehen wurden. Ebenso bedeutend war und ist noch seine Tätigkeit als alpiner Schriftsteller, von der je und je Proben feiner Stilkunst an die Öffentlichkeit gelangt sind und unser alpines Schrifttum bereichert haben. Es gereichte daher unserer Sektion zur besondern Ehre, Herrn Egger an ihrer Spitze zu haben, und es war nur eine Dankespflicht, deren sie sich entledigte, als sie an der letzten Jahresfeier ihren verdienstvollen Obmann zum Ehrenmitglied ernannte. Zu seinem Nachfolger wählte die Vereinsversammlung

den bisherigen Schreiber, Herrn Robert Wenck, einen Vertreter der jüngern Generation. Möge es ihm vergönnt sein, die Aufgaben, die seiner harren, zum Wohle der Gesamtheit zu lösen.

Mit der Wahl des Obmannes war auch der übrige Vorstand neu zu bestellen. Den Posten eines Statthalters behielt Herr Dr. Hans Burckhardt. Ferner verblieben in ihren Ämtern die Herren Arnold Tschopp und Paul Gyr als Seckelmeister I und II, Dr. Walter Bernoulli als Bibliothekar I, Ernst Moser als Hüttenverwalter, Prof. Hans Rupe, Dr. Wilhelm Rütimeyer und Hans Zumbrunn als Beisitzer. Das Amt des Schreibers und des Hüttenverwalters wurde doppelt besetzt. Zum Schreiber I wählte die Sektion Herrn Paul Gyßler, zum Schreiber II Herrn Dr. Max Keller. An des erstern Stelle in der Bibliothek trat Herr Hans Schobert, und zum 2. Hüttenverwalter mit der speziellen Funktion eines Skihüttenchefs wurde Herr Fritz Iseli ernannt. Daß Herr Egger weiterhin im Vorstande verbleibt, wo er seine Mitarbeiter mit Rat und Tat unterstützen kann, ist uns allen eine Genugtuung.

Die Sektion hat durch **Tod** folgende acht Herren verloren:

Franz Eberlin	eingetreten	1924
Roger Labrosse	„	1930
Louis Vogt	„	1914
Nathanael Probst-Müller	„	1903
Louis B. Fiechter	„	1903
Arthur Jeisy	„	1929
Dr. Th. Engelmann	„	1881
Hans Keller	„	1931

Mit Herrn Dr. Engelmann ist eines unserer ältesten Mitglieder dahingegangen. Obschon er im Clubleben nie besonders hervortrat, brachte er den Bergen ein warmes Interesse entgegen und durfte auf eine nahezu 50jährige Mitgliedschaft zurückblicken.

Herr Hans Keller verunglückte am 21. Juni, kurz nachdem er in unsere Sektion getreten war, beim Abstieg vom Fleckistock. Ein eigenartiges Dunkel lagert über dem Ausgang dieses Unglücks, das auch durch eifrige Nachforschungen von seiten einzelner Vorstandsmitglieder nicht erhellt werden konnte. Leider hat wiederum der Tod ein junges Bergsteigerleben gebrochen, das sich in Liebe zu seinen Bergen hingezogen fühlte. Wir werden ihm und allen Verstorbenen ein treues Andenken bewahren.

Im Berichtsjahre sind 22 Mitglieder **ausgetreten**:

Ad. Brotbeck	Alfred Vogel
Dr. med. H. Geiger	Albert Hegglin
Henri Albert Matthey	J. von Schneider
Dr. med. Fr. Rebmann	Oskar Hopf-Gerhardt (in Sekt. Uto)
J. E. Strehler	Georg Solyom (in Sekt. Genevoise)
J. Wächter-Hauser	Alfons Staehelin-Zahn
Carl Wortner	Robert Lutzinger
Prof. R. Habs	Paul Lebram
Daniel Hatt	Fritz Weiß-Baß
Alfr. Ritter-Peter	Paul Rosenberg
Fritz Müller	Hans Martin-Dold

In die Sektion **aufgenommen** wurden 46 Herren. Von diesen sind neu eingetreten 31, übergetreten 13, wieder eingetreten 2:

Peter Hindermann	Henri Wohlschlag
Hendrick van Oordt	Philippe Kreiß (Wiedereintritt)
Arnold Fischer	Jacques Gerber (Wiedereintritt)
Hans Furger	Max Heiniger (aus Sekt. Baselland)
Fritz Hockenjos	Max Riesen (aus Sekt. Bern)
Paul Gandillon	Maurice Marchand (aus S. Neuchâtel.)
Jean Süffert	Gustav Strebel
Willy H. Wyß	Eduard Burckhardt
Ernst Christen	Enrico Bonifazi
Jacques Beglinger	Karl Herzog-Freivogel
Hans Keller	Paul Kießling
Peter Preiswerk	Dr. Walter Bopp
Richard Kern	Dr. Max Sigmann
Walter Wirz-Müller	Jakob Mohler
Dr. Ernst Buchmann	Joh. Borandum (aus Sekt. Weissenst.)
Rudolf Schütz	Alfred Flückiger
Dr. René Widemann (aus S. Genev.)	August Baumgartner
Ernst Bernh. Bohrer (aus S. Prévôt.)	Erich Thommen
Eduard Eckstein (aus S. Neuchâtel.)	Max Bachmann
Max Walter Wager	Dr. Paul Hänggi (aus S. des Diablerets)
Arthur Merz (aus Sekt. Homberg)	Fritz Buser
Fritz Nebiker-Frey (a. S. Pfannenstiel)	Otto Pausch-Minder (aus S. Oberhasli)
Dr. Heinrich Künzler (aus S. Uzwil)	George F. Girard (bleibt Stamm- mitglied der Sekt. Uto)

Die **Mitgliederbewegung** ergibt somit:

Bestand am 31. Dezember 1930	765 (Vorjahr 738)
Eintritte, Übertritte, Wiedereintritte	46 („ 47)
	<u>811 (Vorjahr 785)</u>
Austritte	22 (16)
Gestorben	8 (4) <u>30 (Vorjahr 20)</u>
Bestand am 31. Dezember 1931	781 (Vorjahr 765)
Zunahme an Mitgliedern	16 („ 27)

An der Jahresversammlung wurden folgende 6 Herren zu **Veteranen** ernannt:

E. Frey-Vogt	Aug. Vortisch-Linder
Albert Klein	Hans Waeffler-Brand
Adolf Le Grand	Dr. Oskar Knecht

Zum 40. Mitgliedsjahre konnte die Sektion Herrn J. Brack-Schneider gratulieren.

Tätigkeit

In 7 Sitzungen behandelte der Vorstand die laufenden Geschäfte. Davon sind als wichtigste zu nennen: Ernennung unseres Alt-Obmannes zum Ehrenmitglied der Sektion; Stellung zu Mitgliedern, deren Mitgliedschaft vorübergehend suspendiert war; Erstellung einer Erinnerungsurkunde für unsere Ehrenmitglieder; Schaffung eines Exlibris; Skihausfrage. Von der Behandlung dieser letztern Angelegenheit im Plenum, die gegen Ende des Jahres zu einer dominierenden im Clubleben wurde, wird an anderer Stelle die Rede sein.

Es fanden im Berichtsjahr 20 Clubsitzungen statt. Folgende Mitglieder und Gäste hielten dabei **Vorträge**:

9. Januar	Herr Dr. <i>H. von Tscharnier</i> : „Skitouren im Montblancgebiet.“
23. Januar	Herr Dr. <i>W. Rütimeyer</i> : „Pointe de Zinal, Matterhorn-Zmuttgrat.“
6. Februar	Herr Prof. <i>W. Vischer</i> : „Reise durch Marokko.“
20. März	Herr <i>Fritz Iseli</i> : „Clubtour auf den Wildstrubel“.
10. April	Herr <i>E. Lais</i> : „Davoser Erinnerungen.“
24. April	Herr Dr. <i>J. J. Burckhardt</i> : „Jugendtage in den Tessinerbergen.“

22. Mai Herr *K. Reinbold*: „Von der Göscheneralp zu den Engelhörnern.“
5. Juni Herr *O. Heid*: „Niederlagen in den Bergen.“
19. Juni Herr Dr. *Rud. Suter*: „Skitouren in der Tarentaise und den Ötztaleralpen.“
3. Juli Herr Dr. *H. Zaeslin*: „Hochtouren im Berner Oberland.“
11. September Herr *R. Wenck*: „Neue Anstiege in den Alpen.“
25. September Herr *F. Hermann*: „Skitouren im Monte Rosagebiet.“
9. Oktober Herr *J. Kaiser*: „Im Dauphiné.“
23. Oktober Herr Prof. *W. Vischer*: „Die Clubwoche 1931 im Wallis.“
6. November Herr Prof. *A. Buxtorf*: „Vom Pilatus und seiner Geologie.“
19. November Herr *H. Müller-Rüsch*: „Im Banne des Winters.“
4. Dezember Herr Dr. *P. Vosseler*: „In den Gebirgen der iberischen Halbinsel.“
18. Dezember Herr *Jürg Weiß*: „Klettereien im Gebiete der Punta Rasica.“

Allen Herren, die sich der Mühe unterzogen, uns von ihrem Wissen oder Können mitzuteilen und uns dadurch mit den Bergen in Kontakt zu halten, sei an dieser Stelle herzlich gedankt.

Zweimal im Berichtsjahr hatten unsere Mitglieder mit ihren Angehörigen das Vergnügen, auswärtige Gäste im Bernoullianumssaale sprechen zu hören. Am 7. März berichtete in fesselnder Weise der bekannte Forschungsreisende *Ph. Visser* über seine 3. Expedition nach dem „Karakorum“, und am 16. November sprach Herr Dr. *J. Kugy* in tief empfundenen Worten über „Biwaks in den Bergen“. Beide Male unterstützten auserlesene Lichtbilder das gesprochene Wort.

Die am 16. Mai im Schützenhaus abgehaltene Jahresfeier nahm unter der Leitung unseres Unterhaltungschefs Herrn Zumbunn einen animierten Verlauf. Eine besonders festliche Note erhielt sie durch die Ernennung unseres Alt-Obmanns Carl Egger zum Ehrenmitglied der Sektion.

An einem sonnigen Oktobertage begab sich eine Anzahl unserer Mitglieder an den Nordfuß des Salbitschyn und brachte zu Ehren der verunglückten Herren Hans Pranger und Dr. Eberhard Vischer eine Gedenktafel an gut sichtbarer Stelle an.

Zu der am 26. September in Altdorf abgehaltenen Delegiertenversammlung ordnete der Vorstand drei seiner Mitglieder ab. Das anschließende Zentralfest auf dem „stillen Gelände am See“ gestaltete sich zu einer erhebenden patriotischen Feier, die allen Beteiligten in bester Erinnerung blieb.

Unter den Traktanden, die das Plenum im vergangenen Jahr beschäftigten, ragte an Bedeutung die Frage unseres Skihauses besonders hervor, und in der Tat ist diese Angelegenheit wie überhaupt die Frage der Errichtung von Skistützpunkten vielen zu einer Herzensangelegenheit geworden. Unser seit Jahren in Pacht genommenes Berghaus auf dem Moron ist unter der rührigen Leitung unseres Skihüttenchefs und opfernder Arbeit vieler Clubfreunde zu einem bescheidenen, aber wohnlichen Hause geworden. Dadurch drängte sich von selbst die Frage nach seiner Erwerbung auf, zumal der Besitzer sich zur Abtretung geneigt zeigte. Ein nicht unerheblicher Teil unserer Skifreunde bemängelte aber den jetzigen Zustand des Hauses und wünschte die Erstellung eines neuen, geräumigeren Baues. Dabei war es für die einen eine ausgemachte Sache, daß dieser Neubau auf dem Moron erstellt werden müsse, während andere für eine ruhigere Lage an anderer Stelle plädierten, da sie für die Zukunft mit Recht eine Überflutung des Moron befürchteten, der neuerdings zum großen Anziehungspunkt für die skifahrende Welt und für viele der Ski-berg par excellence geworden ist. Eine dritte Gruppe von Clubfreunden redete einem zweckmäßigen Umbau des bestehenden Hauses das Wort. Nach eingehenden Besprechungen und sorgfältigem Erwägen aller Möglichkeiten beschloß die Sektion die Weiterführung der Pacht und die Übertragung des ganzen Fragenkomplexes an eine Spezialkommission zu weiterem Studium. Es bleibt also der Sektion vorbehalten, im neuen Jahr einen endgültigen Beschluß in dieser wichtigen Sache zu fassen. Wie er auch lauten möge, eins ist gewiß: Der Ruf nach Förderung des so schönen und heilsamen Skilaufs wird in unserer Sektion von Jahr zu Jahr vernehmlicher. In der Tat, angesichts der Erscheinung, daß der Ski in weitesten Kreisen unseres Volkes Eingang gefunden und zu einem unentbehrlichen Bestandteil des alpinen Rüstzeugs geworden ist, wird dieser Ruf verständlich. Nicht von ungefähr hat unlängst der Gesamtclub die Förderung des Skilaufs bewußt zum Ziele sich gesetzt. Es erwächst daher auch unserer Sektion die Aufgabe, sich seiner anzunehmen und für eine schöne Sache, die großer Unterstützung durchaus wert ist, nach Kräften einzustehen.

P. Gyßler.

Hüttenbericht 1931

Allgemeines. Mit Genugtuung kann der Berichterstatter auch dieses Jahr wieder einleitend bemerken, daß alle seine Schutzbefohlenen den Winter 1930—1931 ohne nennenswerte Schäden überstanden haben. Wenn man bedenkt, wie die Hütten den fürchterlichen Winterstürmen preisgegeben sind, so ist es begreiflich, daß der Hüttenverwalter jedesmal erleichtert aufatmet, wenn die im Frühjahr mit etwelchem Unbehagen erwarteten ersten Berichte der Hüttenwarte eingelaufen und günstig ausgefallen sind. Die Inspektion von allen 3 Hütten wurde auch im Berichtsjahre durch den Berichterstatter ausgeführt und zwar wurden die beiden Oberländerhütten am 25. Juli und die Weißhornhütte am 3. August besucht.

Was das Wetter anbelangt, war der Berichtssommer dem vorhergehenden sehr ähnlich. Die erste Hälfte zeichnete sich durch sehr unbeständiges, für Hochtouren wenig geeignetes Wetter aus, während August und September wiederum den Ausgleich brachten. Die Frequenz aller 3 Hütten bewegte sich ganz wenig unter derjenigen des Vorjahres, dafür haben die Gesamteinnahmen im Betrage von Fr. 2823.— eine Zunahme von Fr. 165.50 erfahren und dadurch wieder die Höhe des Jahres 1930 erreicht, wo Fremdenausfall und Krisengejammer noch nicht so ausgeprägt waren. Es spricht dies dafür, daß die Qualität der Besucher eine etwas bessere geworden ist und daß unsere Bergheime eben doch in der Hauptsache von bodenständigen Bergsteigern, weniger von Konjunkturtouristen, besucht werden. Es ist dadurch aber auch der Beweis erbracht, daß unsere Hütten selbst in schweren Zeiten ihren Wert als wichtige Stützpunkte zu behaupten vermögen. Das Jahresergebnis ist in Anbetracht der Umstände ein erfreuliches zu nennen. Den bereits erwähnten Total-einnahmen von Fr. 2823.— stehen Ausgaben im Betrage von Fr. 2582.29 gegenüber, woraus eine Zunahme der Hüttenfonds im Betrage von Fr. 240.71 resultiert. Nicht unerwähnt sei eine außerordentliche Ausgabe von ca. Fr. 400.— für die Segeltuchabdeckung der Strohlager in der Weißhornhütte, wodurch das Resultat entsprechend verschlechtert wurde.

Unglücksfälle sind im Bereiche unserer Hütten keine vorgekommen, Auch Anstände mit Führern oder Touristen haben sich nicht ereignet. Einzig in der Weißhornhütte beschwert sich ein Besucher in frechem Tone über zu hohe Holztaxen. Er bezeichnet den Preis von Fr. 2.— für das 2 kg-

Bündel als eine Ausbeuterei durch die Einheimischen, da ja ein Maulesel eine Last von 100 kg. tragen könne, was Fr. 200.— ausmache. Schade, daß dieser Rechenkünstler, der, nebenbei bemerkt weder Holz- noch Hütten-taxen entrichtet hat, in Schaffhausen, wo er Domizil angab, nicht bekannt ist, sonst wäre er eingeladen worden uns eine Mauleselfahrt nach der Weißhornhütte vorzudemonstrieren. Die Gastfreundschaft in unseren Hütten wird doch von unwürdigen Gesellen mißbraucht. Der letztjährige Kassenraub in der Schwarzegghütte hat bis heute keine Aufklärung gefunden und es ist daher kaum Hoffnung vorhanden, den oder die Täter noch ausfindig zu machen.

In den Oberländerhütten versah der Hilfhüttenwart Fritz Kaufmann an 62 Tagen Hüttdienst und die Weißhornhütte erhielt 6 Inspektionsbesuche durch den Hüttenwart Brantschen.

Von unsern Hütten aus wurden folgende bemerkenswerte Touren ausgeführt: Das Gr. Schreckhorn wurde auf der gewöhnlichen Route von 32 und über den Andersongrat von 27, das Finsteraarhorn von 12, das Weißhorn auf allen drei Routen von 47 Personen bestiegen. Die meisten Besuche, das heißt im ganzen 119, erhielt das Strahlegghorn, während der Nordgrat des Lauterraarhorn im Berichtssommer nicht begangen wurde.

Herr Walter Iselin war mir bei der Kontrolle der Hüttenbücher wiederum in reichlichem Maße behilflich, was ihm an dieser Stelle ebenfalls bestens verdankt sei.

Hüttenwege: Dieselben befinden sich in gutem Zustande und bedurften daher nur einiger kleiner Ausbesserungen.

Schwarzegghüte: Es waren keine nennenswerten Reparaturen notwendig. Das Strohlager dieser Hütte sollte, wie bei den beiden andern, ebenfalls eine Segeltuchabdeckung erhalten. Für nächsten Sommer sind 2 neue Wolldecken angeschafft worden.

Strahlegghütte: Der projektierte Ölanstrich wurde des ungünstigen Wetters wegen auf nächsten Sommer verschoben. Das Abortdach ist nicht mehr ganz dicht und es ist vorgesehen, dasselbe ebenfalls im Frühjahr umzudecken. Das Inventar und die Apotheke wurden durch einige Artikel ergänzt.

Weißhornhütte: Auch diese Hütte befand sich in gutem Zustande und erforderte keine Reparaturen. Für nächsten Sommer ist die Ausbesserung des Hüttensockels und ein Ölanstrich der Holzteile vorgesehen.

Das Inventar und die Apotheke erforderten kleine Ergänzungen.

Die von der Sektion beschlossene Segeltuchabdeckung der Strohlager wurde ausgeführt und dürfte bei den Besuchern allgemein Anerkennung finden. Infolge des niederschlagreichen Sommers konnte auch dieses Jahr das Wassertragen ins Hüttenreservoir unterbleiben.

Der Hüttenverwalter:

Ernst Moser.

Betriebsrechnung der Schwarzegghütte 1931

Einnahmen	Fr.	Cts.	Ausgaben	Fr.	Cts.
	Hüttentaxen	342		50	Inspektionen und Trinkgeld . . .
Holzverkauf	247	50	Inspektionsreise	10	—
Zins	97	50	Anteil 62 Tage Hüttdienst . . .	50	—
			Reparaturen: Hüttenweg 15.—,		
			Dach 5.—	20	—
			Inventar und Putzmaterial . . .	1	20
			Wäsche	8	—
			Apotheke	6	—
			Holzankauf 95 Bündel	237	50
			Strohankauf und Transport . . .	34	20
			Porti	3	—
			Haftpflichtversicherung	5	—
			Brandsteuer	13	42
			Saldo auf Hüttenfonds	239	18
	687	50		687	50

Besuch der Schwarzegghütte 1931

	Personen- zahl	Partien mit Führer	Partien ohne Führer	Touristen	Führer und Träger	S. A. C.- Mitglieder	Damen	Schweizer	Ausländer
Gesamtbesuch	221	21	67	193	28	77	19	135	39
Ziel:									
Hütte	147	11	55	134	13	41	17	89	28
Groß Schreckhorn	2	—	1	3	—	2	—	—	2
" " Andersongrat	22	4	2	14	8	7	—	12	2
Klein Schreckhorn	20	4	2	16	4	9	2	11	3
Gr. u. Kl. Nässihorn - Kl. Schreckhorn	4	—	1	4	—	4	—	4	—
Strahlegghorn	6	—	2	6	—	4	—	6	—
Pfaffenstöckli	1	—	1	1	—	1	—	1	—
Zäsenberg	7	—	2	7	—	4	—	7	—
Grünhorn	2	1	—	1	1	—	—	—	1
Berglihütte	10	1	1	8	2	5	—	5	3

Betriebsrechnung der Strahlegghütte 1931

Einnahmen	Fr.	Cts.	Ausgaben	Fr.	Cts.
	Hüttentaxen	830		—	Inspektionen und Trinkgeld . . .
Holzverkauf	621	—	Inspektionsreise	20	—
Zins	191	70	Anteil 62 Tage Hüttendienst . .	260	—
			Reparaturen: Hüttenweg 40.—, Dach 10.—, Holzschuhe 5.—, Treppe 5.—	60	—
			Inventar und Putzmaterial . . .	8	90
			Wäsche	17	—
			Apotheke	12	80
			Holzankauf 246 Bündel	615	—
			Strohankauf und Transport . . .	17	10
			Porti	5	—
			Haftpflichtversicherung	5	—
			Mobiliarversicherung	35	—
			Unfallversicherung (Hüttenwart) .	45	30
			Brandsteuer	29	92
			Saldo auf Hüttenfonds	381	68
	1642	70		1642	70

Besuch der Strahlegghütte 1931

	Personen- zahl	Partien mit Führer	Partien ohne Führer	Touristen	Führer und Träger	S. A. C.- Mitglieder	Damen	Schweizer	Ausländer
Gesamtb Besuch	436	57	88	369	67	131	55	208	106
Ziel:									
Hütte	177	24	45	148	29	39	25	81	42
Groß Schreckhorn	30	7	5	23	7	16	3	12	8
„ „ Anderson	5	1	—	4	1	2	—	4	—
Klein Schreckhorn	8	3	1	4	4	1	—	2	2
Lauteraarhorn	6	1	1	5	1	4	—	3	2
Finsteraarhorn	12	3	—	6	6	4	—	—	6
Strahlegghorn	119	14	22	105	14	34	11	59	35
Kleines Fiescherhorn	2	—	1	2	—	—	1	—	1
Pfaffenstöckli	7	—	3	7	—	3	1	4	2
Grimsel	44	—	4	44	—	16	12	32	—

Betriebsrechnung der Weißhornhütte 1931

Einnahmen	Fr.	Cts.	Ausgaben	Fr.	Cts.
	Hüttentaxen	230		—	Inspektionen und Trinkgeld . .
Holzverkauf	167	—	Inspektionsreise	25	—
Zins	95	80	Hüttdienst u. Wassertragen 1 Tg.	12	—
Saldo auf Hüttenfonds .	380	15	Reparaturen: Fenster und Türen .	10	—
			Inventarergänzung: Segeltücher über Strohlager 350.—, Transp. 45.—, Tischbelag aus Linoleum 12.—, Transport und Arbeit 10.— . .	417	—
			Wäsche	8	—
			Apotheke	1	50
			Holzankauf 95 Bündel	190	—
			Strohankauf und Transport	36	—
			Porti	3	15
			Haftpflichtversicherung	5	—
			Unfallversicherung (Hüttenwart) .	45	30
	872	95		872	95

Besuch der Weißhornhütte 1931

	Personen- zahl	Partien mit Führer	Partien ohne Führer	Touristen	Führer und Träger	S. A. C.- Mitglieder	Damen	Schweizer	Ausländer
Gesamtbesuch	150	20	30	121	29	64	14	51	56
Ziel:									
Hütte	70	6	18	64	6	34	11	34	19
Weißhorn Ostgrat	34	7	4	25	9	16	—	5	20
„ Schalligrat	10	2	1	6	4	2	—	—	6
„ Nordgrat ↓	3	1	—	1	2	1	—	—	1
„ Junggrat ↓	4	1	—	2	2	1	—	2	—
„ Versuche	27	3	6	21	6	10	3	8	10
Mettelhorn	2	—	1	2	—	1	—	2	—

KASSA-RECHNUNG

Rechnungsabschluss

Einnahmen

a) Zu Gunsten der Zentralkasse:

755 Mitgliederbeiträge à Fr. 6.— . . .	Fr. 4,530.—	
31 Eintrittsgebühren à Fr. 5.— . . .	„ 155.—	
784 ¹ / ₂ Versicherungsprämien à Fr. 3.50 . . .	„ 2,639.—	
23 Clubzeichen à Fr. 1.60	„ 36.80	Fr. 7,360.80

b) Zu Gunsten der Sektionskasse:

769 Mitgliederbeiträge à Fr. 10.— . . .	Fr. 7,690.—	
31 Eintrittsgebühren à Fr. 10.— . . .	„ 310.—	
18 seidene Abzeichen à Fr. 1.—	„ 18.—	
Verkauf von Hüttenalben	„ 82.50	
Zinsen und Diversa	„ 471.—	Fr. 8,571.50
	Saldo voriger Rechnung	„ 2,561.24
	Total der Einnahmen	<u>Fr. 18,493.54</u>

Soll

Bibliothek-

Jan. 1. Saldo voriger Rechnung	Fr. 2,153.35
Dez. 31. Zins ab Einlagenheft No. 27833 (Volksbank)	„ 91.10
	<u>Fr. 2,244.45</u>

Schwarzegghütte-

Jan. 1. Saldo voriger Rechnung	Fr. 2,325.70
Dez. 31. Zins ab Einlagenheft No. 27833 (Volksbank)	„ 97.50
Dez. 31. Überschuf der Betriebsrechnung	„ 141.68
	<u>Fr. 2,564.88</u>

per 31. Dezember 1931

Ausgaben

Zahlung an Bibliothek-Kommission	Fr. 500.—	
„ „ Thierstein-Komitee	„ 500.—	
„ „ Projektions-Komitee	„ 200.—	
„ „ Exkursions-Komitee	„ <u>650.—</u>	Fr. 1,850.—
Lokalmiete		„ 2,050.—
Jahresbericht (Druck und Versand)		„ 1,463.45
Inserate		„ 712.45
Drucksachen		„ 401.25
Unkosten (allgemeine)		„ 144.20
Unkosten für Jahresfest		„ 268.05
Unkosten für Vorträge		„ 395.—
Ehrenaussgaben		„ 275.20
Vereinsbeiträge		„ 56.35
Ausgaben für Porti		„ 146.—
Gebühren für Postcheck		„ 65.90
Zahlungen an Zentralkasse		„ <u>7,413.30</u>
	Total der Ausgaben	Fr. <u>15,241.15</u>

Bilanz

Total der Einnahmen	Fr. 18,493.54
Total der Ausgaben	„ <u>15,241.15</u>
Saldo auf neue Rechnung	Fr. <u>3,252.39</u>

Fonds**Haben**

Apr. 17. Prämie für Diebstahlversicherung	Fr. 40.20
Dez. 31. Saldovortrag	„ <u>2,204.25</u>
	Fr. <u>2,244.45</u>

Fonds

Dez. 31. Saldovortrag	Fr. 2,564.88
---------------------------------	--------------

Fr. 2,564.88

Soll**Strahleggütte-**

Jan. 1.	Saldo voriger Rechnung	Fr. 4,546.95
Dez. 31.	Überschuß der Betriebsrechnung	„ 189.96
„ 31.	Zins ab Einlagenheft No. 27833 (Volksbank)	„ 191.70
		<u>Fr. 4,928.61</u>

Weißhornhütte-

Jan. 1.	Saldo voriger Rechnung	Fr. 1,805.95
Dez. 31.	Zins ab Einlagenheft No. 27833 (Volksbank)	„ 95.80
		<u>Fr. 1,901.75</u>

Moronhaus-

Jan. 1.	Saldo voriger Rechnung	Fr. 1,514.91
Dez. 31.	Zins ab Einlagenheft No. 27833 (Volksbank)	„ 64.10
„ 31.	Saldo der Betriebsrechnung	„ 1,026.65
		<u>Fr. 2,605.65</u>

Thierstein-

Jan. 1.	Saldo voriger Rechnung	Fr. 1,769.45
Dez. 1.	Testat	„ 500.—
„ 31.	Zins ab Einlagenheft No. 27833 (Volksbank)	„ 76.90
		<u>Fr. 2,346.35</u>

Schetty-Eisenlohr-

Jan. 1.	Saldo voriger Rechnung	Fr. 567.60
Mai. 15.	Geschenk	„ 100.—
Dez. 31.	Zins ab Einlagenheft No. 27833 (Volksbank)	„ 20.80
		<u>Fr. 688.40</u>

Ex-Libris-

Jan. 1.	Saldo voriger Rechnung	Fr. 327.95
Dez. 31.	Zins ab Einlagenheft No. 27833 (Volksbank)	„ 11.90
		<u>Fr. 339.85</u>

Baufonds

Okt. 1.	Einlage ab Testat	„ 3,000.—
Dez. 31.	Zins ab Einlagenheft No. 27833 (Volksbank)	„ 21.40
		<u>Fr. 3,021.40</u>

Fonds**Haben**

Dez. 31. Saldovortrag Fr. 4,928.61

Fr. 4,928.61

Fonds

Dez. 31. Mehrausgaben der Betriebsrechnung Fr. 475.95

„ 31. Saldovortrag „ 1,425.80

Fr. 1,901.75

Fonds

Dez. 31. Saldovortrag Fr. 2,605.66

Fr. 2,364.91

Reparatur-Fonds

Dez. 31. Saldovortrag Fr. 2,346.35

Fr. 2,346.35

Fonds

Dez. 31. Saldovortrag Fr. 688.40

Fr. 688.40

Fonds.

Dez. 31. Saldovortrag Fr. 339.85

Fr. 339.85

für Skihütte

Dez. 31. Saldovortrag „ 3,021.40

Fr. 3,021.40

Vermögensrechnung per 31. Dezember 1931.

1 3 ³ / ₄ % Obligation Basler Kantonalbank à Fr. 1000.—	Fr.	1,000.—
3 4 ⁰ / ₁₀₀ Obligationen Basellandschaftliche Hypothekenbank à Fr. 1000.—	„	3,000.—
Guthaben bei Handelsbank	Fr.	1,542.95
„ „ Volksbank	„	1,563.08
„ auf Postcheckkonto	„	146.36
34 Klubbütten-Alben à Fr. 5.—	„	170.—
Wertschriften und Guthaben per 31. Dez. 1931	Fr.	7,422.39
Wertschriften der diversen Fonds:		
10 Obligationen à Fr. 1,000.— (Schweizer. Bankverein)	„	10,000.—
Guthaben bei Volksbank	„	10,125.20
Total der Guthaben	Fr.	<u>27,547.59</u>

Rekapitulation.

Wertschriften und Guthaben des Betriebs per 31. Dez. 1931	Fr.	7,422.39
Bibliothekfonds	Fr.	2,204.25
Schwarzegghüttenfonds	„	2,564.88
Strahlegghüttenfonds	„	4,928.61
Weißhornhüttenfonds	„	1,425.80
Moronhausfonds	„	2,605.66
Thierstein-Reparaturfonds	„	2,346.35
Schetty-Eisenlohr-Fonds	„	688.40
Ex-Libris-Fonds	„	339.85
Skihütte-Baufonds	„	3,021.40
Gesamtvermögen am 31. Dezember 1931	Fr.	<u>27,547.59</u>
„ „ 31. „ 1930	„	<u>21,823.10</u>
Vermögenszunahme pro 1931	Fr.	<u>5,724.49</u>

BASEL, im Januar 1932.

Der Seckelmeister:

A. Tschopp.

Gepüft und in Ordnung befunden unter bester Verdankung für die tadellose Arbeit des Herrn Seckelmeisters.

BASEL, im Februar 1932.

Die Revisoren: **W. Bachofen.**
H. Treuthardt.

Berichte der Sub-Komitees

Exkursions-Komitee

Im Jahre 1931 kamen folgende Touren zur Ausführung:

Datum	Ziel	Leiter	Teilnehmerzahl
11. Januar .	Skitour: Todtnau-Feldberg-Rinken-Hinterzarten	A. Bringolf	19
8. Februar .	Skitour: Malleray-Moron-Moutier-Graitery-Oberdörferberg-Crémines	K. Reinbold	10
14./15. Febr.	Skitour: Erschwil-Trogberg- (Schneetrotterhütte) Hohe Winde-Pafswang	A. Gruber	13
7./8. März .	Skihohtour: Kandersteg-Schwarzenbach - Wildstrubel - Üschinentäli - Kandersteg	F. Iseli	12
3./6. April .	Ostern-Skitour: Flüelahospiz-Piz Sarsura-Piz Grialetsch-Radüner Furka-Jöripaß-Vereinahütte-Klosters . .	W. Schärer	8
	(teilweise Parsenn-Küblis)		
3. Mai . . .	Gemeinsame Tour mit den Sektionen Bern, Biel und Weissenstein: Biel-Frinvillier-Jurahaus-Twann . . .	L. Schweizer	3
10. Mai . . .	Thiersteinbummel: Bärschwil-Stürmerkopf-Bännli-Kienberg-Thierstein	E. Moser	12
14. Mai . . .	Auffahrtszusammenkunft mit den nordwestschweizerischen Sektionen: Reinach-Homberg-Beinwil . . .	K. Reinbold	4
31. Mai . . .	Botanische Exkursion: Rufach-Sonnenköpfl	Prof. Vischer	12
6./7. Juni .	Voralpentour: Gunten-Sigriswiler Rothorn . . .	K. Reinbold	5
20./21. Juni .	Hochtour: Klausen-Claridenstock-Klausen .	F. Iseli	21

Datum	Ziel	Leiter	Teilnehmer- zahl
25. Juli/2. Aug.	Clubwoche: Saleinazhütte - Grande Fourche-Grand Darrei-Aig. Javelle- Tête Crettez-Aig. du Tour . . .	Prof. Vischer	9
11. Oktober .	Klettertour: Raimeuxgrat	E. Moser	12
1. Nov. . .	Geologische Exkursion: ins Belchengebiet	Dr. R. Suter	11
15. Nov. . .	Fußtour: Liestal-Bischoffsstein-Ricken- bach (Mittagessen)-Zunzgen-Mumpf	C. Suter	4

Im Exkursionsprogramm waren 25 Touren vorgesehen. Davon kamen nur 15 zur Ausführung. Infolge von Tauwetter mußten die Skitouren: Rinderalp-Turnen-Buntengabel, sowie Gänsbrunnen-Stallberg-Oberdörferberg-Moutier und wegen Lawinengefahr die Touren: Kübelialp-Sahnerslochfluh-Horntauben-Hühnerspiel-Rinderberg-Zweisimmen, sowie die Fastnachtsskitour Ruckhubelhütte - Wissig - Brunnistock - Banalppaß-Wolfenschießen unterbleiben. Wegen Mangel an Schnee konnte im Dezember auch die Skitour Notschrei-Belchen nicht ausgeführt werden. Infolge des schlechten Wetters im Sommer fielen ferner die Hochtouren auf den Fleckistock und auf die Gelmerhörner ins Wasser. Schließlich fanden infolge ungünstiger Witterung und Mangels an Beteiligung die Fußtour auf den Wiesenberg, die Jurakammwanderung von der Hasenmatt bis zum Montoz und die vorgesehene Vogesentour nicht statt.

Bei schönem Wetter und guten Verhältnissen fanden indessen die Schwarzwaldskitour, die Skitouren Moron-Graitery-Oberdörferberg sowie Trogberg-Hohe Winde-Paßwang, ferner die anstrengende, vom Vorjahr verschobene Hochtour auf den Wildstrubel statt. Die bereits in den Jahren 1927 und 1928 unter schlechten Verhältnissen vergeblich versuchten Besteigungen des Piz Sarsura und des Piz Grialetsch konnten im Berichtsjahr über Ostern vom Flüelahospiz aus endlich durchgeführt werden. Am Ostermontag trennten sich dann die Teilnehmer; eine Gruppe schloß ihre Osterfahrt mit der bekannten Parsentour ab, während die andere die Besteigung des Flüela Weißhorns beabsichtigte. Wegen Zeitmangel gelangte der Plan nicht mehr zur Ausführung, dafür entschädigte die Teilnehmer eine herrliche Abfahrt vom Jöri-Paß via Vereinahütte nach Klosters. Wegen der großen Hitze wird den Teilnehmern die sonst gelungene Tour auf das Sigriswiler Rothorn in Erinnerung bleiben.

Eine schöne Leistung bildete die Besteigung des Claridenstocks vom Klausenhotel aus durch 21 Mitglieder; leider stellte sich das schöne Wetter einen halben Tag zu spät, erst bei der Heimreise ein. Glück mit dem Wetter hatten die Teilnehmer an der Clubwoche in der Saleinahütte; trotz der sonst überall herrschenden miserablen Witterungsverhältnisse konnten die Grande Fourche, der Grand Darreï, die Aiguille Javelle, die Tête Crettez und die Aiguille du Tour bestiegen werden. Reger Beteiligung erfreuten sich die beiden Klettertouren über den Raimeux- und den Bännligrat, während die Zusammenkünfte mit den andern Sektionen leider in den letzten Jahren keinem großen Interesse mehr begegnen.

Großes Interesse verzeichneten auch dieses Jahr die beiden wissenschaftlichen Exkursionen. Die botanische Exkursion unter Leitung von Herrn Professor W. Vischer führte die Teilnehmer zur Abwechslung einmal in die Vogesen. Die geologische Exkursion konnte wegen des frühzeitig einsetzenden Winters nicht wie vorgesehen in den Voralpen durchgeführt werden; sie wurde deshalb im Jura abgehalten. Beiden Herren sei auch hier für die Bereitwilligkeit, mit der sie sich immer wieder zur Verfügung stellen und für ihre anregenden Führungen der beste Dank ausgesprochen.

Auf Jahresende sah sich leider Herr W. Schärer veranlaßt, zurückzutreten. An seine Stelle wurde Herr W. Bachofen gewählt; ferner wurde Herr Ch. Perret ins Exkursionskomitee aufgenommen.

Die Rechnung der Kasse des Exkursionskomitees stellt sich für 1931 wie folgt:

Soll	Fr.	Haben	Fr.
Saldo per 1. Januar 1931	412.85	Beiträge an Exkursionen	539.50
Zins für 1930	25.55	Diverse kleine Auslagen	9.—
Kredit der Sektion pro		Saldo per 31. Dezember	
1931	650.—	1931	539.90
	<u>Fr. 1,088.40</u>		<u>Fr. 1,088.40</u>

Für das Exkursions-Komitee:

Dr. M. Keller.

Thierstein-Komitee.

Dem Jahre 1931 glaubten wir in Ruhe entgegen sehen zu dürfen, war doch nach den vielen zum Teil kostspieligen Reparaturen der Thierstein in erfreulichen Stand gestellt. Da trat aber Ende Januar ein Naturereignis ein, das uns veranlaßte, auch dem Felsen, auf dem sich der Thierstein erhebt, unsere besondere Aufmerksamkeit zu schenken und zu Vorsichtsmaßnahmen zu schreiten. Es löste sich nämlich vom Thiersteinfels unterhalb der Nordwestecke der Terrassenmauer ein Felsvorsprung von zirka sechs bis acht Kubikmetern los und stürzte auf die untenliegende Wiese bis in unmittelbare Nähe der nach Erschwil führenden Landstraße. Wenn auch bei diesem Sturze glücklicherweise kein weiterer Unfall passiert ist, so lag uns doch daran, nach den Ursachen des Ereignisses zu forschen und einer Wiederholung eines solchen resp. deren möglichen Folgen tunlichst vorzubeugen. Herr Prof. A. Buxtorf hat sich in entgegenkommendster Weise bereit erklärt, eine Untersuchung des Terrains vorzunehmen und hat uns gemeinsam mit Herrn A. W. Straumann-Hipp einen eingehenden Bericht über diese Expertise gegeben und die Sicherungsmaßnahmen gegen erneut eintretende künftige Steinschläge vorgezeichnet. Diesem Berichte ist zu entnehmen, daß an den Felsen direkt unter der Abbruchstelle, trotz Zerklüftung, keine Anzeichen dafür gefunden wurden, daß etwa schon in nächster Zeit erneute Felsabbrüche zu gewärtigen sein dürften. Wenn überhaupt wieder Abbrüche eintreten, so wird es sich wahrscheinlich nur um ein Abbröckeln kleiner Felspartien handeln. Zur Sicherung gegen eventuelle künftige Steinschläge wird in erster Linie eine Aufforstung des ganzen unterhalb der Steinschlagstelle liegenden Abhanges empfohlen. Nach 25 bis 30 Jahren sollte ein hochstämmiger Wald resultieren, dessen Bäume abstürzende Steine in jedem Fall zurückhalten oder bremsen würden. Um aber auch in der Zwischenzeit gesichert zu sein, soll eine Steinschlagschutzwand aus Holzstämmen, quer zum Hang, errichtet werden.

Diesen Vorschlägen hat das Thierstein-Komitee beiepflichtet und die betreffenden Arbeiten im Herbst ausführen lassen, deren Kosten sich auf Fr. 370.— beliefen. Wir möchten auch an dieser Stelle den beiden genannten Herren für ihren Rat und ihre Mühewaltung unseren besten Dank aussprechen.

Wir glauben nun, daß das Mögliche getan worden ist, um Unglücksfälle durch herabfallende Steine zu verhüten.

Der Schloßbesuch ist hinter dem vorjährigen etwas zurückgeblieben, indem das Fremdenbuch nur zirka 170 Namen aufweist; dafür aber können wir aus einigen Bemerkungen ersehen, daß sich die Besucher unseres schönen Besitzes herzlich freuten.

Vor zwei Jahren wurde in unserm Berichte der Verhandlungen mit dem Elektrizitätswerk Basel wegen der zu legenden Starkstromleitung im Lüsseltal Erwähnung getan. Heute, nachdem diese Leitung erstellt ist, möchten wir von neuem unserer Freude darüber Ausdruck geben, daß sich das Elektrizitätswerk entschlossen hat, die Leitung auf Umwegen um den Thierstein herumzuführen, so daß sich die großen Masten in sehr respektabler Entfernung von unserm Schlosse halten und das schöne Landschaftsbild in keiner Weise stören.

Am Ende des Jahres 1930 sind die Herren Dr. C. Oswald-Fleiner und R. Christ-de Neufville aus unserm Komitee ausgeschieden. Wir sprechen beiden Herren für ihre Anteilnahme an dem Unterhalt unseres Schlosses den besten Dank aus. Dem Komitee trat als neues Mitglied Herr Dr. W. Rütimeyer bei.

Kassa-Bericht

Einnahmen:

Saldo	Fr.	24.40
Beitrag des S. A. C. pro 1931	„	500.—
Beitrag der Unfall-Versicherungs-Gesellschaft „Zürich“	„	50.—
Ertrag der Holzkasse	„	11.50
	Toteleinnahmen	Fr. 585.90

Ausgaben:

Reparaturen	Fr.	41.15
Steuern	„	53.85
Gehalt Anton Meier	„	100.—
Waldanpflanzung, Erstellung einer Holzschutzwand und Wegräumen abgestürzter Felsen	„	370.—
	Totalausgaben	Fr. 565.—
Saldo auf Rechnung 1932	Fr.	20.90

Für das Thierstein-Komitee:

Dr. Alfred Raillard.

Bibliothek

Herr Dr. P. Läger ist wegen starker beruflicher Inanspruchnahme auf Ende des Berichtsjahres aus dem Bibliothekkomitee zurückgetreten. Im Namen des Komitees spreche ich ihm den besten Dank aus für die Arbeit, die er während neun Jahren unserer Bibliothek geleistet hat.

Es wurden im vergangenen Jahre 268 Bücher und Karten ausgeliehen, während im Vorjahre 327 Exemplare ausgegeben worden waren. Ob dieser Rückgang als Zeichen geringerer alpiner Interessen unserer Mitglieder gedeutet werden muß, möchte ich bezweifeln. Ich glaube vielmehr, der Grund dazu liegt zum guten Teil darin, daß die Erleichterungen der neuen Zeit dem Clubisten das Studium der Originalliteratur entbehrlich machen. Heute braucht ja der Besitzer eines Clubführers, einer Karte und eines Eisenbahnbüchleins keine weitere Vorbereitung zu einer Bergfahrt, und der Teilnehmer an Sektionstouren und S. B. B.-Gesellschaftsfahrten erst recht nicht.

Wer sich aber über die Bergwelt und die mannigfaltige Art ihrer Betrachtung und Begehung ein eigenes Bild machen will und wer überhaupt nicht nur am Nächstliegenden Interesse hat, kann sich aus unserer Bücherei eine unerschöpfliche Fundgrube alpiner Bildung und Erhebung machen.

Charles Simon bringt in seinen neu erschienenen „Erlebnissen und Gedanken eines alten Bergsteigers“ neben interessanten Schilderungen und Begegnungen aus allen Teilen der Alpen auch treffliche Urteile über die alpine Literatur. Er sieht Joh. von Weißenfluh den Jüngern „als den originellsten, witzigsten, würzigsten alpinen Erzähler in deutscher Sprache“ an. Siehe Andreas Fischer „Aufzeichnungen zweier Haslitaler“. Weiter nenne ich Gottlieb Studer „Über Gletscher und Gipfel“, herausgegeben mit famosem Lebensbild von E. Jenny. In die Anfänge der Alpenkunde führt uns die deutsche Ausgabe von Josias Simler „Die Alpen“.

Von weiteren Neuanschaffungen seien kurz genannt: „Alpines Handbuch“ in 2 Bänden, herausgegeben vom D. u. Oe. A.V., Freshfield „The exploration of the Caucasus“, die Clubführer „Berner Alpen IV, 2. Aufl.“, „Tessiner Alpen, 2. Aufl.“, Velhagen und Klasings „Bildführer durch die Walliser Alpen“, De la Harpe „Les Alpes Vaudoises“, Kurz „Chaîne du Mont Blanc“ und „Chaîne frontière II“, die Skikarten „Lenzerheide“ und „Schwyzer Skiberge“, ferner einige Schwarzwaldkarten. Dann sind zu nennen: Kolb „Pfade zur Höhe“, Fanck „Der Kampf mit dem Berge“,

Behounek „Sieben Wochen auf der Eisscholle“, Wartenweiler „Fritjof Nansen“, Renker „Das verlorene Tal“, Schmidkunz „Der Berg des Herzens“, Nelson „Orchideen“.

Besonders hinweisen möchte ich auf das feine Buch von Bengt Berg „Der Lämmergeier im Himalaja“ und endlich auf den neuen Kugy „Arbeit, Musik, Berge, ein Leben“. Dieses Buch zeigt den unsern Mitgliedern durch seine Vorträge nahestehenden Verfasser in seinem ganzen Fühlen und Erleben.

Geschenke erhielt die Bibliothek von unserem Ehrenmitglied C. Egger, von den Herren Clubgenossen Prof. Dr. Buxtorf, F. Courvoisier, E. Derksen, Direktor Oertli, Ingenieur Respinger, Dr. W. Rütimeyer, Dr. A. Sarasin und Prof. Dr. W. Vischer, ferner vom C. C. und von verschiedenen Sektionen des S. A. C. Allen Gebern sei herzlich gedankt.

Der Bibliothekar I:
Dr. *W. Bernoulli-Leupold.*

Projektions-Komitee

An den Sitzungen wurden 795 Diapositive, wovon 197 aus unserer Sammlung, gezeigt.

Durch Schenkungen der Herren Dr. J. J. Burckhardt, Fritz Iseli, Ernst Lais, Robert Peter, Karl Reinbold, Dr. W. Rütimeyer, Charles A. Seltzer, Dr. R. Suter, Dr. Hans von Tcharner, Prof. Dr. W. Vischer und Dr. Hans Zäslin hat die Glasbildersammlung um 104 Stück zugenommen; sie zählt heute 4779 Stück. Besten Dank an alle Spender.

Herr Ch. A. Seltzer schenkte der Stereobildersammlung eine Serie von 50 Dias, die er unter Benützung von Negativen verschiedener Mitglieder anfertigte. Mit diesen Bildern ruft er uns die bewegten Tage der Kriegsmobilmachung wieder in Erinnerung. Auch ihm besten Dank. Die Stereobildersammlung zählt nun 965 Stück in 39 Kästchen; ausgeliehen wurden 31 Serien à 50 Dias.

Für das Projektions-Komitee:
A. Klein.

Rettungsstation in Randa

Im Jahre 1931 ist unsere Rettungsstation nie in Anspruch genommen worden. Die finanzielle und materielle Organisation war dieselbe wie im Vorjahr.

Dr. L. W. Rütimeyer.

Skihütten-Komitee

Der Betrieb im verflossenen Jahre gibt zu keinen besonderen Bemerkungen Anlaß. Der Winter 1930/31 setzte spät ein, zog sich aber bis weit in die Frühlingsmonate hinaus. Der Besuch des Skihauses auf dem Moron war sehr rege, doch konnte die Aufsicht ihre Arbeit immer in zufriedenstellender Weise bewältigen. Es ist besonders erfreulich, daß die Frequenz auch im Sommer erheblich zugenommen hat.

Da keine größeren Reparaturen oder Neuanschaffungen nötig waren, ergibt die Betriebsrechnung den sehr schönen Überschuß von über Fr. 1000.—.

Im Laufe des Jahres erstellte die Ortsgruppe Basel der Sektion Oberhasli S.A.C. in der Nähe unseres Skihauses eine prächtige neue Skihütte, das „Grathaus Moron“. Diese „Konkurrenz“ ist uns nicht unwillkommen, da sie uns sicher an Massenbetriebstagen einige Entlastung bringen wird, ohne im übrigen die Rentabilität unserer Hütte zu gefährden.

Wohl im Hinblick auf diesen Neubau war nun Herr Goldblum bereit, uns das alte Skihaus zum Preise von Fr. 16,000.— zu überlassen. Die Diskussion dieses Angebotes (vergleiche den Jahresbericht der Sektion) brachte die Gemüter etwas in Wallung. Während einem großen Teil der Mitglieder das bisher benützte Haus, eventuell mit gewissen baulichen Änderungen, genügt, halten viele andere einen Neubau für vorteilhafter, und einige wenige möchten überhaupt weg vom Moron. Schließlich wurde der ganze Fragenkomplex zum näheren Studium an das Skihütten-Komitee zurückgewiesen, das die Angelegenheit in Verbindung mit einigen Baufachleuten weiter verfolgen wird.

Der vermehrten Arbeit wegen wurden die Herren Robert Saladin und Prof. Dr. Wilh. Vischer neu in das Skihütten-Komitee aufgenommen.

Die Sektion Basel verfügt über eine stattliche Anzahl Mitglieder, die sich immer und immer wieder zu freiwilliger Arbeit für diesen und jenen Zweck, hauptsächlich auch für die Beaufsichtigung und Wartung

unserer Skihütte zur Verfügung stellen. Ihnen allen gebührt Dank. Voraussichtlich wird im Jahre 1932 die Sektion Gelegenheit haben, diesen Dank dadurch abzustatten, daß sie den Skifahrern zu einem *eigenen* gemütlichen Heim verhilft. An *unserer* Mitarbeit soll's nicht fehlen.

Für das Skihütten-Komitee :

Fritz Iseli.

Betriebsrechnung der Moron-Skihütte 1931

Einnahmen	Fr.	Cts.	Ausgaben	Fr.	Cts.
	Saldovortrag	50		90	Pachtzins pro 1931
Hüttentaxen	1,424	50	Bedienung Stadelmann	323	80
Verkauf von Nahrungsmitteln und Getränken	2,694	70	Ankauf von Nahrungsmitteln und Getränken	1,654	70
Verkauf von Ansichtskarten	90	—	Ankauf von Holz und Petroleum	327	50
Pachtzins Stadelmann für Untermiete	250	—	Anschaffungen	110	90
Diverses	17	60	Reparaturen	83	30
			Versicherungen	47	90
			Diverses, Drucksachen, Porti	152	95
			Saldo an Skihüttenfonds	1,026	65
	4,527	70		4,527	70

Der Kassier: *A. Gruber.*

Tourenverzeichnis 1931

J. André: Allalinhorn. — *E. Annaheim*: Sonnig Wichel, Matterhorn, Theodulhorn, Zerm. Breithorn, Dufourspitze, Ryffelhorn. — *Dr. Hans Asch*: Bettlihorn, Albrunhorn, Cherbadung, Ofenhorn. — *Dr. Carl Baatz*: Glockturm (Vers.), Fluchtkogel. — *Ernst Bader*: Glattegrat, Aros. Weißhorn, Hörnli, Fuorcla del Confin, P. Buin, Silvrettahorn, Ochsencharte, Schafbühljoch (Skitouren); Titlis, Gr. Grünhorn, Beichpass. — *Ad. Bächler*: Dav. Weißfluh, Aros. Weißhorn (2 ×), Titlis (Skitouren); P. Muraun, P. del Laiblau. — *G. A. Baehler*: Aros. Weißhorn, Hörnli (2 ×) (Skitouren); Becs de Bosson, Sasseneire, Bella Tola, Grd. Cornier (N-grat), Bieshorn, Pte. de Zinal. — *Max Baudinot*: Lötschenpaß-Hockenhorn, Beichgrat, Theodulpaß, Mettelhorn, Schönbühlgletscher. — *K. Bauhart*: Aros. Hörnli (2 ×), Aros. Weißhorn-Brüggerhorn, P. Lucendro, P. Giubing-P. Pusmeda (Skitouren). — *Franz Bernoulli*: Calmot (Ski); Claridenstock, P. Giuf-P. Ner, Tambohorn (tr.), Surettahorn (tr.), Rheinwaldhorn-Vogelberg-Rheinquellhorn, Pzo. di Stabbio-Zapporthorn (tr.). — *Dr. W. Bernoulli-Leupold*: Aros. Weißhorn, Grünhornlücke (2 ×), Riederfurka (Skitouren); Thierhörnli-Steghorn (tr.), Rote Kuppe-Kindbettihorn, Wilde Frau, Wildstrubel. — *Fr. Beutler*: Turtm. Schwarzhorn, Bella Tola, Turtmannspitze, Forclettaß-Frilhorn. — *Max Bachmann. stud. ing.*: Schilt, Calmot, Titlis, Pizol, Tödi, Gr. Scheerhorn, Claridenstock, Catscharauls, Gemsfayrenstock, Galenstock, Oberaarjoch-Gemslücke, Finsteraarhorn, Grünhornlücke-Lötschenlücke, Unteres Winterjoch (Skitouren); Bifertenstock (Akademiker coul.), Matterhorn, Dom, Bietschhorn (N-grat-W-grat). — *Paul Boerlin*: Grialetsch, Radünerfurka, Jacobshorn, Gletscherducan, Nüllisgrat, Parsennfurka (3 ×) (Skitouren). — *Walter Boerlin*: P. Morteratsch, Diavolezza. — *Enrico Bonifazi, stud. med.*: Planplatte, Faulenberg (Skitouren); Kingspitze, Wetterhorn-Mittelhorn (tr.), Dossenhorn-Rosenhorn, Jungfrau (Guggiroute)-Lötschenlücke. — *Dr. H. Brütsch*: Maigelspaß

(Ski); Balmhorn, Bortelhorn. — *F. Bühler-Lack*: Hohmatt, Melchsseestock, Balmeregghorn. — *Dr. med. H. A. Burckhardt-Rochat*: Fronalpstock-Hauserstock, Parsennfurka, Jacobshorn, Dav. Weißfluh, Körbshorn, Nüllisgrat (2 ×), Pischahorn, Gletscherducan, Furcletta Ziteil, Grialetschpaß, Bühlenhorn, Mattlishorn, P. Rotondo-Leckikorn (Skitouren); Alpligenlücke, Col du Chantonet, Mt. Ferret, Aig. des Angroniettes-les Econduits, Pte. d'Orny, Aig. du Tour, Col de la Tour de Sallière, Tête de la Maye, Col de la Temple, Brèche de la Meije. — *Dr. J. J. Burckhardt*: Parsenn-Wasserscheide (3 ×), Pizol, Wildhorn, Les Faverges-Tothorn-Weißhorn, Wildstrubel, Sustenlimmi, P. Badus (Skitouren); Claridenstock, P. Blas, P. Massari, Pte. de Planereuse, Grd. Darreï, Grde. Fourche, Tête Crettex-Aig. Javelle, Aig. du Tour, Hohberghorn-Stecknadelhorn-Nadelhorn, Randa Weißhorn (Vers.), Adlerpaß, Allalinhorn, Portjengrat (tr.), Gr. Spannort-Kl. Spannort (tr.). — *Prof. Dr. A. Buxdorf*: Geolog. Untersuchungen im Pilatusgebiet. — *Dr. med. H. Christoffel*: Gsür, Albristhorn, Elsigfirst, Wildstrubel. — *Dr. J. Cadisch*: Geolog. Aufnahmen im Inngebit und im Tessin. — *Walter Christen*: Bordierhütte. — *Michel Corlin*: Rottalhütte (Rote Fluh-Rottalglentscher), Dufourspitze. — *Dr. Duhamel*: Muttenjoch, Dreiländerspitze. — *Ernst Egger*: Egginer (S-grat), Nadelhorn, Allalinhorn, Südlenspitze-Nadelhorn, Lobhorn No. 4. — *Heinrich Erler*: Hoher Dachstein (tr.), Herzog Ernst (tr.), Groß Venediger (tr.). — *A. Erni*: Pte. de Zinal, Zinalrothorn (tr.). — *Dr. Georg Ettisch*: Breitlahner, Schwarzkogel, Rettenbachjoch-Schwarze Schneide, Hinterer Brunnenkogel, Mittagkogel, Mittelbergjoch-Brochkogeljoch, Guslarspitzen. — *Hans Fehr*: Glärnisch, Furkel, Urirotstock-Schloßstock, Titlis. — *Prof. Dr. H. E. Fierz-David*: Jochpaß, Gr. und Kl. Scheidegg, Gornergrat (2 ×), Pte. de Zinal, Wellenkuppe. — *Arnold Fischer*: Jacobshorn, Dav. Weißfluh (4 ×), Grialetsch, P. Kesch, Wildstrubel (Skitouren); Urirotstock (2 ×). — *Fritz Fischer*: Cavreinlücke, Gr. Scheerhorn, Catscharauls, Claridenstock. — *Jean Fischer*: Säntis (2 ×), Kreuzberg 1. und 2. — *R. Flatt*: Aelapaß-Fuorcla da Tschitta, P. Forum, P. Kesch. — *Julius Furrer*: Weißmeilen (Ski); Krönte, Drusberg, Schwarzstöckli, Kl. Windgälle, Ruchkehle. — *G. F. Girard*: Prattelspitze, Blümlisalphorn, Öschinenhorn, Tschingellochtighorn (4 Spitzen), Engelhörner: Castor und Pollux, Gr. Simelistock, Kingspitz. — *Alfred Graber*: Gamserruck (3 ×), Käserruck (2 ×), Hinterruck, P. Sarsura, P. Grialetsch, Scalettahorn, Griesstock (Skitouren). — *Daniel Greiner*: Claridenstock, La Maye, Dt. de Satarma, Mt. des Ritzes, Grde. Dt. de Veisivi, Mt. Dolin. Mt. Gitsa-la Roussette (tr.), Pigne d'Arolla-La Serpentine (tr.), Mt. Rouge,

Aig. de la Za; Skitouren: Lauberhorn (2×) P. Mundaun. — *Hans Grimm*: Meinfelderfurka, P. Grialetsch-P. Sarsura, Radiüerkopf, Flüela Schwarzhorn, Scalettapaß, Fuorcla d'Eschia-P. Kesch, Sertigpaß, Strelapaß, Gotthard- und Oberalppaß, Hauserstock, Frohnalpstock, Wildstrubel, Mte. Leone (Skitouren); Pte. de Planereuse, Grde. Fourche, Grd. Darrei, Aig. Javelle, Tête Crettex, Dt. Jaune, Cime de l'Est, Le Luisin, Hohtürli, Sefinenfurgge. — *Arnold Gruber*: Wildhorn, Les Faverges-Tothorn-Weißhorn, Wildstrubel (Skitouren); Santnerpaß, Lankofeljoch, Mte. Piave, P. Terza, P. Umbrail (über P. del Lai, P. Chazfora und P. Lad). — *P. Gyr*: Calmot, Alpe Tgom, Titlis (Vers.), Eigergletscher (Skitouren); Claridenstock, Strahleggghorn, Salbitschyn (N-grat). — *Paul Gyßler*: Fuorcla del Confin-Gr. Buin, Dreiländerspitze, Vordere und Hintere Jamspitze-Fuorcla d'Urezzas, P. Lischanna, Flüela Weißhorn. — *Theodor Hahn*: Gerlosplatte-Plattenkogel, Falschriedel, Ronachgeier-Baumgartgeier, Kastenwendenkopf, Zugspitze, P. Minor-P. dels Lejs, Diavolezza, P. Palü, Portlerhorn, Gungern-Mittagspitz, Sünserjoch-Sünserblanken-Hochblanken (Skitouren). — *G. Hanhart*: Pzo. Pettano, Passo Campolungo, Passo di Naret, Pzo. Cornera-P. Tenelin-P. 2959. — *Achilles Heid*: Wildstrubel, Titlis (Skitouren); Claridenstock, Hinter Feldschyn. — *C. Heimbach, sen.*: Gr. Spannort, Zerm. Breithorn (N.-wand), Alphubel (Röthengrat), Zinalrothorn (Südgrat). — *M. Heiniger*: Jungfrauojoch-Lötschenbrücke (Ski). — *Günther Hepp*: Crap la Pala, P. Gertrud, Stätzerhorn, P. Danis, Kriegerhorn, Mohnenfluh, Karhorn, Jüppenspitze, Pöngertlekopf, Wartherhorn (Skitouren); Grüneckhorn-Gr. Grünhorn, Hint. Fiescherhorn-Gr. Fiescherhorn, Finsteraarhorn, Gletscherhorn, Aletschhorn (N-rippe), Dreieckshorn, Kreuzberg 8, 7, 5, Pic d'Arzinol. — *Dr. A. Herkert*: P. Cavardiras, Oberalpstock, Salbitschyn (N-grat). — *Carl Herzog-Freivogel*: Tschuggen, Aros. Weißhorn-Brüggerhorn, Hörnli (Skitouren); Gr. Spannort, Weißmies, Schwarzmies, Trifhorn. — *Peter Hindermann*: Eggishorn, Lötschenlücke, Petersgrat, Mutthorn, Hohtürli. — *Dr. Ernst Hodel*: Calmot (2×), Ywerberpaß-Lucendropaß (Skitouren); Claridenstock, Gr. Spannort. — *Max Holliger*: Ptes. de Planereuse, Grd. Darrei, Grde. Fourche, Tête Crettex-Aig. Javelle, Aig. du Tour. — *Robert Jacques*: Regenbolzhorn, Hahnenmoos-Laveygrat (3×) (Skitouren); Sustenhorn, Titlis. — *Fritz Iseli-Mösle*: Wildstrubel-Roter Totz (2×), Wildhorn, Tothorn-Les Faverges-Weißhorn (Skitouren); Claridenstock, Salbitschyn (N-grat). — *C. Käslin-Marchand*: Baseglia, P. Linard. — *Joseph Kaiser*: Grenzgletscher, Cima di Jazzi, Dufourspitze, Adlerpaß (tr.) (Skitouren). — *E. Kempf*: Parsennfurka, Mönchsjoch,

Visnitzscharte, Greitspitze (Skitouren); Wilder Freiger, Becher, Wilder Pfaff, Pfaffenjoch, Schaufelspitze. — *Dr. Walter Mitze*: Wilder Freiger, Becher, Wilder Pfaff, Pfaffenjoch, Schaufelspitze. — *Ernst Moser, Ing.*: Glattengrat, Aros. Weißhorn, P. Sarsura, Walcherhorn (Skitouren); Tschingellochtighorn, Strahlegghorn, Mettelhorn, Salbitschyn (N-grat), Fisistöcke. — *H. Müller-Rüsch*: Wannegrat-Körbshorn, P. Grialetsch-P. Sarsura, Parsenn, Hochwang, Aros. Weißhorn, Jungfrauoch-Lötschenlücke (Skitouren); Nufenenstock, Scaia, Helgenhörner, Roßbodenstock. — *Rob. Peter, jun.*: Strelapaß, Dav. Weißfluh, Jacobshorn, P. Grialetsch, Parsennfurka (2×), Fuorcla d'Eschia (Kesch), Sustenhorn (Vers.), Grünhornlücke, Fiescherhorn (Vers.) (Skitouren); Röthihorn-Simelihorn-Faulhorn, Faulhorn-Schwarzhorn, Gr. Sustenhorn. — *Leo Pfenniger*: Fellilücke, Calmot, Gütsch, Parp. Schwarzhorn, Aros. Weißhorn, Mattlishorn (Skitouren); Cassorte, La Luette, Pigne d'Arolla, Portjengrat. — *Peter Preiswerk, cand. phil.*: Faulenberg, Glockhaus, Titlis (Skitouren); Kingspitz, Wetterhorn-Mittelhorn (tr.), Jungfrau (Guggiroute). — *Karl Reinbold*: Claridenstock, Grd. Darrei, Grde. Fourche, Tête Crettex, Aig. Javelle, Aig. du Tour, Salbitschyn (N-grat). — *Dr. Herm. Renfer-Jordi*: Allalinalpaß-Allalinhorn-Feejoch-Alphubeljoch, Nadelhorn. — *O. Riederer*: Jäghorn, Weißmies, Ulrichshorn, Nadelhorn, Tête Blanche. — *Dr. Riesen*: Muot, Corviglia, Aros. Weißhorn, Hörnli, Fronalpstock, Oberalppaß (Skitouren). — *E. Walter Ritter*: Carmennapaß, Hörnli, Aros. Weißhorn-Brüggerhorn, Mattlishorn, P. Lucendro, Giubing (Skitouren). — *Dr. L. W. Rütimeyer*: Parsenn, Pizol (Skitouren); Balmhorn, Gr. Hockenhorn. — *R. Saladin-Sieglwart*: Dav. Weißfluh (Ski); Mutthorn, Tschingelhorn, Gspaltenhorn, Lauterbr. Breithorn, Bietschhorn N-grat-W-grat). — *Karlrobert Schäfer*: Rottalhütte, Gspaltenhorn, Gamchilücke, Lauterbr. Breithorn. — *Jacques Schaub-Erny*: Kl. Allalin, Allalinhorn, St. Joderhorn, Weißmies, Mittaghorn (Saas-Fee), Windjoch. — *Fritz Schemel*: Kl. Seehorn, Kromertalspitze, Litznerscharte (tr.), Dreiländerspitze, P. Buin-Fuorcla del Confin, Ob. Oehsenscharte-Hint. Jamspitze-Vord. Jamspitze, Fuorcla del Confin-Rotfurka (Skitouren); Titlis, Zimba (tr.), Verajochel-Öfenpaß-Drusenfluh, Mittl. und Gr. Drusenturm, Scesaplana, Panülerkopf, Ellmauer Haltspitze (über Kopftörlgrat), H. Goinger Halt, Watzmann-Hocheck, Watzmann-Mittelgipfel. — *Emil Schillinger*: Pizol, Wildhorn, Wildstrubel (Skitouren); Cime de l'Est (Dt. du Midi), Randa Weißhorn, Matterhorn, Südlenzspitze-Nadelhorn-Stecknadelhorn-Hohberghorn, Grd. Muveran. — *E. Schimpf*: Surenenpass, Jochpaß, Wildstrubel, P. Lucendro, Giubing, Lucendropaß,

Grünhornlücke, Monte Leone (Skitouren); Claridenstock, Pte. de Planereuse, Grde. Fourche. — *Herm. Schlegel*: Titlis, Sustenjoch, Planura-Scheerhorn, Dammastock-Tiefensattel (Skitouren); Wichelplankstock, P. Sardona-P. Segnes, Schaufelbergercouloir-Bündner Tödi-Bifertenstock, Winterstock (Südwand), Galenstock (tr.), Scesaplana, Kärfp. — *Hans Schönauer*: P. Morteratsch, Il Capütschin, P. Glüschain, P. Corvatsch, Fuorcla Fex. — *Dr. Oscar Schultheß-Reimann*: Rimpfischhorn, Randa Weißhorn (Vers.). — *Rudolf Schütz*: P. Rotondo, Leckihorn, P. Lucendro. — *L. Schweizer-Großmann*: Allalinhorn, Feekopf, Alphubel, Kl. Allalinhorn, Moosstock (Vorgipfel). — *Rud. Sedlmeier*: Claridenstock, Pte. de Planereuse, Grd. Darrei, Grde. Fourche, Aig. Javelle. — *Dr. K. E. Sippel*: Verwalljoch, Festkogel, Rotmoosjoch (Skitouren); Zugspitze. — *Dr. Fritz Spaenhauer*: Roßtällispitz (2 ×), Kirchlein, Gemsspitz, Ungeheuerhorn (W-grat), Vord. Plattenhorn (N-wand), Hint. Plattenhörner (NO-grat), P. Glims, P. Linard (W-wand), P. Zadrell (NW-grat). — *G. Strebelt*: Gr. Scheerhorn, Kl. Windgälle. — *Dr. Hans Stumm*: Strahlhorn, Allalinpaß (tr.) (Skitouren). — *Jean Süffert*: Jochpaß (2 ×), Rotegg, Laveygrat (Skitouren); Hohtürli, Wilde Frau, Lochberg. — *Dr. Rud. Suter*: Weißmeilen, P. Beverin (Scharte 2831), Grde. Motte, Col du Palet-Col de la Grde Casse (tr., Tarentaise), Hochwilde, Schalkkogel-Schalfferner-Hint. Schwärze Westgipfel, Similaun bis 3400, Hauslabjoch, Weißkugel (Vers.), Guslarjoch, Brochkogeljoch-Mittelbergjoch-Rettenbachjoch (Ötztaler Alpen), P. Rotondo-Leckihorn (Skitouren); Salbitschyn (N-grat), Lochberg-Winterlücke, Tiefenstock. — *K. Uhlmann*: Strahlhorn, Urirotstock. — *Justin Umbrecht*: Wildhorn (2 ×), Schneidejoch (Skitouren); Wilde Frau. — *Andreas Vischer, stud. geol.*: Hohenstollen, Planplatte, Glockhaus, Titlis, Jochpaß, Faulenberg, P. Badus (Skitouren); Kingspitz, Wetterhorn-Mittelhorn (tr.), Rosenhorn, Jungfrau (Guggiroute), Lötschenlücke. — *Prof. Dr. Wilh. Vischer*: Pizol (Ski); Grd. Darrei, Grde. Fourche, Aig. du Tour, Randa Weißhorn, Matterhorn, Südlenzspitze-Nadelhorn-Stecknadelhorn-Hohberghorn. — *Dr. Karl Vöchting-Burckhardt*: P. Palü (Ostgipfel). — *Dr. Friedr. Vöchting*: P. Palü (Ostgipfel). — *Dr. Erwin Voellmy*: Weißmies (tr.), Allalinhorn und Allalinpaß (tr.). — *Prof. Dr. R. von Volkmann*: Bonderspitze, Albristhorn-Seewlenhorn, Wildstrubel-Roter Totz, Lötschenlücke-Concordiaplatz. — *Alfred Weber-Dühring*: Kunkel-Bleisstein, Pagiger Berge, Aros. Weißhorn-Brüggerhorn (Skitouren); Aros. Weißhorn, Parp. Schwarzhorn, Schafrücken, Älplhorn. — *Hans Weber*: Schwarzenberg-Weißthor, Leckipaß (Skitouren). — *Jürg Weiß*: Aros. Weißhorn (Ski); P. d'Aela (tr.) Tinzenhorn,

P. d'Err, Ca. del Largo (2 ×), Ca. di Rosso (tr., 2 ×), P. Bacone (tr., 2 ×), Ago di Sciora, Ca. di Cantone (tr.), Punta Rasica, Mte. Rosso (tr.), Ca. di Vazzeda (tr.). — *Robert Wenck*: Grde. Motte, Col du Palet-Col de la Grde. Casse (tr., Tarentaise), Hochwilde, Schalfkogel-Schalfferner-Hint. Schwärze Westgipfel, Similaun bis 3400, Hauslabjoch, Weißkugel (Vers.), Guslarjoch, Brochkogeljoch-Mittelbergjoch-Rettenbachjoch (Öztaler Alpen) (Skitouren); Düssistock, Salbitschyn (N-grat). — *Dr. A. Otto Werder*: Murtèrgrat, Fuorcla Val Sassa. — *H. Wirz-Schwander*: Gr. Doldenhorn. — *Dr. Hans Zaeslin*: Claridenstock, Lauterbr. Breithorn (Vers.), Lötschenlücke, Aletschhorn, Kranzberg. — *Max Zumthor*: Strelapaß (2 ×) Parsenn (3 ×) (Skitouren).

P. S. Einige Verzeichnisse wurden namenlos eingesandt und konnten daher nicht berücksichtigt werden.

Nachtrag zum letztjährigen Verzeichnis: die mit ? versehenen Touren hat Herr *E. Kempf* vollführt.

	1931	1930
Anzahl der berichtenden Mitglieder: .	123	149
„ sämtlicher Touren:	778	950
„ worunter Skitouren:	366	330

R. S.

Ehrenmitglieder.

Herr Prof. Dr. F. Zschokke, ernannt	1920
Herr Ch. A. Seltzer, ernannt	1925
Herr Carl Egger, ernannt	1931

Vorstand 1932.

Obmann:	Robert Wenck.
Statthalter:	Dr. Hans Burckhardt.
Schreiber I:	Paul Gyßler.
Schreiber II:	Dr. M. Keller.
Seckelmeister I:	Arnold Tschopp.
Seckelmeister II:	Paul Gyr.
Bibliothekar I:	Dr. W. Bernoulli-Leupold.
Bibliothekar II:	Hans Schobert.
Hüttenverwalter I:	Ernst Moser.
Hüttenverwalter II:	Fritz Iseli.
Beisitzer:	Prof. Dr. H. Rupe, C. Egger, Dr. W. Rütimeyer, Hans Zumbunn.

Aufsicht der Rettungsstation Randa: Dr. W. Rütimeyer.

Die Arbeitsgebiete der beiden Seckelmeister sind wie folgt festgelegt:
Seckelmeister I (Tschopp): Mitgliedkarten, Geld- und Postcheckverkehr, Rechnungsabschluß.

Seckelmeister II (Gyr): Clubabzeichen, Adreßänderungen, Zeitschriftreklamationen, Mitgliederverzeichnis.

Sub-Komitees für 1932.

- a) *Aufnahme-Komitee:* Dr. Hans Burckhardt, Vorsitzender; Dr. Walter Bernoulli; Franz Bernoulli.
Suppleanten: Dr. Paul Mähly; Dr. W. Rütimeyer; Dr. P. Läger.
- b) *Exkursions-Komitee:* Dr. Max Keller, Vorsitzender; A. Gruber, F. Iseli, E. Moser, Dir. L. Schweizer, C. Sutter, Prof. W. Vischer, A. Bringolf, Dr. J. J. Burckhardt, W. Iselin, K. Reinbold, W. Bachofen, Ch. Perret.
- c) *Thierstein-Komitee:* Dr. A. Raillard, Vorsitzender; E. Reiter, Dr. Häfliger, Prof. Dr. Rupe, Emil Respinger, Dr. E. Steiger-Hagenbach, Dr. W. Rütimeyer.
- d) *Bibliothek-Komitee:* Dr. W. Bernoulli, Vorsitzender; F. Haller, H. Treuthardt, F. Wortmann, H. Schobert, Dr. J. J. Burckhardt, Paul Gyßler, H. Müller-Rüsch.
- e) *Projektions-Komitee:* K. Reinbold, Vorsitzender; Dr. P. Bohny, H. Buser, A. Heid jun., W. Iselin, Dr. C. Klausener, A. Klein, Dr. Kußmaul, J. Lutz, K. Mettler, R. Peter.
- f) *Skihütten-Komitee:* Fr. Iseli, Vorsitzender; A. Gruber, Kassier; E. Lais, Sekretär; Robert Saladin, Prof. Dr. W. Vischer.

Korrespondent der „Alpen“: P. Gyßler.

Verwalter der Gesteinssammlung: Dr. H. Leemann.

Mitglieder-Verzeichnis

per 31. Dezember 1931

* Zeitweilig ausgetreten

Eintritts-
Jahr

1903	Abt-Lumpert, Hans, Dr., Gerichtspr.	Basel, Wettsteinallee 52
1929	Abt-Schmidt, Fritz, Kaufmann	„ Hammerstr. 10
1929	Abt, Fritz, Sohn	„ Hammerstr. 10
1920	Acker, Franz, Dr., Architekt	„ Klybeckstr. 60
1913	Ackermann, Emil, Lehrer	„ Laupenring 166
1900	Adam, Alfred, Dr., Arzt	Lugano, Via Nassa 26
1918	Adler-Horn, Fritz, Commis	Basel, Weiherweg 44
1929	von Albertini, Thomas, stud. med.	Wien VIII, Floriangasse 43, Pens. Schleicher
1920	Altwegg, Karl, Buchdrucker	Basel, Alemannengasse 23
1914	André, Jos., Commis	„ Sommergasse 9
1928	Annaheim, Ernst, Vers.-Agent	Dornach-Neu-Arlesheim, Austr. 7
1924	Asch, Hans, Dr. phil.	Basel, Oberwilerstr. 84
1912	Auerbach, Gustav, Dr., Chemiker	Grenzach (Baden), Baslerstr. 9
1923	Augsbourg, Maurice, Kaufmann	Basel, Kannenfeldstr. 36
1915	Axtmann, Jules, Kassier	„ Wallstr. 5
1910	*Batz, C., Dr. med., Sanitätsrat	Magdeburg, Moltkestr. 10
1922	Bachofen, Wilh., Architekt	Basel, Klingelbergstr. 27
1931	Bachmann, Max, stud. ing.	„ Reiterstr. 31
1917	Bader, Ernst, Beamter der S. B. B.	Sissach
1925	Bächler, Adolf, Kaufmann	Basel, Schillerstr. 18
1916	Baechlin, Max, Verwalter	„ Elisabethenstr. 8
1921	Bächtold-Burckhardt, Fr., Dir.	St.-Maurice (Seine), Ave. de Gravelle 118
1915	Baehler, G. A., Kaufmann	Basel, Bruderholzstr. 43
1921	Barandum, Joh. Geschäftsführer	Allschwil, Binningersr. 144
1924	Bauer, Siegfr., Kaufmann	Basel, Austr. 74
1919	Bauhart-Imhof, Karl, Beamter	„ Allschwilerplatz 28
1927	Baumann, Karl, Bankangestellter	Genève, Rue de la Synagoge 34
1924	Baumann, Theoph., Dr. med.	Basel, Oberwilerstr. 76
1931	Baumgartner, Aug., Dentist	Lörrach, Teichstr. 38
1916	Baumgartner, Emil, Gantbeamter	Basel, Steinentorstr. 7
1929	Baumgartner, Julius, Dr. jur.	„ Türkheimerstr. 7
1914	Baur-Krebs, Fritz, Bankangestellter	„ Fischmarkt 1

Eintritts-
jahr

1918	Baur, Max, Buchdrucker	Basel, Holbeinstr. 55
1928	Bearth, Peter, Dr. phil., Geologe	„ Entenweidstr. 12
1920	Beck, Charles, Kaufmann	„ Rütimeyerplatz 2
1912	Becker, Bernh., Dr. phil., Chemiker	Liestal, Kasernenstr.
1921	Beck-Scherrer, Theod., Dr. chem.	Basel, Rütimeyerstr. 64
1920	Beerli, Felix, Ingenieur	Riehen, Kilchgrundstr. 72
1931	Beglinger, Jacques, dipl. Ing.	Basel, Gundeldingerstr. 175
1926	Berger-Christen, Arnold, Kreischef d. S.U.V.A.	„ Burgunderstr. 13
1926	Bernet-Fischli, Christian, Betriebsleiter	Riehen, Burgstr. 25
1919	Bernhard-Waldmeier, J., Versich.-Beamter	Basel, Mittlerestr. 29
1902	Bernoulli-Hirzel, Eug., Dr. med.	„ Leonhardstr. 53
1909	Bernoulli, Franz August, Bankbeamter	„ Grenzachstr. 92
1903	Bernoulli-Leupold, W., Dr. phil., Chem.	„ Theodorsgraben 4
1909	Bernoulli-Geiger, Walter, Dr. phil., Geologe	„ Sissacherstr. 57
1920	Bertolf, Hans, Bankkassier	„ Müllheimerstr. 81
1915	Bertolf, Max, Prokurist	Riehen, Kilchgrundstr. 2
1927	Beutler, Fritz, Ingenieur	Basel, Fasanenweg 128
1930	Bieber, Albert, cand. phil. II	„ Delsbergeralle 15
1916	Bigler, Walter, Dr. phil., Lehrer	„ Gundeldingerstr. 147
1918	Billeter, Otto, Dr. chem.	„ Oberalpstr. 20
1923	Binhammer, Martin, Kaufmann	„ Heinrichsgasse 10
1924	Binkert, Aug., Dr. ing., Chemiker	„ ob. Brunnmattstr. 25
1894	Binz-Müller, Aug., Dr. phil.	„ Gundeldingerstr. 175
1923	Birkhäuser-Oser, Albert, Buchdrucker	„ Austr. 23
1922	Blatter, Ernst, Zahnarzt	Binningen, Bruderholzstr. 1
1919	Blaser, Fritz, Kaufmann	Basel, Spalentorweg 56
1913	Blocher, Werner, Lehrer	„ Laupenring 174
1922	Bock, Joh. Carl, stud. Dr. med.	Kopenhagen, Juliane Mariesvej 20
1912	Böhm-Philippi, Hans, Buchdrucker	Basel, Leonhardstr. 10
1928	Börlin, Kurt, stud. jur.	„ Hebelstr. 92
1923	Börlin, Wolfgang, Dr., Advokat u. Notar	„ Hebelstr. 92
1923	Boerlin-Brenneisen, Walter, Prokurist	„ Solothurnerstr. 93
1920	Boerlin, Paul, Prokurist	„ Gundeldingerstr. 111
1907	Bohny, Paul, Dr., Chemiker	„ Leimenstr. 17
1922	Bohrer, Ernst Bernhard, Angestellter	„ Gundeldingerstr. 129
1921	Bolli, Jakob, Universitätssekretär	„ Byfangweg 47
1931	Bonifazi, Enrico, stud. med.	„ Grellingerstr. 26
1931	Bopp, Walter, Dr., Arzt	Baden-Baden, städt. Krankenh.
1925	Borer, Jos., Direktor	Basel, Therwilerstr. 16
1927	Born, Emile, Postbeamter	„ Dornacherstr. 245
1926	Bosch, Willy, Kommis	„ Florastr. 38, 1
1913	Bosshardt, Oskar, Ingenieur	„ Gundeldingerstr. 177
1891	Brack-Schneider, J. J., Chemiker	„ Schwarzwaldallee 31
1922	Bräuning, Franz, Architekt	Riehen, Rebenstr. 32
1927	Branger, Jürg, dipl. Ingenieur	Thun, Pestalozzistr. 5

Eintritts-
jahr

1920	Brefin, Rudolf, Comestibles	Basel, Hutgasse 11
1930	Breitenstein-Wiesner, Rich., Beamter	„ Rixheimerstr. 36
1904	Brenner-Haller, Hans, Kaufmann	„ Amselstr. 41
1921	Bringolf, Alfred, Ingenieur	„ Oberwilerstr. 84
1925	Brodbeck-Frehner, Hans, Buchdrucker	„ Steinentorstr. 2
1928	Brodbeck, Jean-Jacques, Kaufmann	Arlesheim, zum Felsacker
1920	Brüchsel, Karl, Buchhalter	Basel, Militärstr. 57
1907	*Brüderlin, Adolf, Ingenieur	Zürich, Katharinenweg 3
1923	Brütsch, Hans, Dr. ing.	Basel, Militärstr. 12
1931	Buchmann, Ernst, Dr. med. Arzt	„ Schönbeinstr. 21
1921	Buchmüller, Otto, Kaufmann	„ Glaserbergstr. 56
1927	Bühler-Lack, Fritz, Prokurist	„ Rotbergerstr. 27
1920	Bühler-Weiß, Alfred, Dr. phil., Lehrer	„ Vogesenstr. 59
1920	Bührer, Carl, Dr. med.	„ Nauenstr. 33
1925	Bünger, G., Dr., Rechtsanwalt u. Notar	Magdeburg, Kaiserstr. 86
1931	Burckhardt, Eduard, cand. med.	Basel, Albanvorstadt 49
1893	Burckhardt-Großmann, Ed., Jurist	„ Sevogelstr. 79
1919	Burckhardt-Heusler, Peter, Dr. jur.	„ Brunnmattstr. 3
1924	Burckhardt, Joh. Jak., Dr. phil.	„ Wartenbergstr. 15
1924	Burckhardt, Matthias, Kaufmann	„ Gellertstr. 10
1917	Burckhardt-Mohn, Ernst, Dr. phil., Chemiker	„ Sonnenweg 21
1902	*Burckhardt-Passavant, Hans R., Dr. jur., Notar	„ Albananlage 72
1922	Burckhardt-Reinhart, Carl Leonh.	Alexandria (Egypt), P. O. B. 997
1911	Burckhardt-Rochat, Hans Andr., Dr. med.	Basel, Murbacherstr. 31
1884	Burckhardt-Rüsch, Ad., Kaufmann	„ Malzgasse 21
1923	Burckhardt-Socin, Otto, Prof. Dr.	„ Leimenstr. 18
1904	Burckhardt-Stamm, Hans, Dr. jur., Notar	„ Hardstr. 76
1908	Burckhardt-Vischer, Wilh., Dr. jur., Adv.	„ Wartenbergstr. 15
1893	Burckhardt-Zahn, C. A., Kaufmann	„ Gellertstr. 10
1929	Burger, Gottlieb, Bäcker	„ Brantgasse 5
1918	Bürki, Ernst, Autospenglerei	„ Untere Rebgasse 11
1915	Buser, Hans, Banquier	„ Socinstr. 56
1931	Buser, Fritz, Kaufmann	Arlesheim, Ermitagestr. 27
1916	*Buser, Henri, Kaufmann	Basel, Birnannsgasse 39
1919	Buser-Hoffmann, Herm., Postangestellter	„ Morgartenring 102
1905	Buxtorf-Burckhardt, A., Prof. Dr. phil., Geologe	„ Bernoullistr. 22
1924	Buxtorf, Rud., Dr. phil.	„ Hebelstr. 133
1916	Cadisch, Joos, Dr., Geologe, Privatdozent	„ Buchenstr. 47
1901	Cafader, Fritz, Kaufmann	„ Morgartenring 168
1928	Cherbuin, Karl, Dr., Lehrer	„ Morgartenring 107 b
1929	Cherbuin-Bertschmann, Oskar, Bankangestellter	„ Militärstr. 20
1921	Christ, Hch., Dr., Nationalökonom	„ St. Jakobstr. 42
1897	Christ-de Neufville, Rud., Kaufmann	„ Petersgraben 15
1931	Christen, Ernst, Buchdrucker,	„ Brombacherstr. 1
1925	Christen, Walter, Architekt	„ Adlerstr. 18

Eintritts-
jahr

1911	Christoffel-Schmidt, Hans, Dr. med.	Basel, Albanvorstadt 21
1928	Corlin, Michel, avocat	Château Mai-Mongin près Cannes
1894	Corning, H. K., Prof., Dr. med.	Basel, Bundesstr. 17
1896	*Courvoisier, L., Prof. Dr. phil.	Berlin-Neu-Babelsberg, Sternwarte
1919	Courvoisier-Preu, Felix, Kaufmann	Basel, Birmannsgasse 44
1926	Dammann, Bruno, Dr. rer. pol.	Freiburg i. Br, Kaiserstr. 89 II
1921	Degen-Roessiger, Emil, Kaufmann	Arlesheim
1905	Derksen, E., Kaufmann	Basel, Batterieweg 60
1923	Dettwiler-Ziegler, Karl, Sekretär	Riehen, Moryst. 50
1914	Dickenmann, Emil, Dr. jur.	Basel, Gotthardstr. 45
1911	Dietiker, R. Alfr., Kreispostadjunkt	„ Rigistr. 92
1919	Dietrich, Wilh., Dr. phil.	Freiburg Br., Blasiusstr. 14
1920	Dobler-Burkart, Fritz, Dr., Chemiker	Basel, Römergasse 5
1928	Döbeggger, Hans, Schriftsetzer	„ Landskronstr. 15
1915	Doppler, Josef, Techniker	„ Tellplatz 3
1927	Dreux, Alphonse, Bankbeamter	„ Thannerstr. 7
1899	Dubi-Geysler, Friedr., Kaufmann	„ Mittlerestr. 127
1927	Dubi, Paul, Dr. jur., Untersuchungsrichter	„ Wasenstr. 2
1896	Dubi, Rud., Buchdrucker	„ Socinstr. 31
1900	Duhamel, Jos., Dr., Arzt	Colmar, rue Messimy 5
1926	Dussy-Ammann, Eduard, Vizedirektor	Riehen, Burgstr. 157
1893	Eckel-Labhart, Ch., Banquier	Basel, Mittlerestr. 43
1911	Eckenstein, Ernst, Architekt	„ Dufourstr. 50
1930	Eckstein, Eduard, Apotheker,	„ Thiersteinallee 3
1913	Edel-Hilfiker, August, Bankbeamter	„ Spalenring 69
1929	Egger, Ernst, stud. ing.	„ Gundeldingerstr. 91
1901	Egger, F., Prof. Dr. med.	„ Bundesstr. 3
1894	Egger-Morel, Carl, Kunstmaler	„ Bruderholzallee 60
1901	Egli-Eckenstein, E. R., Kaufmann	„ Rütimyerstr. 54
1921	Eglin, Walter, Dr. ing. chem.	Riehen, Kilchgrundstr. 6
1916	Eichenberger-Diggelmann, Gottl., Kaufm.	Basel, Obere Brunnmattstr. 2
1930	Eiselé-Schneider, Carlo, Kaufmann	„ Eichenstr. 22
1919	Eisenhut, Ernst, Zimmermeister	Basel, Rebasse 32
1924	Enocari, Ezechiel, Dr. jur., Strafgerichtspr.	„ Gundeldingerstr. 71
1924	Erler, Heinr., Oberst	Wannsee (Berlin), Friedrich Karlstr. 3
1930	Erni, Albert, techn. Zeichner	Basel, Steinentorstr. 19
1922	von Escher, Walter, Dr. ing. chem.	„ Schweizergasse 31
1927	Estermann, Fritz, Kaufmann	„ Hardstr. 70
1924	Ettisch, Georg, Dr., Physiker,	Berlin-Friedenau, Schmargendorferstr. 21
1929	Favé, Carl, Dr. med. dent.	Basel, Steinenvorstadt 75
1924	Feer, Robert, Dr. ing., Chemiker	„ Peter Merianstr. 34
1920	Fehlmann, Hans, Dr. jur., Advokat	„ Steinengraben 28
1929	Fehr, Hans, Prediger	Hamburg 19, Emilienstr. 1
1925	Fellmeth, Hans, Apotheker	Basel, Untere Rebasse 4
1908	Fierz-David, Hans E., Prof. Dr. phil., Chemiker,	Zürich, Kraftstr. 28

Eintritts-
jahr

1930	Fischer, Arnold, Bank-Kassier	Basel, Klingentalstr. 8
1920	Fischer-Beck, Hans, Kommis	„ Gottfried Kellerstr. 31
1929	Fischer, Fritz, Buchdrucker	Arlsheim, Mattweg 1
1922	Fischer, Jean, Typograph	Basel, Thiersteinallee 86
1921	Flatt, Robert, Dr., Chemiker	Riedisheim (Ht-Rhin), 3, rue Bellevue
1926	Fleury, Etienne, Postbeamter	Basel, Morgartenring 160
1931	Flückiger, Alfred, Versich.-Beamter	„ Austr. 35
1921	Flüge, Max, Direktor	„ Wettsteinallee 27
1918	Flügel, Fritz, Buchbindermeister	„ Bäumleingasse 22
1923	Fornaro-Greppin, Alex., Dr. chem.	Rho (Milano) 1 via Vittorio Veneto
1926	Forster-Geuer, Wilhelm, Kaufmann	Basel, Wielandplatz 10
1921	Frank, Willy, Buchhalter	„ Winkelriedsplatz 4
1920	Frauenfelder, Gustav, Beamter	„ Wanderstr. 93
1925	Fredebölling, Joh., Rechtsanw. u. Notar	Siegen (Westf.), Coblenzerstr. 70
1919	Frehner, Jean, Buchdruckereibesitzer	Basel, Steinentorstr. 2
1897	*von Frericks, Wilh. F.	Berchtesgaden, Friesenhof
1902	Frey-Brefin, Oskar, Dr., Lehrer	Basel, Gundeldingerstr. 209
1925	Frey-Burckhardt, Gustav, Bankbeamter	Riehen, Äuß. Baselstr. 192
1901	Frey, Carl, Dr., Rechtsanwalt, Oberst	Binningen, Bruderholzrain 24
1929	Frey, Erwin, Dr. jur.	Basel, Gundeldingerstr. 209
1918	Frey, Felix, Kaufmann	„ Mittlerestr. 131
1906	Frey-Vogt, E., Direktor	„ Albanring 168
1928	Friedlin, Carl, Buchhalter	„ Stadthausgasse 7
1914	Friedrich, Heinrich, Lehrer	„ St. Johannisplatz 24
1922	Fritzsche, Herm., Dr. chem.	Clayton (Manchester), c/o Clayton Aniline Co.
1908	Fuchs, Henri, Dr. med.	Basel, Schützengraben 9
1924	Fuchslocher, Jul., Dr., Rechtsanwalt b. Reichsgericht, Leipzig, C 1, Grassistr. 2	
1919	Füglistaller-Frey, Carl, Kaufmann	Basel, Hirzbodenweg 95
1918	Fulda, Heinrich, junior	„ Holbeinstr. 73
1892	Fulda-Schüler, H., Dr., Chemiker	„ Holbeinstr. 73
1930	Furger, Hans, Kaufmann	„ Rosengartenweg 2
1926	Furrer, Julius, Bau- und Maschinenzeichner	Riehen, Habermatten 20
1931	Gandillon, Paul, Abteil.-Chef	Basel, Kluserstr. 2
1926	Garnus, Jacques, Bureauchef	„ Glaserbergstr. 30
1914	Gautschy-Landerer, Heinrich, Kaufmann	„ Starenstr. 41
1921	Gautschy-Sauer, Herm., Sekretär	„ Brunnmattstr. 10
1918	Geering, Hans Rud., Dr. med.	Binningen
1897	Geigy-Hagenbach, Karl, Kaufmann	Basel, Hardtstr. 52
1900	Geldner, Max, Kaufmann	„ Langegasse 10
1927	Gelpke, Walter, Kaufmann	„ Batterieweg 11
1911	Gengenbach Wilhelm A., dipl. Ing.	Nieder-Gerlafingen
1920	Gengenbacher-Schetty, Rud., Ingenieur	Basel, Wettsteinallee 42
1924	Genner, Ernst, Vertreter	„ Missionsstr. 50
1921	Gerber-Löliger, Jacques, Bankangestellter	„ Dornacherstr. 265
1928	Gerspach, Ernst, Kaufmann	„ Gerbergasse 73

Eintritts-
jahr

1926	Gerster-Scotoni, Othmar, Fabrikdirektor	Binningen, Allschwilerstr. 21
1918	Gessler-Aebly, H. A., Kaufmann	Aarau, Rebhalde
1921	Gefeller-Leporowski, Wilh., Kaufmann	Basel, Rütlistr. 41
1913	Gfeller, Gottlieb, Architekt	„ Lindenberg 19
1903	Gilson, R. Cary, Quilters, West Chilmington Common, Storrington, Sussex	„ Fatiostr. 6
1929	Girard, Georges F., Ingenieur	Birsfelden, Muttenerstr. 105
1919	Glättli, Aug., Postbeamter	Basel, Elisabethenstr. 20
1909	Glenck, Carl, Dr., Advokat und Notar	„ Dornacherstr. 159
1917	Glenck-Raeber, Hans, Lehrer	„ Delsbergerallee 5
1919	Gloor, Hch., Tapezierermeister	„ Laufenstr. 63
1913	Graber-Ecker, Herm., Souschef der S.B.B.	Zürich 8, Dufourstr. 61
1917	Graber, Alfred, Redaktor	Basel, Kandererstr. 20
1927	Greiner, Daniel, Lehrer	Arlesheim
1920	Grieder, Jakob, Lehrer	Zürich 2, Mutschellenstr. 85
1930	Grimm, Albert, Dr., Chemiker	Basel, Jägerstr. 1
1930	Grimm, Hans, Student	„ Morgartenring 174
1916	Grimm-Zimmermann, Otto, Beamter	„ Dornacherstr. 43
1930	Grisel, Charles, Korrespondent	Binningen, Holeerain 13
1924	Groeflin, Alfred, Kommiss	Basel, Socinstr. 1a
1904	Grosheintz, Alb., Dr. med., Arzt	„ Paulusgasse 16
1927	Großmann, Paul, Dr. chem.	Brombach (Baden), Birkenhof
1928	Großmann, Richard, Fabrikant	Basel, Föhrenstr. 19
1919	Gruber, Arnold, Beamter	„ Münsterplatz 8
1919	Grütter-Faesch, W., Verw. d. Lesegesellsch.	„ Petersplatz 4
1919	Grunauer, Fr. Adolf, Kaufmann	Riehen, Gestaltenrainweg 6
1925	Gschwind, H., Dr. phil., Lehrer, Privatdozent,	Allschwil, Schönenbuchstr. 9
1928	Gürtler-Bussinger, Emil, Sekretär	Milano, Via Filodrammatici 6
1930	Gürtler, Franz, Kaufmann, c/o Sancarbo	Basel, Birsigstr. 92
1917	Gyr, Paul, A., Postverwalter	„ Alemannengasse 15
1915	Gysin, Ernst, Kaufmann	New York City, 101 West 55th Str.
1919	Gysin, Peter, D., Kaufmann	Basel, Friedensgasse 70
1908	Gyßler, Paul, Lehrer	„ St. Johannsvorstadt 56
1901	Häfliger-Stamminger, J. A., Dr., Privatdozent	„ Oberalpstr. 19
1920	Hänggi, Paul, Dr. jur., Kaufmann	Arlesheim
1918	Häring, Jos. Karl, Lehrer	Basel, Schönbeinstr. 38
1904	Hagenbach-Aman, Aug., Prof. Dr. phil.	„ Peter Rotstr. 54
1920	Hagenbach-Payer, Karl, Kommiss	Stuttgart, am Bismarckturm 47
1929	Hahn, Theodor, Kaufmann	Basel, Gundeldingerstr. 91
1903	Haller-Aeschlimann, Fried., Postunterb.'chef	„ Morgartenring 135
1924	Haller, Hans, Prokurist	„ Chrischonastr. 62
1921	Hanhart, Gottl., Sekretär	„ Delsbergerallee 78
1908	Hartmann-Festersen, Rudolf, Kaufmann	„ Klaragraben 142
1922	Hartmann, Otto, Lehrer	„ Oberalpstr. 10
1904	*Hatt-Linder, Fritz, Kaufmann,	„ Thiersteinallee 71
1929	Hediger, Arnold, Dir. d. Basler Freilag.-Ges.	

Eintritts-
jahr

1917	Hediger-Träris, Adolf, Gerichtsaktuar	Basel, Pfeffingerstr. 90
1927	Heid, Achilles, Elektriker	„ Kanonengasse 1
1911	Heid-Gisiger, Otto, Abwart	„ Kanonengasse 1
1930	Heimann, Eduard, Dr. Professor	Wandsbek, Buchenstr. 10
1900	Heimbach-Breisinger, Karl, Schneidermeister	Basel, Vogesenstr. 120
1922	Heimbach-Müller, Karl, Commis	„ Hutgasse 1
1929	Heiniger, Marc, Kaufmann	„ Ahornstr. 51
1921	Heitz, August, Dr. phil., Lehrer	„ Batterieweg 142
1918	Heitz-Heusser, Wilhelm, Direktor	„ Kluserstr. 29
1892	Helbling, Robert, Dr.	Flums (St. Gallen)
1920	Helg, W., Bankbeamter	Basel, Sperrstr. 104
1890	Henzi-Zuberbühler, Fr., Buchhalter	Vevey, Ave. du Grand Hôtel 12
1930	Hepp, Günther, stud. med.	Odenheim b. Bruchsal (Baden)
1920	Herkert, Arthur, Dr. med. dent.	Basel, Blumenrain 16
1926	Herrmann, Fritz, Buchhändler	„ Austr. 30
1918	Herzog, Paul, Kommis	„ Palmenstr. 23
1931	Herzog-Freivogel, Bureauchef	„ Kannenfeldstr. 14
1921	Hindenlang-Haessig, Emil, Prokurist	„ Gundeldingerstr. 209
1909	Hindermann, Eduard, Lehrer	„ Leimenstr. 22
1927	Hindermann, Emil, Dr. phil., Chemiker	„ Unterer Rheinweg 114
1931	Hindermann, Peter, stud. chem.	„ Unterer Rheinweg 114
1910	Hintermann-Mangold, C. A., Kaufmann	„ Aescherstr. 23
1905	His, Ed., Prof. Dr. jur.	„ Hardstr. 116
1910	Hoch-von Salis, Hermann, Kaufmann	New York, 118 East 28th Street
1917	*Hockenjos, Emil W., dipl. Ing.	Basel, Birsigstr. 18
1931	Hockenjos, Fritz, Kaufmann	„ Steinenring 58
1920	Hockenjos-v. Kilian, Heinr., Fabrikant	„ Wartenbergstr. 26
1920	Hodel-vonWaldkirch, Ernst, Dr. chem.	„ Thannerstr. 71
1912	Hodel-Widmer, Hans, dipl. Ing.	Riehen, Burgstr. 19
1910	Hofstetter, August, Schreinermeister	Basel, Malzgasse 9
1930	Hoggenmüller, Hanns, Architekt	„ Amerbachstr. 33
1903	Hollenweger-Zweig, H., Chem., dipl. Ing.	Oberrieden b. Zürich
1926	Holliger, Max, Bankbeamter	Basel, Laufenstr. 35
1919	Hopf-von Schmidt, Alfred, Kaufmann	„ Steinenring 25
1927	Horn, Hch., Kommis	„ In den Ziegelhöfen 125
1923	Hottinger, Fritz, Ingenieur, Dir.	Arlesheim (Baselland)
1920	Huber, Albert, Dr. phil., Lehrer	Basel, Holeletten 20
1921	Huber-Knapp, Paul, Kaufmann	„ Egliseestr. 38
1923	Hürlimann, Leop., Dr. med.,	Ruswil (Luzern)
1921	Hüssy, Hans, Dr. jur.	Luino, Casella postale 37
1928	Huf, Hans, Dr., Studienrat	Forchheim (Oberfranken)
1914	Hufschmied, Gottl., Kaufmann	Basel, Spalendorweg 55
1920	Hufschmied-Voegtle, K., Kaufmann	„ Spalendorweg 23
1912	Hugelshofer-Probst, Ernst, Lehrer	„ Hebelstr. 105
1911	Huwyl, Anton, Postverwalter	„ Gundeldingerstr. 65

Eintritts-
jahr

1904	*Imhoff, Max, Dr. chem.	Clifton, New-Jersey, Washington Avenue 75
1916	Im Obersteg, Armin, Dr. jur., Advokat	Basel, Bundesstr. 27
1920	Inhelder, Hans, Kaufmann	„ Byfangweg 38
1925	Iseli-Mösle, Fritz, Ingenieur	„ Vogesenstr. 35
1913	Iselin, Eduard, Pfarrer	Münchenstein
1913	Iselin, Martin, Dr. phil., Chemiker	Riehen, Bettingerstr. 80
1917	Iselin, Robert, Ingenieur	Basel, Brunnmattstr. 17
1926	Iselin, Walter, kaufm. Angestellter	„ Brunnmattstr. 17
1920	Jauslin, Rudolf, Kommis	„ Schweizergasse 58
1925	Jenewein, Rolf, Kaufmann	Offenburg (Baden), Luisenstr. 7
1927	Jenny-Wechner, Fritz, Polizeibeamter	Basel, Eichenstr. 6
1920	Jetzer, Max, Dr. chem.	„ Margarethenstr. 75
1921	Jezler, Adolf, Dr. med.	„ St. Johannsvorstadt 90
1908	Jucker-Lüscher, Benedikt, Kaufmann	„ Glaserbergstr. 47
1926	Jucker, Paul, cand. med.	„ Mittlerestr. 111
1925	Kägi-Holzach, Hans, Dr. phil., Chemiker	„ Chrischonastr. 58
1914	Käslin, Carl, Kassabeamter S. B. B.	„ Oberwilerstr. 55
1919	Kaiser-Keller, Josef, Kaufmann	„ Rührbergerstr. 18
1919	Kaiser, Otto, Dr. chem.	„ Bernoullistr. 10
1923	Kanthack-Kohlhepp, J. A., Buchdrucker	„ Marschalkenstr. 28
1892	Keiser-Handschin, Emil, Lehrer	„ Kannenfeldstr. 28
1901	Keller, Fritz, Beamter	Riehen, Inzlingerstr. 208
1931	† Keller, Hans, Repr.-Photograph	Basel, Rütlistr. 53
1917	Keller, Max, Dr. phil.	„ Margarethenstr. 79
1928	Keller-Müller, Otto, Möbelschreiner	Dornach-Neu-Arlesheim, Bahnhofstr. 6
1913	Keller-Ryhner, Augustin, Bankbeamter	Basel, Mittlerestr. 151
1921	Kelterborn, Ernst, Architekt	„ Sissacherstr. 59
1911	Kempf, Eugen, Kaufmann	„ Fürstensteinerstr. 26
1931	Kern, Richard, Dr. chem.	„ Sevogelstr. 11
1924	Kicherer, Adolf, Speditionsgehilfe	„ Altkircherstr. 15
1908	Kiefer-Henké, Hans, Fabrikant	Stein am Rhein (Schaffhausen)
1917	Kilcher, Julius, Postverwalter	Basel, Mattenstr. 8 III
1909	*Killy, Werner, Architekt	Sélestat (Bas-Rhin), rue de Colmar
1931	Kissling, Paul, Commis,	Basel, Peter Rotstr. 74
1911	Klausener, Karl, Dr. phil., Lehrer	„ Laupenring 168
1906	Klein, Alb., Adjunkt d. Sanitätsdepartements	„ Burgfelderstr. 101
1924	Klett, Alphonse, Postbeamter	„ Arlesheimerstr. 9
1907	Knapp, Paul, Dr. med., Professor	„ Klingentalgraben 31
1920	Knecht, André, Fabrikleiter	„ Dornacherstr. 152
1906	Knecht-Senglet, Oskar, Dr., Chemiker	Binningen, Hasenrainstr. 5
1913	*Knittel, Th., Reg.-Baurat	Durlach, Dürrbachstr. 38
1926	Kocan-Wangler, Ad., Bankprok.	Muri (Bern), Gartenstr. 271 c
1921	Koch, Franz, Kaufmann	Basel, Lenzgasse 30
1892	Köchlin, Paul, Dr., Apotheker	„ Elisabethenstr. 18
1911	Köchlin-Ryhiner, Hartmann, Dr. phil.	Basel, Peter Merianstr. 40

Eintritts-
jahr

1897	*Koenigsberger, J., Prof. Dr.	Freiburg i. Br., Günterstalstr. 47
1920	Kormann, Erwin, Buchhalter	Basel, Gerbergasse 5 II
1907	Kost, Karl, Kaufmann	„ Freiestr. 51
1902	Krantz, J. B., Ingenieur	Hengelo (Holland), Grundelweg 12
1916	Kreis, Hans A., Dr. phil.	Basel, Metzterstr. 45
1908	*Kreiß, Philipp, Kaufmann	Le Chesnay (S. et Oise), 24, rue Laurent Gaudet
1915	Kron, August, Kommis	Basel, Sommergasse 34
1925	Krückels, Walter, dipl. Ingenieur	Zell i. W., (Baden)
1916	Küderli, Wilhelm, Nationalökonom	Basel, Klingelbergstr. 43
1927	Kümmin, Paul Th., Kaufmann	„ Leimenstr. 33
1922	Küntzel, Karl, Ingenieur	Zug, Blumenhof, Zugerbergstr.
1929	Künzler, Heinrich, Dr. med.	Basel, Mittlerestr. 300
1911	Küng-Roth, Hans, Lehrer	„ Drosselstr. 30
1924	Kuh, Erwin, Dr. chem.	Wien XVII, Pointengasse 13
1910	Kuhn, Emil, Dr. phil., Chemiker	Basel, Oberalpstr. 12
1885	Kummer-Krayer, Rud., Kaufmann	„ Byfangweg 3
1918	Kummer-Rosenmund, Hans, Kommis	„ Byfangweg 3
1917	Kunz, Otto, Kaufmann	„ Innere Margarethenstr. 5
1930	Kurmann, Oscar, Kaufmann	„ Grellingerstr. 76
1927	Kurz, Arnold F., Korrespondent	„ Klosterberg 11
1920	Kufmaul, Walter, Dr. chem.	„ Rheinschanze 8
1905	Kuster, Alfred, Fabrikant	„ Davidsrain 14
1911	*Lachmund, Franz, Dr., Arzt	Wanne-Eickel (Westf.) Bielefelderstr. 122
1920	Läuger-Aichner, Paul, Dr. chem.	Riehen, Wenkenhaldenweg 12
1917	Läuger-Kreis, Ernst, Kaufmann	Basel, Neubadstr. 86
1929	Laepfle, Victor, Dr., Banksekretär	„ Hirzbodenweg 118
1920	Lais, Ernst, Bankprokurist	Riehen, Gottesackerweg 10
1927	Lamperti, Max, Bureauangestellter	Basel, Mörsbergerstr. 4
1915	Langenbacher, August, Prokurist	Riehen, Erlensträfschen 45
1925	Lang-Jehle, Max, Korrespondent	Binningen, Kirchweg 16
1905	Lang-Vonkilch, K., Lehrer	Basel, Spalendorweg 28
1924	La Roche, Robert, Banquier	„ Gellertstr. 3
1916	Laubscher-Gehrig, A., Prokurist	„ Aeneas Silviusstr. 23
1909	Leemann, H., Dr., Chemiker	Binningen, Blumenstr. 8
1906	Le Grand, Adolf, Ingenieur	Basel, Feierabendstr. 68
1911	Lehmann, Walter, Lehrer	„ Oberwilerstr. 72
1919	Lemp-Inhelder, Walter, Bankbeamter	„ Byfangweg 38
1904	Lichtenhahn-Im Obersteg, H., Buchhändler	„ Feierabendstr. 11
1912	Lichtenhahn, Theodor, Dr. phil.	Visp
1889	*Linder-Preiswerk, Hans, Bandfabrikant	Basel, Mittlerestr. 39
1929	Locher, Paul, Kaufmann	„ Socinstr. 34
1907	Löffler, C. Wilhelm, Professor Dr. med.	Zürich, Zürichbergstr. 44
1913	Löffler, Robert, Kaufmann	Riehen, Sonnenbühlstr. 38
1918	Lohmüller, Willy, Buchhalter	Basel, Blotzheimerstr. 10
1892	Lorétan-Huguenin, H., Fabrikdirektor	„ Äschengraben 29

Eintritts-
jahr

1907	Lotz, Felix, Ingenieur	Basel, Aescherstr. 29
1927	Luchsinger, Hans, Kaufmann	„ Weiherweg 66
1908	Ludwig, Eugen, Prof., Dr. med.	Riehen, Im Niederholzboden 15
1919	Lüdin, Max, Professor, Dr. med.	Basel, Leimenstr. 28
1910	Lüdin, Theodor, Direktor	„ Realpstr. 1
1929	Lüscher-Müller, Emil, Zollbeamter	Münchenstein, zum Baumgarten
1915	Lüssy, Felix, Dr. jur., Notar	Basel, Rennweg 42
1924	Lüthy, Rob., Kaufmann	Zürich, Fröbelstr. 29
1930	Lützelschwab-Brenner, Eugen, Bautechniker	Basel, Reiterstr. 51
1922	Luginbühl Max, Musiker	Kandersteg, Chalet Reichen
1920	Lutz, August, Bankbeamter	Basel, Leonhardsgraben 9
1923	Lutz, Jakob, Kommiss	„ Margarethenletten 7
1907	Maeder, Léon, Kaufmann	„ Freiestr. 101
1896	Mähly, Otto, Kunstmaler	„ Sevogelstr. 64
1900	Mähly, Paul, Dr., Chemiker	„ Aeschenvorstadt 37
1917	Marchand, Maurice, Revisor	„ Holbeinstr. 9
1926	Maier, Otto, Kaufmann	Lörrach (Baden), am Markt
1885	Mantz-Weiß, E., Fabrikant	Mulhouse, 15, avenue Clémenceau
1930	Martin, Oskar, Gemeindeverwalter	Binningen
1923	Martin-Dolt, Hans, Kaufmann	Basel, Thiersteinerrain 55
1902	Masarey, Arnold, Dr., Schriftsteller	„ Leimenstr. 15
1905	Matt-Andres, Aug., Kaufmann	„ St. Johansring 127
1917	Matthaei-Zübelen, Karl, Musikdirektor	Winterthur, Museumstr. 21
1901	Matthey, Hubert, Dr. phil. Lehrer,	Basel, Wettsteinallee 4
1930	Matthey, Olivier, Dr. jur.	„ Wettsteinallee 4
1920	Matzinger, Paul, Kaufmann	„ Neubadstr. 128
1929	Mayer, Hans, Dr. chem.	„ Mattenstr. 12
1929	Mayer, Oskar, Hotelbesitzer	Feldberg, Station Bärental
1912	von Mechel, Lukas, Dr. chem.	Basel, Batterieweg 116
1930	Meier-Speierer, Hans, Abwart	„ Hebelstr. 1
1927	Menth-Schweizer, Arthur, Lehrer	Neue Welt (Basel'd) z. d. Weiden
1913	*Merke, Franz, Dr. med., Privatdozent	Basel, Gartenstr. 101
1925	*Merz, Arthur, Bankangestellter	„ Reichensteinerstr. 31, III.
1927	Meßmer, Carl, Kaufmann	„ Grenzacherstr. 65
1922	Métraux, Emil, Kaufmann	„ Gundeldingerstr. 206
1908	Mettler, Carl, Dr. phil., Chemiker	„ Hutgasse 2
1922	Mettler-Matthey, Karl, Photohaus	„ Thiersteinerrain 54
1924	Metzger-Bauer, Paul, Kaufmann	„ Rütlistr. 43
1920	Metzger-Wenk, Ernst, Kaufmann	„ Hirzbodenweg 80
1902	*Meuret, Max, Professor	Offenburg i. Baden, Wilhelmstr. 37
1924	Meyer-Clar, J. Alfred, Dr. jur.	Zürich 7, Kantstr. 3
1922	Meyer, Emil, Installateur	Riehen, Baselstr. 7
1914	Meyer, Louis, Polizeibeamter	Basel, Spalenring 107
1912	*Meyer, Richard, Kaufmann	Riegel a. Kaiserstuhl (Baden)
1924	Meyer-Udewald, Wolfgang, Kaufmann	Hamburg 36, Hansastr. 21

Eintritts-
jahr

- 1921 *Meyer, Walter, Direktor Rapperswil (St. G.) Zürcherstr.
Basel, Hotel Euler
- 1922 Michel, Oskar, Dr. phil. Mulhouse, 43, rue de Bâle
- 1886 Mieg, G. Ed., Chemiker Basel, Hotel Metropolu. Monopol
- 1923 Mislin, Ulrich Achille, Hoteldirektor Charlottenburg 4, Weimarerstr. 30
- 1924 Mitze, Rud., Dr., Ober-Reg.-Rat Berlin-Steglitz 3, Ringstr. 2
- 1924 Mitze, W., Dr. jur., Reg.-Rat Basel, Friedensgasse 2
- 1931 Mohler, Jakob, stud. ing. Arlesheim, Haus zur Birke
- 1904 Mohn-Imobersteg, Hch. Basel, Oberalpstr. 15
- 1927 Moor, Eduard, Bankangestellter „ Rittergasse 19
- 1894 Morel-Vischer, Aug., Bankdirektor Binningen, Margarethenstr. 35
- 1921 Mory-Wenger, Albert, Kaufmann Pully (Vaud) le Chèvrefeuille Montilier
- 1905 Moser-Bertschmann, Emil, Kaufmann Binningen
- 1914 Moser-Glaser, Ernst, Ingenieur Arlesheim, Reichensteinerstr. 15
- 1904 Moser-Grob, Alb., Elektrotechniker Kandersteg, Chalet Alpenblick
- 1915 Moser, Rudolf, Musiklehrer Dornach-Neu Arlesheim, Austr. 10
- 1930 Moser, Paul, Sekretär Dornach-Neu Arlesheim, Austr. 10
- 1930 Moser, Walter, Bankbeamter Basel, Holeeletten 22
- 1920 Mosimann-Stumm, Jacques, Lehrer Bettingen bei Basel
- 1915 Mühlethaler, Jakob, Dr. phil. Lehrer Basel, Hammerstr. 14
- 1926 Müller, Alfred, Dr. med., Arzt „ Thiersteinerrain 157
- 1919 Müller-Dietrich, Th., Dr. med. Freiburg i. Br., Dreisamstr. 19
- 1908 *Müller-Hill, W. O., Rechtsanwalt Basel, Austr. 27
- 1919 Müller-Kober, Achilles, Dr. med. „ Gundeldingerstr. 192
- 1912 Müller-Rüsch, Hans, Beamter des Gaswerks „ Hirzbrunnenschanze 33
- 1923 Müller-Wolf, Christ., Lehrer „ Schalerstr. 14
- 1919 Müry-Meyer, Emil R., jun., Kaufmann „ Bristenweg 20
- 1927 Mumenthaler, Robert, Zeichner „ Wielandplatz 6
- 1927 Naef, Paul, stud. pharm. Riehen, Kilchgrundstr. 22
- 1919 Napp-Sänger, Carl, Dr. jur., Notar Basel, Margarethenstr. 103
- 1919 *Nebiker-Frey, Fritz, Feinmech. „ Greifengasse 1
- 1926 Neukomm, Hermann, Architekt London E. C., 4 Paper Buildings, Temple
- 1910 Nicholson, Walter, Esqr. Basel, Eulerstr. 14
- 1908 Niederhauser, Rud., Dr., Regierungsrat Binningen, Astronom. Institut
- 1903 Niethammer, Theod., Dr., Professor Paris, rue d'Antin 3
- 1867 Noetzelin, Ed., Banquier Basel, Stachelrain 14
- 1924 Obrist, Hans, Prokurist „ Grellingerstr. 62
- 1921 Oeri-Simonius, Jak., Bandfabrikant „ Lothringerstr. 31
- 1917 Oertli, Hans, Dr. med. „ Elisabethenstr. 29
- 1910 Oertli-Straumann, Joh., Direktor „ Pilgerstr. 33
- 1927 Oesterheld-Rebsamen, Gustav, Dr. phil. „ Schaffhauser Rheinweg 81
- 1911 Oetiker, Karl, Dr. rer. pol., Kaufmann Riehen, Sieglinweg 6
- 1931 van Oordt, Hendrick, stud. tech. Basel, Dufourstr. 37
- 1914 Ortler, Hans, Kaufmann „ Spalenring 39
- 1919 Oswald-Troxler, Peter, Banquier Küsnacht (Zürich)
- 1903 Otto, Fritz, Kaufmann

Eintritts-
jahr

1883	Passavant-Fichter, Georges, Banquier	Basel, Gellertstr. 21
1925	Pausch-Minder, Otto, Steuersekretär	„ Leonhardstr. 36
1923	Pellegrini, Alfred H., Kunstmaler	„ Burgfelderstr. 9
1910	Perret-Valon, Charles, Vizedirektor	Bern, Brunnadernstr. 5
1914	Peter-Hoffmann, Robert, Kaufmann	Basel, Turnerstr. 12
1926	Peter, Robert, jr., Expedient	„ Feldbergstr. 42
1911	Peter-Schwarz, Rudolf, Kaufmann	Arlesheim, Rütliweg 23
1918	Petitjean, Joseph, Kaufmann	Basel, Paulusgasse 10
1913	Pfander, Max, Ingenieur	„ Alemannengasse 114
1921	Pfenniger, Leo, Amtmann	„ Benkenstr. 21
1926	Pfenniger, Leo, jun., stud. jur.	„ Benkenstr. 21
1929	Pfirtter, Frédéric, Kaufmann	Paris, Ave. de la République 108
1900	Preiswerk-Carl, Ed., Architekt	Basel, Missionsstr. 35
1902	Preiswerk, Heinrich, Prof. Dr. phil.	„ Markkircherstr. 7
1890	Preiswerk-Imhoff, W., Kaufmann	„ Missionsstr. 23
1931	Preiswerk, Peter, stud. phil.	„ Missionstr. 23
1919	Preiswerk, Max, Dr. jur.	„ St. Johannisvorstadt 82
1926	Preiswerk-Rapp, Karl, Dr., Prokurist	„ Sevogelstr. 55
1914	Probst, Fritz, Dr. jur.	Riehen, Bettingenstr. 114
1898	Raillard-Lendorff, Alfred, Dr., Chemiker	Basel, Nonnenweg 58
1927	Ranser, Hans, Kaufmann	Arlesheim, Gartenweg 1
1930	Rapp, Willi, Ingenieur	Basel, Hochstr. 101
1911	Reber, Fritz, Dr. med., Arzt	Arlesheim
1918	Rebsamen, Walter, dipl. Ingenieur	Basel, Rosentalstr. 5
1926	Reinbold, Karl, Zeichner	„ Hammerstr. 124
1919	Reinhard, Max, Prof. Dr.	„ Birsigstr. 129
1919	Reinhardt-Sieper, Fritz, Buchdrucker	„ Spalenring 89
1892	Reiter-Müller, Ernst, Banquier	„ Hirzbodenweg 46
1928	Renfer, Hermann, cand. med.	„ Sevogelplatz 1
1921	Renfer-Jordi, H., Dr., Direktor	„ Sevogelplatz 1
1919	Rensch, Rudolf, Metzgermeister	„ Sattelgasse 1
1899	Respinger, Emil, Ingenieur	„ Aeschengraben 10
1917	Reutter, Aug., Lehrer	„ Realpstr. 7
1915	Rey, Hermann, Dr. med.	Oxnard 426, 13th Street (Californ.)
1908	*Richter, Edward, Techniker	Jena, Johann-Griesbachstr. 32
1930	Riederer, Otto, Buchhaltungsexperte	Basel, Beinwilerstr. 1
1919	Riesen, Max, Dr. jur., Direktor	„ Gartenstr. 46
1927	Riggenbach, Rud., Dr., Kunsthistoriker	„ Leimenstr. 48
1917	Ris-Gempp, Heinrich, Dr., Chemiker	„ St. Johannisvorstadt 88
1930	Ritter, Ernst Walter, Kaufmann	„ Murtengasse 10
1908	*Robert, Jean, Direktor	Buenos-Aires, La valle 636
1898	Roches, Paul, Dr., Lehrer	Basel, Amselstr. 26
1903	Roegner, O., Kaufmann	Freiburg i. Br., Bürgerwehrstr. 7
1921	Roessiger-Guggenbühl, Anton, Kaufmann	Arlesheim
1904	Ronus, Rud., Kaufmann	Basel, Angensteinerstr. 24

Eintritts-
jahr

1910	Roos, Walter, Dr. med. dent., Zahnarzt	Basel,	Leonhardstr. 16
1929	Roth, Hans, cand. med.	"	Burgunderstr. 28
1925	Roth-Schmidt, Emil, Dr., Chemiker	"	Steinenring 53
1911	Ruckhaeberle-Wirth, Werner, Kaufmann	"	Delsbergerallee 29
1901	Rüfenacht-Kehr, Eduard, Zoologe	"	Engelgasse 131
1918	Rüsch, Carl, Prokurist	"	Aeschengraben 9
1918	Rüsch, Max, Buchhalter	"	Delsbergerallee 12
1879	Rütimeyer-Lindt, L., Prof., Dr. med.	"	Socinstr. 25
1908	Rütimeyer, L. Wilhelm, Dr. med.	"	Socinstr. 23
1902	*Ruf, Adolf, Goldschmied	"	Amselstr. 44
1922	Ruggli, Paul, Prof. Dr., Chemiker	"	Austr. 124
1927	Ruof, Eduard, Kaufmann	"	Klingelbergstr. 5
1912	Rupe-Hagenbach, H., Prof. Dr., Chemiker	"	Feierabendstr. 8
1920	Ruppli, Hans, Lehrer	"	Altkircherstr. 9
1916	Ryhiner-Trentham, Hans E., Architekt	"	Albanvorstadt 69
1908	Ryhiner-von Stürler, Peter, Dr. med.	"	Petersgraben 17
1920	*Saladin-Sieglwart, Rob., Sekr. b. d. Militärdirekt.	"	Realpstr. 67
1928	Salin, Edgar, Prof. Dr.	"	Hardstr. 110
1907	*Salomon-Calvi, W., Prof. Dr., Geologe	Heidelberg,	Schloß-Wolfbrunnenweg 7
1918	Sandreuter, Emanuel, Kaufmann	Basel,	Hirzbodenweg 110
1926	Santschi, Ferd., Polizeibeamter	"	Burgfelderstr. 193
1926	Sanzi, Hans, Bankangestellter	"	Schwarzwaldallee 175
1919	Sarasin-Christ, Peter A., Architekt	"	Weissensteinstr. 12
1916	Sarasin-Deearth, Dietrich, Banquier	"	Langegasse 15
1918	Sarasin-Geigy, Albert, Kaufmann	"	Hardstr. 121
1894	Sarasin-Iselin, Alfred, Dr. h. c., Banquier	"	Langegasse 80
1907	Sarasin, Régnault, Kunstmaler	"	Albananlage 26
1892	Sarasin-Vischer, Rudolf, Dr. h. c., Fabrikant	"	Albanvorstadt 17
1919	Sarasin-Von der Mühl, Rudolf, jun., K'mann	"	Hirzbodenweg 82
1921	Saxer-Stauffacher, Ernst, Dr., Advokat u. Notar	"	Oberalpstr. 14
1903	Schachenmann-Egger, Hermann, Pfarrer	"	Leonhardskirchplatz 5
1918	Schachenmann, Hermann, Dr. med.	"	Ahornstr. 40
1919	Schäfer, Hans, Lehrer	"	Schützengraben 47
1930	Schäfer, Karlrobert, Schauspieler	"	Delsbergerstr. 84 p.
1920	Schärer, Werner, Bankangestellter	"	Margarethenstr. 60
1916	Schaub-Erny, Jacques, Lehrer	Binningen,	Neusatzstr. 17
1919	Schaub-Schneeberger, Hans, Kaufmann	Basel,	Kanonengasse 20
1900	Schedler, A., Dr., Manager	Manchester, West-Didsbury,	Ashfield, Palatine Road
1912	Scheidegger, Edwin, Dr. med.	Basel,	Schützenmattstr. 55
1925	Schemel, Fritz, Justizoberinspektor	Offenburg,	Republikstr. 3
1922	Schenk, Carl, Mechan.-Meister	Basel,	Matthäusstr. 17
1928	Schenk, Max, Bankprokurist	"	Zentralbahnstr. 9
1913	Schenk-Widmer, Werner, Banquier	"	Zentralbahnstr. 9
1927	Schetty, Rudolf, Kaufmann	"	Benkenstr. 46
1912	Scheuch, Osk., Postverwalter	"	Riehen, Im Hirshalm 7

Eintritts-
jahr

1909	Schider, Rudolf, Dr. phil.	Basel, Oberwilerstr. 32
1930	Schillinger, Emil, Spengler	Muttenz, Feldrebenweg 6
1930	Schimpf, Emil, Kaufmann	Basel, Egliseestr. 8
1922	Schlegel, Hermann, Ingenieur	Zürich, Dufourstr. 29
1918	Schlumberger-Stähelin, Nicolas, Dr. jur.	Basel, Aeschenvorstadt 15
1913	Schlumberger, Paul E. A., Ing.	Mulhouse, rue de la Montagne 11
1916	Schmaßmann, Daniel, Postunterbureauchef	Basel, Bärschwilerstr. 20
1907	Schmaßmann, Max, Postunterbureauchef	„ Fatiostr. 29
1920	Schmid-Carlin, Ad., Gewerbeschullehrer	„ Rührbergerstr. 4
1918	Schmid, Paul, Generalvertreter	„ Gerbergasse 30
1917	Schmidt-Kaiser, Ernst, Kaufmann	„ Steinengraben 40
1929	Schmidt, Nik., Buchbindermeister	Freiburg i. Br., Talstr. 26
1902	Schneider-Burckhardt, Felix, Dr. phil.	Dornach
1922	Schneider-Saur, Carl, Bankbeamter	Basel, Turnerstr. 28
1927	Schnider, Otto, Dr., Chemiker	„ Peter Rotstr. 56
1923	Schnurre-Strübin, Ernst, Kaufmann	„ Realpstr. 73
1917	Schnyder, Hans, Dr. jur., Advokat u. Notar	„ Unt. Rheinweg 40
1912	Schobel, Heinrich, Dr. phil.	„ Chrischonastr. 60
1927	Schobert, Hans, Chemiker	„ Rosentalstr. 5
1926	Schoenauer, Hans, Lehrer	Riehen, Pfaffenlohweg 49
1912	Schoenberg-Brunner, Gustav, Dr. jur.	Basel, Benkenstr. 17
1926	Schönholzer, Joh., Fabrikant	„ Zürcherstr. 91
1926	Schönholzer, Robert, stud. ing.	„ Zürcherstr. 91
1928	Schubart, Emil, Dr. phil.	„ Dornacherstr. 112
1921	Schübeler, Max, Ingenieur	„ Neubadstr. 122
1931	Schütz, Rudolf, Elektrotechniker	„ Austr. 35
1929	Schuhmacher, Karl Hubert, Prof.	Berlin 50, Augsburgstr. 38 III
1917	Schultheß, Ernst, Kaufmann	Basel, Drosselstr. 21
1901	Schultheß-Reimann, Oscar, Dr.	„ Grellingerstr. 12
1899	Schuster, Claud., Sir, K. C. B., C. V. D., K. C., London, W., Phill. Gardens 16	
1885	Schuster, Felix, Baronet, Sir, Banquier	London E. C., Princess Street 2
1917	Schwabe-Winter, Rudolf, Dr. jur., Verleger	Basel, Angensteinerstr. 23
1905	Schwartz, Léonard, Dr. med., Arzt	„ Schützenmattstr. 40
1929	Schwarz, Adam, Werkmeister	Beuthen, Ober-Schlesien, Dr. Stephanstr. 15 II
1924	Schweizer-Großmann, Leo, Subdirektor	Binningen, Schafmattweg 9
1909	*Schwarzweber, Herm., Prof. Dr.	Freiburg i. Br., Goethestr. 62
1930	Sedlmeier, Rudolf, Handelsangestellter	Basel, Jurastr. 27
1927	Seiler, Eugen, Goldschmied	„ Gerbergasse 91
1888	Seltzer-Bürgin, Ch. A., Chemiker	„ Immengasse 10
1919	Senn, Alfred, Geologe, c/o Boulton Co.	Puerto Cabello (Venezuela)
1901	Senn, Ernst, Bankprokurist	Zürich 6, Okenstr. 7
1926	Senn, Hans Eduard, Arzt	Arlesheim, Pfarrhaus
1913	Senn, Gust., Prof., Dr. phil.	Basel, Schönbeinstr. 6
1921	Senn, Gustav, Bandfabrikant	„ Birsigstr. 118
1898	Settelen-Im Obersteg, Otto, Dr., Zahnarzt	„ Elisabethenstr. 75

Eintritts-
jahr

1917	Settelen-Nußbaum, Victor, Schneidermeister	Basel, Fischmarkt 1
1921	Sieber-von Fischer, Paul, Redaktor	Zürich, Birmensdorferstr. 433
1920	Siegfried Eduard, Buchrevisor	Basel, Rigistr. 84
1927	Siegmund, Hubert, Direktor	„ Sonnenweg 19
1927	Siegmund, Henry, Kaufmann	„ Sonnenweg 19
1920	Siegmund-Lüthy, Karl, Bautechniker	Riehen, Burgstr. 61
1920	Siegrist, Werner, Kaufmann	Basel, Amselstr. 35
1919	Sigg-Burckhardt, Ernst, Lehrer	„ Mittlerestr. 59
1931	Sigmann, Max, Dr., Oberarzt	Baden-Baden, städt. Krankenhaus
1908	Simmen, Fritz, Bureauchef der S. B. B.	Basel, Heinrichsgasse 12
1927	Simon-Myluis, Jacques, Kaufmann	„ Sevogelstr. 40
1930	Sippel, K. E., Dr. jur., Direktor	Berlin-Zehlendorf-West, Quermatenweg 12
1908	Solly, Godfrey Allan	Birkenhead (England), Grosvenor Place 1
1924	Spänhauer, Fritz, Dr. phil., Geologe	Basel, Gundeldingerstr. 335
1919	Speiser, Felix, Prof. Dr.	„ Albanvorstadt 108
1929	Spengler-Vogt, Georg, Bank-Vizedirektor	„ Dittingerstr. 115
1925	Spreng, Robert, Photograph	„ Clarastr. 54
1927	Sprenger, Hans, Architekt	„ Mittlerestr. 214
1930	Spühler, Ernst, Färbereitechniker	„ Falkensteinerstr. 4
1906	*Staatsmann, Karl, Bezirksarzt	Lörrach (Baden), Tumringerstr. 43, III
1895	Staehelin-Paravicini, Aug., Dr. med.	Basel, Albangraben 7
1881	Staehelin-Gruner, Alfred, Kaufmann	„ Albanvorstadt 25
1924	Staehelin, Lucas, Kaufmann	„ Missionsstr. 15
1904	*Staehelin, M., Dr. jur., Präs. d. Bankvereins	„ Burgunderstr. 29
1905	Staehelin, Rud., Prof. Dr. med.	„ Bernoullistr. 26
1905	Stamm-Bruckner, Georg, Architekt	Nieder-Teufen, auf dem Stein
1919	Stebler, Emil, dipl. Ingenieur	Weidling bei Wien, Feldergasse 37
1915	Steiger-Hagenbach, Emil, Dr., Apotheker	Basel, Starenstr. 28
1921	Steiger-Hofmann, Paul, Schirmfabrikant	„ Rütimeyerstr. 50
1894	Steiner, Arnold, Dr., Fabrikdirektor	„ Marschalkenstr. 49
1929	Steiner, Peter, med. pract.	Liestal, Krankenhaus
1914	Steyer, Paul, Vizedirektor	Bottmingen, Buchholzstr. 12
1903	*Stingelin, Alfred, Kaufmann	Basel, Unterer Rheinweg 112
1917	Stöcklin, Niklaus, Kunstmaler	Riehen, Morystr. 6
1927	Stöcklin-Thommen, Hans, Kommis	Basel, Birsstr. 14
1912	Stofer, Jos., Kaufmann	„ Burgfelderstr. 11
1921	Stohler, Rudolf, Dr. phil.	„ Aeschenvorstadt 57
1925	Storrer, Eugen, Beamter b. Erzieh.-Dep.	„ Sempacherstr. 68
1908	Straumann-Hipp, A. Wilh., Baumeister	„ Hardstr. 92
1931	Strebel, Gustav, Bankprokurist	„ Holeestr. 160
1923	Streckeisen, Alb., Prof. Dr., Labor. minéral., Ecole politéchn., Bucarest	
1918	Streichenberg, Arthur, Banquier	Basel, Freiestr. 107
1916	von Stremayr, Edmund, Kaufmann	„ Leimenstr. 57
1904	Strub, Richard, Kaufmann	„ Sommergasse 42
1925	Stucki, Henri, Direktor	„ Neubadstr. 116

Eintritts-
Jahr

1910	Stüchelberger-Eckel, Theophil, Kaufmann	Basel, Neubadstr. 5
1928	Stumm, Gustav, Kaufmann	„ Reiterstr. 50
1925	Stump, Samuel, Gemeindegassier	Riehen, Gottesackerweg 22
1918	Süffert, Alfred, Ingenieur	Basel, Güterstr. 223
1931	Süffert, Jean, techn. Ang. d. Univers.	„ Jungstr. 5
1911	Suter-Christoffel, Rud., Dr. phil., Kaufmann	„ Leimenstr. 55
1929	Suter, Georges, Bankbeamter	„ Nonnenweg 33
1919	Suter, Hans, Direktor	Birsfelden, Lerchengarten 8
1920	Suter-Jud, Fritz, Spenglermeister	Basel, Schützenmattstr. 19
1926	Suter, Hans Rudolf, Student	„ Wartenbergstr. 24
1903	Suter-Oeri, Rud., Architekt	„ Wartenbergstr. 24
1914	Suter-Stettler, Otto, Bankdirektor	„ Freiestr. 54
1922	Sutter, Carl, Kaufmann	„ Bruderholzallee 20
1911	Sutter, Carlos, Dr. med.	Guadalajara, Jal. (Mexico), Ocampo 222
1921	Sutter-Grob, Heinrich, Mikroskopiker	Basel, Röschenzerstr. 15
1914	Sutter, Traugott, Bankprokurist	„ Hardstr. 94
1928	Thalmann, Anton, Kommiss	„ Klybeckstr. 101
1919	Theile, Paul, Dr. med.	„ Klingelbergstr. 23
1915	Thiele, R., Kaufmann	„ Leimenstr. 60
1927	Thoma, Max, Ingenieur	„ Neubadstr. 76
1921	Thomann, Georges, Direktor	„ Sonnenweg 14
1919	Thommen, Emil, Typograph	Münchenstein, Gruthweg 19
1931	Thommen, Erich, Sohn	Münchenstein, Gruthweg 19
1911	Thurneysen, Peter, Kaufmann	Basel, Leimenstr. 57
1897	*Toggweiler, Leo, Kaufmann	„ Glaserbergstr. 26
1919	Tominski-Dauer, W., Photograph	„ Alemannengasse 27
1921	Traber-Bürgin, René, Kommiss	Neu-Allschwil, Langmattweg 39
1927	Traber, Paul, Kaufmann	Emmishofen, c/o R.V. Neher A. G.
1920	Tramèr-Hagenbach, Fritz, Dr. med.	Basel, Riehenstr. 36
1924	Trauffer, Rud., Zollangestellter	Kaiseraugst, Hotel Bahnhof
1913	Treuthardt, Hans, Postbeamter	Basel, Pfeffingerstr. 102
1920	Trott, Jacques, Dr. jur.	„ Schönbeinstr. 15
1917	Trueb, Karl, Dr., Zahnarzt	„ Mittlerestr. 57
1921	*Tschan, Paul, Prokurist	„ Mattenstr. 55
1919	von Tscharn, Hans, Dr. phil.	„ Spalenring 65
1913	Tscherter, Alfred, Bautechniker	„ Militärstr. 14
1903	Tschopp-Boeniger, Arnold, Lehrer	„ Reiterstr. 24
1912	Tschopp-Müry, Wilh., Kaufmann	„ Holbeinstr. 77
1929	Uhlmann, Kurt, Kommiss	„ Bristenweg 19
1924	Uihlein, Herm., Prof.	Singen, Rathenastr. 22
1928	Umbrecht, Justin, Angestellter	Mulhouse, Faubourg de Colmar 86, I
1917	Vest, C. Gottlieb, Prof. Dr., Zahnarzt	Basel, Marschalkenstr. 24
1902	Vest-Greppin, Rud., Kaufmann	„ Burgunderstr. 35
1909	Villiger, Victor, Dr., Chemiker	Ludwigshafen a. Rh., Hanserstr. 1
1928	Vischer, Andreas, Arzt	Basel, Malzgasse 8

Eintritts-
jahr

1929	Vischer, Andreas, stud. phil.	Basel, Kanonengasse 21
1888	Vischer-Burckhardt, P., Fabrikant	„ Gellerstr. 25
1920	Vischer-Geigy, Paul, Architekt	„ Dufourstr. 53
1911	Vischer, J. J., dipl. Ing.	Zollikon, Höhestr. 60
1921	Vischer-Simonius, Adolf, Kaufmann	Basel, Gartenstr. 28
1895	Vischer-Vischer, Carl, Fabrikant	„ Gellerstr. 20
1921	Vischer-von Planta, M., Dr., Advokat u. Notar	„ Hardstr. 166
1923	Vischer, Wilh., Prof., Dr., Botaniker	„ Rittergasse 31
1920	Vöchting-Burckhardt, Karl, Dr. med.	Davos-Platz, Promenade 59
1906	*Vöchting-Oeri, Friedr., Dr. phil.	Basel, Rennweg 24
1917	Vock, Walter, Dr., Zahnarzt	„ Mittlerestr. 57
1909	*Voellmy-Wittwer, Erw., Dr., Lehrer	„ Austr. 34
1903	Vogelbach, Hans, Dr. med., Arzt	„ Dufourstr. 35
1930	von Volkmann-Meyer, Rüdiger, Prof. Dr. med.	Riehen, Bettingerstr. 112
1916	Von der Mühl-Erhardt, Rudolf, Kaufmann	Basel, Arnold Böcklinstr. 41
1917	Von der Mühl-Ryhiner, Adolf, Kaufmann	„ Hirzbodenweg 83
1902	Von der Mühl-von Thur, Karl, Dr. jur.	„ Bäumleingasse 15
1922	Von der Mühl, Valent., dipl. ing.	Arlesheim, Spinnerei
1925	Vonwiller, Arth., kaufm. Beamter	Basel, Morgartenring 156
1906	Vortisch-Linder, August, Kaufmann	„ Birsigstr. 134
1920	Wackernagel, Jakob, jr., Prof. Dr. jur.	„ Elisabethen anl. 39
1919	Wackernagel-Vischer, Karl, Kaufmann	„ Sonnenweg 92
1911	Waeffler, Arthur, Kaufmann	„ Martinsgasse 15
1906	Waeffler-Brand, Hans, Kaufmann	„ Rütimyerplatz 9
1918	Wagen, Emil, Direktor	„ Benkenstr. 65
1929	Wagner, Hans, Dr. rer. pol.	„ Schützenmattstr. 61
1931	Wagner, Max Walter, Redaktor	„ Grenzacherstr. 80
1915	Waibel-Flach, Ernst, Prokurist	„ Wettsteinallee 46
1921	Walter, Charles, Dr., Lehrer	Riehen, Wenkenhaldenweg 5
1911	Wannier, Eug., Dr. jur., Advokat und Notar	Basel, Austr. 2
1906	*Wasastjerna, Lars, Rechtsanwalt	Helsingfors, Engelpl. 19
1924	Wauer, Walter, Dr., Referendar	Görlitz (Schlesien), Schmidtstr. 3
1922	Weber, Alfred, Buchhalter	Basel, Mattenstr. 8
1928	Weber, Hans, Kaufmann	„ Thannerstr. 6
1914	Weber-Gueisbühler, Arth., Vizedir.	Kilchberg (Zch.), Schorenstr. 55
1919	Wehrli, Eug., Dr. med., Augenarzt	Basel, Claragraben 23
1901	*Weismann, Julius, Komponist	Freiburg i. Br., Stadtstr. 16
1928	Weiß, Jürg, Kaufmann	Basel, Gotthelfstr. 26
1902	Weisser-Dietliker, Hermann, dipl. Ing.	„ Wettsteinallee 23
1919	Wenck-Blumer, Robert, Lehrer	Basel, Gottfried Kellerstr. 45
1928	Wenck-Metzener, Hans, Kommis	Neu-Allschwil, Poststr. 1
1920	Wenger-Sidler, Alfons, Prokurist	„ Rütimyerstr. 21
1922	Werder, A. Otto, Dr. phil., Lehrer	„ Dornacherstr. 268
1913	Werdmüller, J. O., Dr. chem.	„ Drosselstr. 45
1918	Werenfels, Alfred, Dr. phil.	„ Solothurnerstr. 76

<i>Eintritts- jahr</i>		
1910	Werenfels-Graf, Franz E., Kaufmann	Basel, Grenzacherstr. 325
1911	Werner-Degen, Hans, Lehrer	Bottmingen, Oberwilerstr. 8
1923	Weth, Ernst, Architekt	Strasbourg, rue du Général Castelnau 1
1913	Widemann-Theile, René, Dr. jur.	Basel, Eichenstr. 1
1921	Widmer-Belz, Oskar, Kommis	„ Gernsbach 7
1900	Widmer, Eduard, Kaufmann	„ Schützengraben 47
1897	Wieland-Preiswerk, Karl, Prof. Dr. jur.	„ Lindenweg 11
1919	Wiest-Courvoisier, Wilh., Kaufmann	„ Hirzbrunnenstr. 18
1929	Wildi, Karl, Kaufmann	„ Rütimeyerstr. 7
1927	Winiger, Alex C., Lehrer	„ Engelgasse 133
1909	Winter-Hatt, Carl, Kaufmann	„ Hirzbodenweg 43
1928	Winter, Otto, Kaufmann	„ Maiengasse 56
1931	Wirz-Müller, Walter, Prokurist	Neu-Allschwil, Carmenstr. 25
1927	Wirz-Schwander, Hans, Kommis	Basel, St. Albanrheinweg 150
1908	Woehr, Hans, Kaufmann	„ Weiherweg 74
1931	Wohlschlag, Henri, Gärtner	„ Pfeffingerstr. 86
1909	Wortmann-Zimmerli, Ferd., Kaufmann	„ Mittlerestr. 143
1930	Würz, Alfred, Dr. jur.	„ Göschenenstr. 14
1910	*Wybert, Ernst, Dr. chem.	„ St. Albananlage 33
1916	*Wyß, Paul, Kunstmaler	„ Grenzacherstr. 202
1931	Wyss, Willy H., Bankangestellter	„ Militärstr. 44
1923	Zachmann, Fritz, Bankangestellter	„ Ahornstr. 24
1919	Zaeslin, Hans H., Dr. chem.	Riehen, Niederholzstr. 54
1897	Zaeslin-Sulzer, Hans, Banquier	Basel, St. Jakobstr. 43
1918	Zahn, Eduard, Dr. jur., Advokat und Notar	„ Rennweg 52
1928	Zahn-Kunz, Ernst, Banquier	„ Grellingerstr. 24
1929	Zaugg-Lupi, Ad., Telephonbeamter	„ Kriegerstr. 5
1917	Zoller, Valentin, Bedachungen	„ Mönchsbergerstr. 6
1887	Zschokke-Dietschy, Fritz, Prof. Dr.	„ Missionsstr. 13
1922	Zumbrunn-Baur, Hans, Sekretär	„ Neuweilerstr. 38
1930	Zumthor, Max, Techniker	Arlesheim, Hirsland

Bis zur Drucklegung eingetreten:

<i>Eintritts- jahr</i>		
1932	Pleuler, Rudolf, Commis	Basel, St. Johannisring 110
1923	Barbezat, Ali, Postbeamter	„ Tellstr. 26
1932	Jacques, Robert, Postbeamter	„ Eichenstrasse 47
1932	Baudinot, Max, Bankabwart	„ Gerbergasse 30
1916	*Stumm, Hans, Dr. jur.	Neuchâtel, 17, Poudrières
1920	Weber-Schaub, Carl, Commis	Basel, Isteinerstr. 66
1928	Frank, Paul, Laborant,	„ Hirzbrunnenschanze 25
1932	Bertschmann, Emil, Commis	Riehen, im Niederholzboden 38
1932	Strübin, Felix, Optiker	Basel, Wielandsplatz 10

*Eintritts-
jahr*

1932	Suter, Ernst, Bildhauer	Paris 19 ^e , 97, rue Compans
1932	Weiss, Carl, Appreturleiter	Basel, Mittlerestr. 150
1932	Widmer, Alfred, Dr. jur.	„ Gellertstr. 2 a
1930	Lodewig, Fritz, dipl. Architekt	„ Bündnerstr. 58
1911	Brunner-Steininger, Hch., Dr., Chemiker	Schänzli-Basel, Käppeliweg 35
1925	Eichenberger-Isler, Rudolf, Kaufmann	Basel, Heinrichsgasse 8
1923	Meyer-Pinkert, Ernst, Prokurist	„ Bündnerstr. 52
1932	Misteli-Müller, Magaziner	„ Maulbeerstr. 63

*Eintritts-
jahr**Bis zur Drucklegung ausgetreten :*

1922	Bohrer, E. B., Angestellter	Basel, Gundeldingerstr. 119
1930	Grisel, Charles, Korrespondent	„ Dornacherstr. 43
1921	Meyer, Walter, Ingenieur	Rapperswil, St. G.
1921	Oeri-Simoni, Jakob, Bandfabrikant	Basel, Grellingerstr. 62
1919	Schäfer, Hans, Lehrer	„ Schützengraben 47
1922	Schlegel, Hermann, Ingenieur	„ Margrethenstr. 35
1920	Schmid-Carlin, Ad., Gewerbeschullehrer	Basel, Rührbergerstr. 4
1919	Speiser, Felix, Dr. Prof.	„ St. Albanvorstadt 108
1925	Vonwiller, Arthur, kaufm. Beamter	„ Morgartenring 156
1921	Walter, Charles, Dr., Lehrer	Riehen
1911	Wannier, Eugen, Dr. jur.	Basel, Austr. 2
1930	Ranser, Hans, Kaufmann	Arlesheim
1925	Krückels, Walter, dipl. Ingenieur,	Zell i. W.
1925	Fredébölling, Johann, Rechtsanwalt	Siegen, Coblenzerstr. 70
1925	Schemel, Fritz, Justizinspektor	Offenburg
1924	Meyer-Udewald, Kaufmann	Hamburg
1907	Salomon-Calvi, W., Dr., Prof., Geologe	Heidelberg